



# INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

# THÜRINGEN

---

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 27: 1-64; 2008

---

## Inhalt

Bericht über das 18. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Hausen (H. KORSCH) .....	2
Ein umfangreiches Vorhaben – ein Buch über die „Botaniker Thüringens“ (K.-J. BARTHEL, J. PUSCH & W. HEINRICH) .....	6
Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (7. Beitrag) (H. FICKEL & U. FICKEL) .....	12
Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (L. FINKE) .....	16
Bemerkenswerte floristische Funde 2007, vor allem aus dem Gebiet zwischen Rottenbach, Saalfeld und Marktgörlitz (H. GRÜNBERG) .....	18
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (13) (W. HEINRICH) .....	21
Anschriften der Autoren .....	26
Aufruf zur Mitarbeit bei der Erfassung der Rotalgen in Thüringen (K. HELMECKE) .....	27
Funde bemerkenswerter Arten in Westthüringen (W. KLUG) .....	29
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (11) (H. KORSCH) .....	34
Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im Ostthüringer Buntsandsteingebiet um Stadtroda (P. RODE) .....	39
Bemerkenswerte Pflanzenfunde bei der Offenland-Biotopkartierung im Hohen Thüringer Schiefergebirge unter besonderer Berücksichtigung der Gattungen <i>Alchemilla</i> , <i>Crataegus</i> und <i>Rosa</i> (M. SCHÖN & G. SCHMIDT) .....	47
Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Mittleren Saaletal, Holzland und Orlatal (I. SCHÖNFELDER) .....	55
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS) .....	59
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2008 und Sonstiges .....	62

---

**Herausgeber:** Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

**Redaktion:** Dr. H. KORSCH, Am Werragrund 1, 98660 Themar; Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

**Gesamtherstellung:** Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Titelgestaltung:** I. DOMS – Jena

# Bericht über das 18. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Hausen

H. KORSCH

Vom 6.-8. Juli 2007 trafen sich 26 Floristen im NaturErlebnisHof in Hausen bei Arnstadt. Dieser in mühevoller Kleinarbeit wieder hergerichtete ehemalige Gutshof mit Mühle gab ein gut zu unserer Veranstaltung passendes Ambiente. Die Betreiber, Christina Peters und Ralf Demmerle, sorgten für unser leibliches Wohl und waren selbst auch sehr naturinteressiert. Frau Peters beteiligte sich sogar an der gemeinsamen Abschlussexkursion in das Gebiet um unsere Unterkunft. Während der erste Tag die Gruppen in die nicht sehr artenreiche Ackerlandschaft am Südrand des Thüringer Beckens führte, wurde am Samstag die vom Muschelkalk geprägte Gegend nordwestlich von Stadtilm kartiert. Diese Region wird von vielen Höhenzügen gegliedert und ist dadurch sehr struktur- und auch artenreich. Als besondere Höhepunkte sind vor allem die Naturschutzgebiete "Willinger Berg" und "Tännreisig" zu nennen. Die Abende wurden wieder mit dem Bestimmen unklarer Funde und regen Diskussionen verbracht. Allen Teilnehmern sei für ihre wertvolle Arbeit gedankt.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen sind folgende Viertelquadranten bearbeitet worden:

- (1) E. Gehroldt (Gera), K. Bockhacker (Jena) & H. u. U. Fickel (Mühlhausen) – 5131/44 & 5132/32
- (2) H. Grünberg (Goßwitz), S. u. W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld) & A. Sommer (Kieselbach) – 5231/24 & 5232/12
- (3) S. Kämpfe (Weimar) & G. Meier (Gera) – 5131/42 & 5231/22
- (4) H. Korsch (Themar), E. Göbel (Schleid) & B. Hölzer (Gotha) – 5132/34
- (5) H. Korsch, E. Göbel & A. Zeigerer (Erfurt) – 5232/11
- (6) G. Löbnitz, A. Gehlhaar (beide Erfurt), C. Barnkoth & E. Schmidt (beide Sömmerda) – 5132/14
- (7) W. Westhus, D. Berger (beide Jena) & H. Kretzer (Schmalkalden) – 5132/43 & 5232/13
- (8) H.-J. Zündorf, I. Biewald (beide Jena) & P. Rode (Stadtroda) – 5132/31 & 5232/14
- (9) Gemeinsame Abschlussexkursion – 5132/33

## Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt konnten 49 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden. Das Gebiet gehört damit zu den Reicheren der bisher bei den Kartierungstreffen bearbeiteten. Erwähnenswert ist, das einzig der Gute Heinrich (*Chenopodium bonus-henricus*) sowohl beim letzten als auch bei diesem Treffen zu den Arten mit zahlreicheren Nachweisen gehörte. Ansonsten gibt es in diese Kategorie keine gemeinsamen Sippen. Alle Nachweise von gefährdeten oder aus anderen Gründen bemerkenswerten Arten mit weniger als 5 Funden werden unten im Einzelnen aufgelistet.

Art	Anzahl Nachweise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Adonis aestivalis</i>	35	9
<i>Campanula glomerata</i>	19	8
<i>Caucalis platycarpos</i>	7	4
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	23	8
<i>Helianthemum canum</i>	6	3
<i>Melampyrum arvense</i>	12	6
<i>Platanthera chlorantha</i>	8	4
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	6	3
<i>Pyrus pyraster</i>	7	4
<i>Rubus saxatilis</i>	20	5

*Abies alba*: - 5132/43: Nordteil Großes Holz 2,3 km südwestl. Witzleben, 1 Altbaum u. 2 gepfl. Jungpflanzen; Nordostrand Großes Holz 1,7 km SSW Witzleben, 44 Altbäume und zahlreiche Naturverjüngung; Nordostrand Großes Holz 1,6 km SSW Witzleben, 14 Altbäume (alle 7);

*Ajuga chamaepitys*: - 5232/11: 2 Expl. am Ackerrand nördl. Bahnhof Niederwillingen (5);

*Allium rotundum*: - 5132/33: Hausen, Halbtrockenrasen am Südfuß des Lerchenberges (9); - 5232/11: Niederwillingen, obere Ackerecke am Südhang der Mittelhöhe; Ackerrand am Südhang der Mittelhöhe (beide 5, jeweils wenige Expl.);

*Antennaria dioica*: - 5232/14: Niederwillingen, Wiese am Nordrand des Tännreisig, wenige Expl. (8);

*Aphanes australis*: - 5231/24: Einzelpfl. am Ackerrand 500 m südl. Neuroda (2);

*Arnoseris minima*: - 5231/24: zahlreich am Ackerrand 500 m südl. Neuroda (2);

*Bromus secalinus*: - 5232/14: zahlreich am oberen Rand des Ackers nördl. der Saline Oberilm (8); kleiner Bestand am Ackerrand zw. Buch- u. Hamsterberg 850 m SSO der Kirche Oberilm (8);

*Bupleurum rotundifolium*: - 5232/12: Einzelpflanze am Ackerrand 2 km nordwestl. Stadtilm (2);

*Camelina microcarpa*: - 5132/34: Ackerrand an der Straße südl. Wüllersleben (5);

*Carex cespitosa*: - 5132/34: 2 Horste in Seggenried im Erdfall am Hopfenberg südl. Wüllersleben (4);

*Carex distans*: - 5232/13: 1,2 km südwestl. Behringen; West-Unterhang des Willinger Berges 1,2 km SSW Behringen; Graben 1,2 km SSW Behringen (jeweils kleiner Bestand, 7);

*Carex flava*: - 5132/43: zahlreich auf Waldweg im Großen Holz 2,3 km südwestl. Witzleben (7);

*Carex lepidocarpa*: - 5232/13: West-Unterhang des Willinger Berges 1,2 km SSW Behringen; Graben 1,2 km SSW Behringen (7);

*Carex pseudocyperus*: - 5132/31: Tümpel an der ICE-Trasse östl. Dornheim (8);

*Coeloglossum viride*: - 5232/13: Nordrand des NSG „Willinger Berg“ 400 m südl. Behringen (7); - /14: Wiese am Nordrand des Tännreisig 1 km östl. der Kirche Niederwillingen (8; jeweils kleine Bestände)

*Corallorrhiza trifida*: - 5231/22: wenige Expl. am Ostrand des Waldes der Haselkoppe bei Branche-winda (3);

*Crepis praemorsa*: - 5232/14: kleiner Bestand auf Wiese am Nordrand des Tännreisig 1,2 km östl. der Kirche Niederwillingen (8);

*Dianthus armeria*: - 5131/44: wenige Expl. am Waldrand südwestl. der Preißeiche im NSG „Hain“ südöstl. Arnstadt (1);

*Epipactis palustris*: - 5232/13: großer Bestand in ehem. Tongrube 500 m nordwestl. Traßdorf (7);

*Eriophorum latifolium*: - 5232/13: kleiner Bestand in ehem. Tongrube 600 m nordwestl. Traßdorf (7);

*Eryngium campestre*: - 5132/31: Halbtrockenrasen im Seitental der Wipfra nördl. Ettischleben (8);

*Fumaria schleicheri*: - 5132/34: wenige Expl. am Ackerrand im neuen Windpark am Hopfenberg südwestl. Wüllersleben (4);

*Genista germanica*: - 5232/11: kleiner Bestand am oberen Rand der Ost-Böschung der A71 im Bettelmannsholz bei Görbitzhausen (5);

*Gentiana cruciata*: - 5132/14: Einzelexpl. nordöstl. Alkersleben, eventuell aus Gartenabfällen (6);

*Goodyera repens*: - 5232/11: etwa 10 blühende und weitere sterile Expl. in lichtem Kiefernforst am Osthang des Mäusebergs bei Behringen (5); - /14: kleiner Bestand in lichtem Schwarzkiefernforst im Ostteil des Griesheimer Berges 0,8 km südl. der Kirche Niederwillingen (8);

*Hypochaeris maculata*: - 5232/14: mehrere kleine Bestände auf Wiese am Nordrand des Tännreisig 1-1,2 km östl. der Kirche Niederwillingen (8);

*Iris sibirica*: - 5132/34: mehrfach und z.T. zahlreich im Nordwestteil des Großen Holzes südl. Wüllersleben (4); - /43: kleiner Bestand in lichter Fichtenpflanzung im Großen Holz 2,5 km südwestl. Witzleben (7);

*Legousia hybrida*: - 5232/11: 11 Expl. an oberem Ackerrand am Südhang der Mittelhöhe bei Niederwillingen (5); - /14: kleiner Bestand am oberen Rand des Ackers nördl. der Saline Oberilm (8);

*Odontites vernus*: - 5232/11: Ackerrand am Südhang der Mittelhöhe nördl. Niederwillingen (5);

*Ophrys apifera*: - 5232/11: Halbtrockenrasen mit Büschen am Nordhang des Rückens 0,2 km nordöstl. Behringen; Weihnachtsbaumplantage am Hügel 0,3 km südl. Roda (jeweils Einzelpflanze, 5);

*Orchis militaris*: - 5232/14: FND „Saline Oberilm“ 800 m südl. der Kirche (8);

*Orobanche lutea*: - 5232/14: wenige Expl. auf Wiese am Nordrand des Tännreisig 1,2 km östl. der Kirche Niederwillingen (8);

*Papaver dubium* subsp. *lecoqii*: - 5132/34: Ruderalstelle auf Waldweg im Großen Holz südöstl. Wüllersleben (4);

*Platanthera bifolia*: - 5132/32: kleiner Bestand im Waldstück am Dornenberg südl. Alkersleben (1);

*Pleurospermum austriacum*: - 5132/43: zahlreiche sterile und 5 blühende Expl. am Ostrand des Großen Holzes 2,1 km SSW Witzleben (7);

*Potentilla alba*: - 5232/14: kleiner Bestand in der Umgebung des Wasserbehälters am Südrand des Tännreisig 1,1 km südöstl. Kirche Niederwillingen (8);

*Pyrola chlorantha*: - 5231/24: Kiefernwald nördl. des Kammweges auf dem Mäuseberg bei Kettmannshausen (2); - 5232/12: Wüllerslebener Wald bei Stadtilm (2); - /14: lichter Schwarzkiefern-Forst im Ostteil des Griesheimer Berges 0,8 km südl. der Kirche Niederwilligen (8, jeweils kleine Bestände);

*Ranunculus lingua*: - 5232/11: kleiner Bestand am Amphibientümpel in ehem. Steinbruch nördl. der Mittelhöhe bei Roda, wohl als Ausgleichmaßnahme für Autobahnbau angelegt und bepflanzt (5);

*Ranunculus polyanthemophyllus*: - 5232/14: Wiese am Nordrand des Tännreisig 1 km östl. Niederwilligen (8);

*Rhinanthus angustifolius*: - 5132/43: kleiner Bestand am Wegrand am Ostrand des Großen Holzes 2,2 km SSW Witzleben (7);

*Rumex maritimus*: - 5132/34: Erdfall am Hopfenberg südl. Wüllersleben (mit *Veronica catenata*, 5);

*Senecio inaequidens*: - 5132/34: abgedeckte ehemalige Deponie am Remmsberg westl. Wüllersleben (5);

*Tephrosieris helenitis*: - 5232/14: kleiner Bestand auf Wiese am Nordrand des Tännreisig 1,2 km östl. der Kirche Niederwilligen (8);

*Trifolium rubens*: - 5132/32: kleiner Bestand am Waldsaum östl. des Staus am Dornenberg bei Alkersleben (1);

*Trollius europaeus*: - 5132/34: lichter Laubwald im Nordwestteil des Großen Holzes südl. Wüllersleben (4); - /43: Lichtungen im Großen Holz 2 und 2,2 km SSW Witzleben (7); - 5231/22: Nasswiese 1 km westl. Branchewinda (3, jeweils wenige Expl.);

*Verbena officinalis*: - 5231/22: kleiner Bestand in Halbtrockenrasen unter der Sommerleite bei Branchewinda (2);

*Vicia pisiformis*: - 5131/44: kleiner Bestand am Waldsaum im NSG „Hain“ nahe der B4 südöstl. Arnstadt (1);

# **Ein umfangreiches Vorhaben – ein Buch über die „Botaniker Thüringens“**

K.-J. BARTHEL, J. PUSCH & W. HEINRICH

## **Unser Anliegen**

Betrachtungen zur Geschichte eines Wissenschaftsgebietes für eine bestimmte Gegend (z.B. für Thüringen oder für Deutschland) schließen – sollen sie einigermaßen vollständig sein – auch Aussagen zum Leben und Wirken bedeutender Persönlichkeiten ein. In den letzten Jahren sind unter diesen Gesichtspunkten einige Biographiensammlungen erschienen (u.a. BEHRENS 2006; BÖHM 1997; FRAHM & EGGERS 2001; EGGERS 2005).

Einschränkend auf die Botanik wäre für Sachsen auf HARDTKE & al. (2004) zu verweisen. Für ein interessantes Gebiet Thüringens sind die Ausführungen über die „Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung“ (BARTHEL & PUSCH 1999) durch ein umfangreiches Werk über die „Botaniker des Kyffhäusergebietes“ (BARTHEL & PUSCH 2005) ergänzt worden. In der neuen „Flora von Thüringen“ (ZÜNDORF & al. 2006) wurde die Geschichte der floristischen Erforschung kurz abgehandelt. Auch in den Büchern über die Orchideen Thüringens bzw. Deutschlands (ECCARIUS 1997; ARBEITSKREISE HEIMISCHE ORCHIDEEN 2005) sind Orchideenforscher gewürdigt worden. Eine zusammenfassende Darstellung von Biographien aller thüringischen Botaniker fehlt aber bisher.

Diesbezügliche Anregungen und Aufforderungen gab es. Wir wollen uns diesem Vorhaben stellen, das wohl einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen wird. Wir planen, auch in Abstimmung mit dem Vorstand der Thüringischen Botanischen Gesellschaft, die Herausgabe eines solchen Buches für 2012.

## **Auswahlkriterien**

Nicht einfach ist allerdings die namentliche Auswahl. Berücksichtigung sollen verstorbene, aber auch lebende Personen finden. Doch wer ist ein Botaniker? Es ist sicherlich schwierig, klare und eindeutige Auswahlkriterien zu formulieren. Unsere Liste umfasst die Personen, die sich in Thüringen umfassender mit Floristik und Pflanzengeographie, mit Vegetationskunde, -ökologie und -geschichte beschäftigt haben. In Einzelfällen sollen auch Phykologen, Mykologen, Lichenologen und Bryologen aufgenommen werden, besonders dann, wenn sie auch höhere Pflanzen bearbeitet haben. Dies gilt auch für aktive Naturschützer. Personen, die nach ihrer Qualifikationsarbeit oder einzelnen unveröffentlichten Gutachten keine weiteren botanischen Beiträge publiziert haben, bleiben unberücksichtigt.

Derzeit enthält unsere Liste, die sicherlich noch immer nicht vollständig ist, mehr als 500 Namen. Diese Aufstellung entstand u.a. nach Durchsicht

- der Literaturverzeichnisse im „Verbreitungsatlas“ (KORSCH & al. 2002), in der „Flora von Thüringen“ (ZÜNDORF & al. 2006) sowie in der „Bibliographie der pflanzensoziologischen und vegetationsökologischen Literatur Thüringens“ (HEINRICH & al. 1993),
- der Listen der Kartierer im „Verbreitungsatlas“ (Mitarbeit durch die Bearbeitung großer Gebiete) sowie der in Florenwerken erwähnten Gewährsleute,
- der thüringenrelevanten Beiträge in den „Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen“ sowie in den „Mitteilungen zur floristischen Kartierung Halle“,
- der erwähnten Orchideenbücher sowie der Hefte der vom AHO Thüringen herausgegebenen sogenannten „Grünen Reihe“,
- bereits publizierter Biographiensammlungen

sowie nach Gesprächen mit Bekannten und Kollegen. Wir haben die Absicht, diese Liste an ausgewiesene Gebietskenner Thüringens zu senden, mit der Bitte um Durchsicht und Ergänzung.

Die Bearbeitung der Biographien erfordert ein umfangreiches Literatur- und Archivstudium. Damit die Erfassungen zügig vorangehen können, bitten wir die von uns angeschriebenen Personen, Unterlagen möglichst rasch zur Verfügung zu stellen, die auf den verschickten Formularen gestellten Fragen gründlich zu beantworten und auch Porträt- und/oder andere Fotos nicht zu vergessen. Dank gebührt all denen, die dies bereits getan haben. Alle Personen erhalten den von uns formulierten Text zur Kontrolle und Ergänzung nochmals zugeschickt. Für alle Hinweise bezüglich unseres Vorhabens sind wir stets dankbar.

### **Die Biographien**

Die kurzen Beschreibungen des Lebens und Wirkens der Personen sollen nach einem weitgehend einheitlichen Schema erfolgen.

Nach Nennung der Lebensdaten, des Arbeitsbereiches und des Untersuchungsgebietes werden die Leistungen umrissen. Insbesondere geht es hierbei um nähere Aussagen über ein eventuelles Herbarium oder andere Sammlungen. Wenn vorhanden, soll ein Porträt oder ein anderes instruktives persönliches Foto abgedruckt werden. Auch an andere Illustrationen (Handschriften, Titelblätter o.ä.) ist gedacht.

Der Aufzählung der wichtigsten botanischen Veröffentlichungen folgt die Biographie, die nur stichpunktartig dargestellt werden soll. Wert wird auch auf die Angabe von Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen und erhaltene Auszeichnungen und Ehrungen gelegt. Abschließend werden die benutzten Quellen dokumentiert.

## Zwei Beispiele

Die von uns beabsichtigte Art der Darstellung soll nachfolgend an zwei Beispielen aufgezeigt werden. Wir haben Botaniker ausgewählt, deren Biographien mehr oder weniger in Vergessenheit geraten waren bzw. ergänzungsbedürftig sind.

### 1. Georges, Alwin [Albin] – Finanzbeamter in Gotha

geb.: 18. Dezember 1823 in Gotha

gest.: 3. September 1893 in Gotha

**Arbeitsbereich:** Gefäßpflanzen, Moose.

**Untersuchungsgebiet:** Umgebung von Gotha.

**Leistungen:** Georges ist Gewährsmann der „Flora von Mittelthüringen“ (ILSE 1866), er lieferte „*schätzenswerthe Beiträge*“ aus der Umgebung von Gotha. Später wollte er mit seiner „Flora des Herzogtums Gotha“ (1882) die seit mehr als vierzig Jahren in der Umgebung von Gotha „*gesammelten Erfahrungen*“ nicht länger zurückhalten, zumal eine Veröffentlichung derselben der Wunsch einiger seiner Freunde war. Seine Aufzeichnungen hatte er schon seit Jahren vollendet, aber immer wieder durch Nachträge vervollständigt. Erst zuletzt war es ihm gelungen, Notizen über den bisher noch gänzlich undurchforschten Teil des Gebietes, der Gegend von Friedrichswerth, Craula, Grossenbehringen und Weingarten, zu erlangen. Georges zählte insgesamt 1.128 Gefäßpflanzen auf. Die kultivierten Pflanzen hat er zwar aufgenommen, jedoch in der Reihe der spontanen Arten nicht mitgezählt. „*Häufig kultivierte Zierpflanzen sind besonders erwähnt, so namentlich die neuerlich am Seeberg bei Gotha sehr zur Irreführung nicht Eingeweihter angesäeten und verwilderten Arten und die in den Anlagen um das Schloss Friedenstern und im Park zu Gotha angepflanzten, oft sehr interessanten Bäume und Sträucher*“. Auch zu *Rubus fruticosus* L. führte Georges insgesamt 21 nicht mitgezählte „Formen“ auf. Gewährsleute waren u.a. Franz Buddensieg, Hugo Ilse, Christian Theodor Lappe, Johann Christian Mühlefeld, Friedrich Christian Heinrich Schönheit und August Röse.

Im Correspondenzblatt des Botanischen Vereins für Thüringen „Irmischia“ veröffentlichte Georges im Jahre 1882 einen größeren Beitrag über den Seeberg bei Gotha, wobei die dort vorkommenden Pflanzen aufgelistet wurden. Dabei unterschied er Vorkommen am Nordhang, am Südhang und auf dem Rücken des Seeberges. Auch einige Korrespondenzen und kleinere Mitteilungen hat Georges in diesem Correspondenzblatt veröffentlicht. So berichtete er über Funde von *Cerinth minor* und *Helleborus viridis* bei Arnstadt.

Georges besaß ein umfangreiches, gut geführtes Herbar. Er ließ 1881 in der „Irmischia“ eine Anzeige drucken, in der er Pflanzen sucht, „*die ihm zur Komplettierung seines reichen Herbars noch fehlen*“ [dabei handelte es sich fast durchweg um fremdländische Pflanzen]. Im selben Jahr bot er „*eine wertvolle Sammlung Leber- und Laubmoose, 5-600 Species und Varietäten enthaltend, zum Preis von 54 Mark*“ an. Damit hat sich Georges möglicherweise auch intensiv mit Moosen beschäftigt. Sein großes Herbarium wurde in den 1950er Jahren von F. K. Meyer aus dem Museum für Naturkunde



Gotha für das Herbarium Haussknecht (JE) in Jena übernommen. Einzelbelege liegen auch in Halle (HAL).

**Wichtige Veröffentlichungen:** # Die Flora der Umgebung von Gotha. – Flora **33** (29): 576-587; 1850. – # Der Seeberg bei Gotha. – *Irmischia* **2**: 55-57, 72-73; 1882. – # Korrespondenzen (Über Vorkommen von *Cerinth minor* und *Helleborus viridis* bei Arnstadt). – *Irmischia* **2**: 60-61; 1882. – # Flora des Herzogtums Gotha einschliesslich der preussischen Enclave Wandersleben-Mühlberg, sowie der gothaischen Enclaven Nazza, Volkenrode und Werningshausen. – Abh. Thüring. Bot. Ver. *Irmischia* Sondershausen **1/2**: 1-74; 1882.

**Biographie:** Vater: Hofglaser; Bruder des späteren Gymnasiallehrers Karl Ernst Georges, der mehrere lateinisch-deutsche Wörterbücher verfasste und zu den bedeutendsten Lexikographen seiner Zeit gehörte; Besuch des Gothaer Gymnasiums Ernestinum (um 1835); schon in frühester Jugend Beschäftigung mit der Botanik; wollte ursprünglich Philologe werden; 1843 oder 1844 Anstellung beim Rentamt Zella als Rentamtsaccessist; 1845 Übertragung der Sporteleinnahme [= eingenommene Gebühren]; 1849 Heirat; 1852 Ernennung zum Rentkommissar; ab 1855 nebenamtlich mit der Leitung der Rentverwaltung Wandersleben bis zu deren Auflösung 1860 betraut; 1858 Ernennung zum Rechnungsrevisor; 1861 Ernennung zum Rechnungssekretär; 1865 Finanzsekretär beim Rent- und Steueramt Ohrdruf; 1876 Versetzung zum Rent- und Steueramt Gotha; 1883 Versetzung zur Staatskasse Gotha und Ernennung zum Staatskasse-Kontrolleur; später Ernennung zum Rechnungsrat; ab 1887 Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; wohnte in Gotha zuletzt in der Friedhofstr. 4.

Georges war Mitglied des Botanischen Vereins für Thüringen „*Irmischia*“ (Mitglieds-Nr. 44) und des Botanischen Vereins für Gesamt-Thüringen. Von 1876 bis 1884 gehörte er dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Gotha an. Am 3. Januar 1889 wurde er zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

**Quellen:** ILSE, H.: Flora von Mittelthüringen. – Erfurt 1866. – Klug, W., Gotha (Februar 2007, briefl. an K.-J. Barthel). – Loth, A., Thüringisches Staatsarchiv Gotha (19.3. und 9.5.2007, briefl. an K.-J. Barthel). – Festschrift des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Gotha zur Feier seines 25jährigen Bestehens. – Gotha 1901. – Meyer, F. K., Jena (27.12.2007, briefl. an K.-J. Barthel).

## **2. Langethal, Christian Eduard** – Botaniker und Agrarwissenschaftler in Jena

geb.: 6. Januar 1806 in Erfurt

gest.: 25. Juli 1878 in Jena

**Arbeitsbereich:** Gefäßpflanzen, landwirtschaftliche Nutzpflanzen.

**Untersuchungsgebiet:** Thüringen, Deutschland.

**Leistungen:** In seinen landwirtschaftlichen Büchern erläutert uns Langethal Merkmale und Anbaueignung der wichtigsten landwirtschaftlichen Feldfrüchte, der Gemüse- und Arzneipflanzen sowie der Obst- und Waldbäume. Bedeutsam für die Kennzeichnung der Frühgeschichte der Landwirtschaft ist insbesondere sein agrarhistorisches Werk. Verdienste erwarb er sich bei der Herausgabe des „Deutschen Obstkabinetts“ und einer „Landwirtschaftlichen Encyklopädie“. Ausgehend von seinen Lehrauf-

gaben schrieb er eine norddeutsche Flora, in der er die in der Flora von Jena vorkommenden Arten besonders hervorhob. Als Florist war er allerdings nicht so sehr an der Auflistung von Fundorten als vielmehr an Angaben zur Herkunft und Verwendung bzw. zum Nutzen und Gebrauch der Gewächse interessiert. Nach Jonathan Carl Zenker (1799 bis 1837) und Dietrich Franz Leonhard v. Schlechtendal (1794 bis 1866) sowie dem akademischen Zeichenlehrer Ernst Schenk bearbeitete er ab Heft 39 im Bd. 4 die „Flora von Thüringen“. Auch eine „Flora von Deutschland“ trägt seinen Namen als Mitherausgeber (allerdings z.T. mit dem falschen Vornamenskürzel L. E.!). Er zählt zu den ersten Botanikern Thüringens, die den spezifischen Zusammenhang zwischen Pflanzenwachstum und Witterung erkannten. Langenthal bereicherte und betreute das Herbarium und andere Sammlungen im Landwirtschaftlichen Institut der Universität Jena. Leider ist davon nichts mehr erhalten.

**Wichtige Veröffentlichungen:** # Lehrbuch der landwirthschaftlichen Pflanzenkunde für praktische Landwirthe und Freunde des Pflanzenreichs. 4 Theile. – Jena 1841–1874 (jeweils mehrere Auflagen). – # Die Gewächse des nördlichen Deutschlands nach ihren natürlichen Familien, Standörtern und Stoffen. Mit einem nach neuen Grundsätzen bearbeiteten Blüten-Kalender. – Jena 1843. – # Terminologie der beschreibenden Botanik. Nebst einem lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen Wörterbuche. – Jena 1845 (2. Ausgabe 1846). – # Beschreibung der Gewächse Deutschlands nach ihren natürlichen Familien und ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft. – Jena 1858. – # Flora von Thüringen und den angrenzenden Provinzen. **1-12** (ZENKER, J. K., D. F. L. v. SCHLECHTENDAL & C. E. LANGETHAL). – Jena 1836–1855. – # Flora von Deutschland. **1-30** (SCHLECHTENDAL, D. F. L. v. & L. E. LANGETHAL). – Jena 1840–1873, 1888 (5. Aufl. bearb. von E. HALLIER).

**Biographie:** Vater: Schuhmachermeister; zunächst Besuch der Predigerschule in Erfurt; 1817 bis 1827 Zögling an der Fröbelschen Erziehungsanstalt in Griesheim bei Stadtilm bzw. Keilhau bei Rudolstadt; 1827 bis 1830 Studium der Kameral- und Naturwissenschaften sowie der Botanik an der Universität Jena; 1832 bis 1834 Lehrer für Botanik und Feldmesskunst am Kameralistischen Institut von F. G. Schulze (1795 bis 1860) in Jena; Januar 1834 Promotion an der Universität Jena zum Dr. phil.; ging danach als Lehrer für Naturgeschichte an die Landwirtschaftliche Akademie nach Eldena bei Greifswald; noch im Jahre 1834 wegen Teilnahme an der Jenaer Burschenschaft verhaftet und zeitweilig aller Ämter enthoben; 1839 Haftentlassung und Berufung als außerordentlicher Professor für Landwirtschaftswissenschaften und Botanik an die Universität Jena (lehrte u.a. Botanik, Pflanzenphysiologie, speziellen Pflanzenbau, Mineralogie, Bodenkunde und Meteorologie); war im Revolutionsjahr 1848 Mitglied eines Akademischen Reformvereins; 1860 bis 1861 Leiter der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Jena; danach ordentlicher Professor an der Philosophischen Fakultät der Universität Jena. Im Jenaer Forst steht ein Langenthal-Denkmal. Eine Erinnerungstafel befindet sich am Geburtshaus in Erfurt (Lange Brücke 5), eine Gedenktafel in Jena am Haus Löbdergraben 15a, dem Gebäude, in dem 1826 die erste landwirtschaftliche Schule unter Schulze eingerichtet wurde.

**Quellen:** ANONYMUS: Christian Eduard Langethal. – Jenaische Zeitung **205** (163) vom 4.8.1878. – BÖHM, W.: Biographisches Handbuch zur Geschichte des Pflanzenbaus. – München 1997. – DOERING, H.: Jenaischer Universitäts-Almanach 1845. – Jena 1845. – DVORAK, H.: Biographisches Lexikon der deutschen Burschenschaft. **1**: Politiker, Teilband **3**: I–L. – Heidelberg 1999. – GÜNTZ, M.: Christian Eduard Langethal. Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstage. – Landwirtschaftl.-Hist. Blätter **5** (1): 1–3; 1906. – LEISEWITZ, C.: Langethal, Christian Eduard, Dr. phil., ordentlicher Professor der Botanik. – Allgemeine Deutsche Biographie **17**: 684–685; 1883. – OEHME, J.: Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Einrichtungen und ihrer akademischen Lehre an der Universität Jena. Bd. **2**: Diss. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Gesellschaftswiss. Fak.: 192–193; 1982. – STÖCKHARDT, E.: Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Lehranstalt an der Universität Jena seit dem Jahre 1861. – Jena 1869.

## Literatur

- ARBEITSKREISE HEIMISCHE ORCHIDEEN (eds. 2005): Die Orchideen Deutschlands. Uhlstädt-Kirchhasel.
- BARTHEL, K.-J. & PUSCH, J. (1999): Flora des Kyffhäusergebirges und der näheren Umgebung. Jena.
- BARTHEL, K.-J. & PUSCH, J. (2005): Die Botaniker des Kyffhäusergebietes. Jena.
- BEHRENS, H. (2006): Lexikon der Naturschutzbeauftragten. **2**: Sachsen-Anhalt. Neubrandenburg.
- BÖHM, W. (1997): Biographisches Handbuch zur Geschichte des Pflanzenbaus. München.
- ECCARIUS, W. (ed. 1997): Orchideen in Thüringen. Uhlstädt.
- EGGERS, J. (2005): Ergänzungsband zu J.-P. FRAHM & EGGERS, J. „Lexikon deutschsprachiger Bryologen“. – Limprichtia **27**: 1-245.
- FRAHM, J.-P. & EGGERS, J. (2001): Lexikon deutschsprachiger Bryologen. Norderstedt.
- HARDTKE, H.-J., KLENKE, F. & RANFT, M. (2004): Biographien sächsischer Botaniker. – Ber. Arbeitsgem. Sächs. Botaniker N.F. **19** (Sonderheft).
- HEINRICH, W., HILBIG, W., MARSTALLER, R. & WESTHUS, W. (1993): Bibliographie der pflanzensoziologischen und vegetationsökologischen Literatur Thüringens. – Naturschutzreport **6** (2): 261-349.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K. F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (7. Beitrag)

H. FICKEL & U. FICKEL

Mit diesem Beitrag wird die Reihe zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises fortgesetzt. Es wurden Pflanzenfunde aus den Jahren 2005 bis 2007 berücksichtigt.

Im Jahr 2006 konnten auf mehreren Feldern und Ackerrändern des Keupergebietes im Unstrut-Hainich-Kreis Massenbestände (z.T. mehr als 1000 Exemplare am jeweiligen Standort) von *Adonis aestivalis* und *Erysimum repandum* beobachtet werden. Bei der Kartierung der Rote-Liste-Arten wurden 2007 im FND Buchseewiese bei Pöthen vier Arten der Gattung *Potamogeton* (davon 3 gefährdete) neu für das Gebiet gefunden.

*Adoxa moschatellina*: - 4728/24: Reiser/Reisersches Tal, ca. 500 m nordwestl. des Ortes, 2007. An beiden Uferseiten der Unstrut viele Expl. blühend. Seit 1989 waren keine Funde mehr bekannt, bei der floristischen Kartierung wurde die Art in diesem Viertelquadrant (VQ) nicht erfasst.

*Althaea hirsuta*: - 4829/12: Altengottern/Roter Berg, 2006. Ackerrand westl. der Mühlhäuser Hohle. Bestätigung eines früheren Vorkommens. - /21: Großwelsbach/Bothenheilinger Herzberg, 2006, Südlicher Ackerrand des Halbtrockenrasens > 50 Expl. Bestätigung eines früheren Vorkommens.

*Arabidopsis thaliana*: - 4829/12: Altengottern, 2006, Wege nördl. des Roten Berges, neu für den VQ.

*Brunnera macrophylla*: - 4828/12: Mühlhausen/Stadtwald im Spittelgrund. Vom Kaukasus-Vergissmeinnicht wird bei TILLICH 1996 ein seit 30 Jahren eingebürgerter Bestand angegeben. Mindestens im letzten Jahrzehnt war die Pflanze nicht mehr beobachtet worden. In den Jahren 2005, 2006 und 2007 traten wieder reichlich blühende Bestände auf.

*Campanula bononiensis*: - 4729/33: Bollstedt/NSG Grabsche Berge, 2007. An einem Wiesenhang in westl. Richtung zur Notter zu, viele blühende Expl. Erstes Vorkommen in Nord-West-Thüringen. Beleg von H. KORSCH bestätigt.

*Carex ornithopoda*: - 4829/12: Altengottern/Roter Berg, 2006. Halbtrockenrasen auf einer Lichtung. Erstes Vorkommen östl. Mühlhausens im Unstrut-Hainich-Kreis.

*Centaureum pulchellum*: - 4729/12: Pöthen/Feldrand an der Salzstelle, mehrere 100 blühende Expl., 2006.

*Chenopodium bonus-henricus*: - 4727/44: Eigenrieden/Grasfläche im Ort, 2006, von Frau Ute ELSNER/Eigenrieden gezeigt. - 4728/33: Eigenrieden/Wiesenrain ca. 300 östl. des Schäferbrunnens, mehrfach, 2006; - 4828/14: Oberdorla/ca. 1 km nordwestl. des Ortes auf einem Rain, 10 Expl., 2006, 2007.

*Chenopodium ficifolium*: - 4829/12: Großwelsbach/Rand eines Rapsackers an einem Feldweg zum Bothenheilinger Herzberg ca. 500 m nördl. des Ortes, mehrfach, 2006.

- Chrysosplenium alternifolium*: - 4727/42: Struth/in der Nähe des Wilhelmswaldes auf einem feuchten Waldweg, mehrfach, 2006. Bisher in diesem Quadranten nicht erwähnt.
- Cornus mas*: - 4729/11: Angepflanztes Feldgehölz zwischen Höngeda und Bollstedt, gegenüber „Ziegelwerk Wienenberger“, 2005 und 2006. Mehrere Sträucher, gut fruchtend. Im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen hierher gekommen.
- Epilobium roseum*: - 4728/34: Mühlhausen/Stadtwald, westl. Prinzenhaus, 2006; - 4828/32: Im Hainich westl. Langula, 2006.
- Epipactis purpurata*: - 4728/34 & 4828/12: Mühlhausen/Stadtwald, mehrfach an Waldwegen, 2007. Die Angaben über bisherige Vorkommen sind widersprüchlich. TILLICH (1996) und KORSCH & al. (2002) nennen keine Vorkommen für diese Quadranten.
- Erigeron annuus* subsp. *septentrionalis*: - 4828/23: Niederdorla/mehrfach auf einer Brachfläche südl. des Torfstiches, 2007, neu für den VQ.
- Euphorbia amygdaloides*: - 4729/12: Windeberg, mehrfach in einer Staudenflur an der Thomasecke, neu für den VQ, 2007. Die Art hat im Kreis ihre südliche Grenze für die Nord-West-Thüringer Vorkommen. Der Fund schließt die Verbreitungslücke zwischen Mühlhäuser Forstberg und Dün.
- Fragaria moschata*: - 4728/34: Mühlhausen/Stadtwald, an der so genannten Gerätehauschaussee, mehrfach, det. K.-F. GÜNTHER, 2007. Bisher nur ein Fund vor 1990 in benachbarten Gebieten bekannt, die Art wurde sicher übersehen.
- Geranium sylvaticum*: - 4729/11: Mühlhäuser Harth, 2007. Die Art wurde bei Mühlhausen bislang nur an wenigen Stellen in Wäldern gefunden, in der Mühlhäuser Harth hiermit zum ersten Mal.
- Goodyera repens*: - 4827/32: Treffurt/Adolfsburg an einem Waldweg zwischen Kiefern nordwestl. der Hütte am Gipfel, mehr als 25 Expl., 2007.
- Laserpitium latifolium*: - 4830/12: An einem Waldrand südl. Blankenburg. Bestätigung eines Fundes von vor 1990. In der Region sind von der Art nur wenige Fundorte bekannt. Sie wurde von Peter FLORIAN und Jürgen REINHARDT aus Bad Tennstedt gefunden.
- Lavatera thuringiaca*: - 4829/11: Angepflanztes Feldgehölz zwischen Höngeda und Bollstedt, gegenüber „Ziegelwerk Wienenberger“, 2005, 2006 und 2007. Breitet sich aus, zuletzt etwa 12 kräftige blühende Pflanzen, wahrscheinlich im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen hierher gekommen, sonst in der Region fehlend.
- Monotropa hypopitys*: - 4828/12: Mühlhausen/Stadtwald an mehreren Stellen, 2006, ca. 300 m südwestl. Spittelbrunn im Buchenwald und ca. 250 m nördl. Weißes Haus an einem Saum. Für diese Art lagen bislang aus dem Mühlhäuser Stadtwald keine Fundortangaben vor, siehe auch TILLICH (1996).
- Nymphoides peltata*: - 4729/12: Pöthen/FND Buchseewiese, 2007, auf einer Fläche von mehr als 500 m<sup>2</sup> blühten einige hundert Pflanzen. Gewiss wurde die Art in das ruhige Gewässer ausge-

bracht, allein die große Zahl der blühenden Exemplare schließt eine Einbürgerung nicht aus. Den Autoren bleibt die Aufgabe diesen Bestand in den nächsten Jahren weiter zu beobachten.

*Ophrys apifera*: - 4729/33: Bollstedt/NSG Grabsche Berge, 2007, vier Expl. ca. 25 m westl. Ortsverbindungsstraße Bollstedt/Grabe. Neuer Fundort im Schutzgebiet.

*Orchis morio*: - 4829/12: Altengottern/Roter Berg, 2006, 3 blühende Expl. ca. 250 m östl. des bekannten Fundortes. Auch dieses Vorkommen erscheint angesalbt.

*Orobanche lutea*: - 4827/21: Diedorf/trockener Waldsaum westl. des Ortes, 2006, ein blühendes Expl.

*Orobanche purpurea*: - 4827/21: Diedorf/Halbtrockenrasen westl. des Ortes, 2006, 3 blühende Expl. Von Stefan GOLDMANN/Diedorf gefunden. Erstfund für den Landkreis. Das nächste bekannte Vorkommen liegt etwa 20 km weiter nördlich.

*Orthilia secunda*: - 4728/34: Mühlhausen/Stadtwald, ca. 50 m östl. Beginn des Weitlückenweges, mehrfach, 2006, neu für den VQ.

*Physalis alkekengi*: - 4827/43: Frankenroda, Fahrweg westl. der Werra, 2006 mehrfach.

*Phyteuma orbiculare*: - 4827/23: Diedorf/Halbtrockenrasen südwestl. des Ortes, 2006 und 2007, ca. 20 blühende Expl. Von S. GOLDMANN gefunden, neu für den VQ.

*Potamogeton lucens*: - 4729/12: Pöthen/FND Buchseewiese 300 m nordöstl. des Ortes, 2007. Neu für das MTB, bislang nur ein Fund von 1960 in ca. 5 km entfernten Gewässer bekannt. Bestimmung von H. KORSCH bestätigt.

*Potamogeton pusillus*: - 4729/12: Pöthen/FND Buchseewiese 300 m nordöstl. des Ortes, 2007. Neufund für das MTB, bislang auch nur Einzelfunde in benachbarten MTB. Art von H. KORSCH bestimmt.

*Potamogeton trichoides*: - 4729/12: Pöthen/FND Buchseewiese 300 m nordöstl. des Ortes, 2007. Neufund für die ganze Region. Bisher war nur ein Fundort für ganz Nordwest-Thüringen bekannt, von K. F. GÜNTHER bestätigt.

*Rosa spinosissima*: - 4728/43: Mühlhausen/Pfafferöder Höhle in einem Feldgehölz, mehrfach. Nach KORSCH & al. (2002) war bisher ein synanthropes Vorkommen vor 1950 bekannt. Das gefundene Vorkommen ist sicher auch nicht autochthon und wurde bisher übersehen.

*Rubus saxatilis*: - 4728/33, /34 & 4828/12: Mühlhausen/Stadtwald, mehrfach, fruchtend, 2007. Nach KORSCH & al. (2002) war die Art für den Mühlhäuser Stadtwald bisher noch nicht bekannt.

*Sorbus acutisecta*: - 4827/14: Wendehausen/Westhang des Fritzkopfes westl. des Ortes, 2007. Vier z.T. fruchtende Expl. in einem Buchenmischwald mit großen Beständen von *Sorbus aria* und *S. torminalis*. Diese reichen *Sorbus*-Bestände hatte erstmals S. GOLDMANN gefunden. Der Buchenmischwald hat einen eigenartigen Charakter. Die Buchen wurden im Abstand einiger Jahrzehnte auf Stock gesetzt und sind ähnlich eines Niederwaldes ausgebildet. Sie zeigen einen ausgeprägten Stockausschlag. Bereits nach wenigen Wochen ist an den Buchenstümpfen Stockausschlag zu beobachten. Auch *S. acutisecta* zeigt Stockausschlag, so ist ein Expl. ein

„Zwilling“ und ein anderes Expl. sogar ein „Vierling“. Der Wald ist dadurch ausgesprochen licht. - /33: Heldrastein, 2005. Drei ausgewachsene Bäume an bisher unbekanntem Fundorten auf dem Heldrastein. 1 Expl. am Aufstieg über die Hünenburg und 2 Expl. auf dem Plateau.

*Sorbus domestica*: - 4828/14: Oberdorla/Streuobstwiese nordwestl. des Ortes, 2006. Zwei fruchtende Expl., sicher vor einigen Jahren angepflanzt.

*Stellaria alsine*: - 4929/11: Mühlhäuser Harth, mehrfach in feuchten Stellen von ausgefahrenen Wegen, 2007. Erstfund für die Mühlhäuser Harth.

*Symphytum tuberosum*: - 4828/12: Mühlhausen/Stadtwald, 2007. Seit mehreren Jahren beobachten die Autoren einen Bestand in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes am Prinzenhaus. Er ist sicherlich auf abgelagerte Gartenabfälle zurückzuführen, aber seit mehreren Jahren stabil und blüht regelmäßig.

*Valerianella carinata*: - 4727/34: Lengefeld unterm Stein/Kälberberg. Ackersaum am Fuß des Kälberberges, 2007. Bisher in der Region noch nicht angegeben.

*Viola collina*: - 4827/14: Wendehausen/Westhang des Fritzkopfes westl. des Ortes, 2007, etliche Expl. am Rande eines lichten Buchenmischwaldes. - /43: Frankenroda/Schöne Aussicht auf dem Mönchsberg, 2007. Fundort etwa 350 m östl. des bekannten Vorkommens am Türmchen. - /44: Falkener Klippen/Probsteizella am Steilhang oberhalb der Klippen mehrfach, 2007.

## Literatur

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

ROTHMALER, W. (Begr., 2002): Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 9. Auflage. Heidelberg, Berlin.

TILLICH, H.-J.(1996): Flora von Mühlhausen/Thüringen. - Haussknechtia Beiheft 5.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K. F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

L. FINKE

Bei Exkursionen im Jahre 2007 wurden einige bemerkenswerte Arten neu oder wieder gefunden. Neben der Zahl der Individuen werden auch die Gauß-Krüger-Koordinaten angegeben.

*Adonis aestivalis*: - 5233/21: etwa 200 Pflanzen auf der Böschung eines Feldweges ca. 0,5 km WSW Milbitz bei Teichel (444960/562676).

*Allium carinatum*: - 5233/22: ca. 20 blühende Pflanzen in einem Geophytensaum in Südexposition und auf einem am südlichen Waldrand entlang führenden, vergrasteten Weg nördl. Milbitz bei Teichel (445016/562738).

Eine der recht auffällig blühenden Pflanzen wurde bereits 1983 erstmals von mir beobachtet (Foto-beleg). Allerdings ist die Art bereits in der „Liste der in den thüringischen Bezirken Erfurt, Gera und Suhl erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen“ 1980 als verschollen angegeben und auch in der Liste 1989 wird sie als „ausgestorben oder verschollen“ geführt. Deshalb unterblieb seinerzeit eine nähere Untersuchung. Es wurde angenommen, es handle sich um *A. oleraceum*. Erst 2007 fielen die in Hochblüte befindlichen Pflanzen wieder auf. Ein Herbarbeleg und auch Fotos wurden zur Bewertung vorgelegt. In der Begleitflora sind erwähnenswert: *Carlina vulgaris*, *Epipactis atrorubens*, *Euphorbia cyparissias*, *Gymnadenia conopsea*, *Origanum vulgare*, *Primula veris*, *Trifolium montanum* und *Trifolium pratense*. Ein mögliches weiteres Vorkommen, ca. 600 m entfernt, ist noch zu überprüfen. Wie lange die Population schon existiert und unter welchen Umständen die Pflanzen dorthin gelangten, ist allerdings nicht bekannt. Herrn Dr. H. KORSCH danke ich für die Bestimmung des Materials.

*Antennaria dioica*: - 5233/43: ca. 1 m<sup>2</sup> auf der Plateaufläche des Bergstocks der Liske bei Zeigerheim in einem lichten Kiefernbestand (444932/561860).

*Asplenium ruta-muraria*: - 5233/44: einige kräftige Pflanzen an einer alten Sandsteinmauer in der Kleinen Gasse in Rudolstadt-Volkstedt (445236/561913).

*Astrantia major*: - 5233/12: 26 Blütenstängel im Tännichsgrund südl. des Tännich (mit *Aconitum lycoctonum*, 444524/562752).

*Buglossoides purpureocaerulea*: - 5233/21: ein kleiner Bestand am südlichen Waldrand des Kirchenholzes westl. Milbitz bei Teichel (444960/562722).

*Campanula glomerata*: - 5233/12: eine kleine Gruppe am Westhang des Wachtelberges nördl. Remda (444534/562750); - /43: 12 Expl. in lichtigem Kiefernforst ca. 1 km westl. Zeigerheim (444960/561840); - /44: etwa 20 Expl. in verbuschtem Halbtrockenrasen auf dem Zeigerheimer Berg (445117/561886).

*Digitalis grandiflora*: - 5233/12: 4 Pflanzen im Tännichsgrund südl. des Tännich (444524/562752).

*Gentianella germanica*: - 5332/21: etwa 50 Pflanzen in der Moosleite ca. 2,75 km NNW Königsee (443540/561693).



*Globularia bisnagarica*: - 5233/22: 10 kleinere Gruppen im Kalkschutt und in den Trockenrasen des Eichberges nördl. Teichel (445018/562911); - /43: mehrere größere Gruppen auf dem Brotkopf 0,5 km NNW Eichfeld (444848/562102).

*Hypochaeris maculata*: - 5233/12: 4 Blattrosetten (Blütenstängel abgefressen) am Westhang des Wachtelberges nördl. Remda (444520/562720) und ein blühendes Expl. bei (444545/562748).

*Lycopodium clavatum*: - 5233/11: ein kleiner Bestand im FND „Auf dem Kalme“ östl. Breitenheerda (444285/562720).

*Orobanche lutea*: - 5233/43: 24 Pflanzen auf dem Brotkopf 0,5 km NNW Eichfeld (444848/562104).

*Pulsatilla vulgaris*: - 5233/22: 3 Pflanzen in verbuschtem Halbtrockenrasen ca. 0,3 km nördl. Milbitz bei Teichel (445010/562738); - /43: ein kleiner Bestand auf dem Brotkopf 0,5 km NNW Eichfeld (444854/562096) und wenige Pflanzen auf dem Pörzberg bei Schaala (444990/562033).

*Pyrola chlorantha*: - 5233/43: mehrere kleine Gruppen in lichtem Kiefernforst ca. 1 km westl. Zeigerheim (444960/561840); - /44: einzeln auf dem Pörzberg bei Schaala (445010/ 562033); - 5234 /11: ca. 50 Pflanzen am Südhang der Wache bei Großkochberg (445454/ 562751).

*Stipa pennata*: - 5233/43: wenige Expl. am Südhang des Pörzberges bei Schaala (444990/ 562033); - /44: ein größerer Bestand am Südhang des Pörzberges bei Rudolstadt-Schaala (445010/562033).

*Succisa pratensis*: - 5332/21: ein größerer Bestand in der Moosleite ca. 2,7 km NNW Königsee (443540/561693).

*Tetragonolobus maritimus*: - 5233/32: ca. 50 Pflanzen am westlichen Rand eines Waldweges 1,8 km nordöstl. Thälendorf (444490/562175).

*Trifolium rubens*: - 5233/12: 10 Blütenstände auf einer Waldwiese im FND „Stockberg“ nördl. Remda (444560/562752).

Am 17.6.07 wurden bei einer Exkursion mit Frau H. MÜLLER (Neuhaus) in der Ortslage Neuhaus a.R. am z.T. verbuschten und spontan bewaldeten südlichen Rand eines Wanderweges nördlich der Rennsteigbaude (5432/43) einige Pflanzen kartiert:

*Diphasiastrum complanatum*: auf einer Fläche von ca. 1 m<sup>2</sup>; *Pyrola minor*: mehrere größere Gruppen; *Lycopodium clavatum*: ein ca. 10 m<sup>2</sup> großer Bestand (443765/559726). *Orthilia secunda*: 5 Pflanzen (443692/559708).

## Literatur

RAUSCHERT, S. (1980): Liste der in den thüringischen Bezirken Erfurt, Gera und Suhl erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. - Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **17**: 1-32.

RAUSCHERT, S., WESTHUS, W., MEINUNGER, L., ZÜNDORF, H.-J. & GÜNTHER, K.-F. (1989): Liste der in den thüringischen Bezirken Erfurt, Gera und Suhl erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. - Landschaftspflege Naturschutz Thüringen **26**: 85-112.

## Bemerkenswerte floristische Funde 2007, vor allem aus dem Gebiet zwischen Rottenbach, Saalfeld und Marktgörlitz

H. GRÜNBERG

Nach dem Kartierungstreffen in Hausen bei Arnstadt mit den z.T. artenreichen Ackerrändern und dem Wiederfund von *Arnosseris minima* bei Neuroda entstand die Idee, ähnliche Ackerränder im Buntsandstein um Bad Blankenburg abzusuchen. Mit frisch geschultem Auge und neuem Optimismus ging die Suche bei Unterwirbach los. Nordöstlich von Unterwirbach stachen schon seit längerer Zeit einige schmale Ackerparzellen bei jeder Vorbeifahrt ins Auge, schon in der ersten Parzelle fand sich *Setaria pumila*, dann am Waldrand des Sandberges die große Überraschung: tatsächlich ein kleiner Fleck mit etwa 30 Pflanzen von *Arnosseris minima*. Weitere Versuche bei Kleingörlitz, Beulwitz, Quittelsdorf und Rottenbach blieben leider ohne Erfolg.

Eine lustige Begebenheit führte zu 2 weiteren Funden von *Pyrola media* bei Unterwirbach. Familie KRÄBS war auf der Suche nach *P. media* anhand der Fundortangaben von GRÜNBERG (2006). Sie fand direkt am Zaun des Lichtestollenausgangs ein zweites kleines Vorkommen mit einzelnen Blüten. Nach einem gemeinsamen Besuch mit R. HÄMMERLING und Familie KRÄBS am Originalfundpunkt entdeckte Frau KRÄBS bei der Rückfahrt aus dem Auto direkt am Forstweg ein drittes Vorkommen.

Ferner konnten bei der Kartierung von MTB 5433/2 wieder zahlreiche Funde von *Isolepis setacea* und 2 Funde von *Triglochin palustre* gemacht werden.

*Antennaria dioica*: - 5433/21: über 100 Pflanzen an magerem Wiesenrand nördl. Wickersdorf ca. 630 m ONO der Talmühle am nördlichen Rand einer kleinen Waldwiese;

*Arnica montana*: - 5433/21: ca. 80 Rosetten in kleiner Waldwiese 500 m ONO der Talmühle; über 50 Pflanzen im Krähental östl. Wickersdorf 350 m südöstl. des Wasserhäuschens; etwa 250 m weiter südöstl. nahe dem Waldrand weiterer Bestand mit einzelnen Pflanzen; - /23: einzelne Pflanzen in schmalem Wiesental ca. 1,5 km NNW von Pippelsdorf; kleiner Fleck auf Rückweg ca. 300 m östl. vom Hufnagel;

*Arnosseris minima*: - 5333/24: Ackerrand am mittleren Waldzipfel des nordwestlichen Sandberges östl. Unterwirbach, etwa 30 Pflanzen;

*Botrychium lunaria*: - 5433/22: eine Pflanze ca. 630 m südöstl. Hoheneiche in magerer Wiese zwischen Waldrand und Trinkwasserhinweisschild (am Rand des schon seit längerer Zeit bekannten großen Bestandes von *Thesium pyrenaicum*);

*Cerastium brachypetalum*: - 5433/24: wenige Pflanzen in magerer Wiese ca. 250 m südwestl. vom Weinberg im Talbachtal nordwestl. Marktgörlitz;

*Digitaria ischaemum*: - 5333/24: einzelne Expl. in alter Sandgrube am Sandberg bei Aue am Berg;

*Diphasiastrum complanatum*: - 5433/24: von L. MEINUNGER und W. SCHRÖDER im Frühjahr 2007 ca. 1 km südwestl. Pippelsdorf an Böschung des Langen Wald Weges gefunden, im Herbst nur noch 2 kümmerliche Expl. und wenige abgestorbene Pflanzen;

*Erica tetralix*: - 5333/34: etwa 30 Pflanzen an 5-10 Jahre alter Böschung 120 m SSO der Sorbitzmühle westl. Döschnitz (Böschung wächst langsam zu);

*Filago minima*: - 5433/22: kleiner Bestand auf Maulwurfshügel ca. 300 m OSO Obergölitz nahe dem Waldrand; - /24: zahlreiche Pflanzen im Talbachtal nordwestl. Marktölitz etwa 200 m südl. des Speckhügel am Waldrand; ca. 500 m östl. Pippelsdorf in magerem steilen Wiesenbereich 2 Stellen mit 50 bis über 100 Pflanzen; nach Aussage vom M. KOHL an den oberen, mageren Wiesenrändern bis zum Jägerhaus im Osten noch mehrfach und zahlreich;

*Fragaria moschata*: - 5333/31: zahlreich an Böschung in der Forstschule Schwarzburg 20 m südwestl. des Hauptgebäudes; - 5334/31: zahlreich 770 m südöstl. der Feengrotten bei Saalfeld am Eichenhölzchen unter Leitungstrasse am Rand zu Wiese; - /44: zahlreich an Wiesenböschung in Hohenwarte zwischen Sportplatz und Wohnblock;

*Hieracium lactucella*: - 5433/21: großer Bestand ca. 500 m südöstl. Bernsdorf nahe des Waldrandes; etwa 130 m weiter südl. auf magerer Wiese weiterer Bestand mit *Genista germanica* und *Polygala serpyllifolia*; kleiner Bestand von ca. 2-3 m<sup>2</sup> nördl. Wickersdorf 400 m östl. der Talmühle auf magerem Wiesenbereich; - /23: kleiner Bestand auf dem Sportplatz Reichmannsdorf nahe dem nördlichem Tor;

*Isolepis setacea*: - 5332/31: zahlreich in Quellflur auf Weide ca. 100 m nordöstl. vom Bad Möhrenbach; mehrere Pflanzen in Graben 400 m östl. des Bades Möhrenbach unter Hochspannungseitung; - 5333/41: mehrere Pflanzen im Binsensumpf auf Weide in der Braunsdorfer Werre 30 m südöstl. der Schneidemühle; - 5431/34: eine Pflanze im Wiesengrund 100 m südl. des Bauhofes von Unterneubrunn; - 5433/21: mehrere kleine Bestände im Tal nach Volkmannsdorf nördl. der Talmühle am Bachrand und in beweideten Quellbreichen; kleiner Bestand am Bach im östlichen Krähental nördl. großer Quellflur; wenige Pflanzen ca. 750 m südl. Hoheneiche in nasser Grabung; - /22: wenige Pflanzen ca. 500 m südwestl. Kleingeschwenda in steiler Wiesenquellflur am Süd-Hang; zahlreich in quelliger Wiese 500 m südöstl. Hoheneiche; nördl. Pippelsdorf im Weltschergrund 300 m südl. vom Röderberg zahlreich; - /23: mehrere Pflanzen 1,5 km westl. von Pippelsdorf am Rand eines nassen Waldweges; über 100 Pflanzen in Steinbruch ca. 1 km westl. Pippelsdorf im Nordost-Bereich auf nasser Sohle und am Wegrand; - /24: ca. 1 km östl. Pippelsdorf in sumpfigem Bachbereich neben Leitungsmast wenige Pflanzen; zahlreich an nassem Wegrand 250 m nördl. von Pippelsdorf in schmalem Tal 50 m südöstl. des Teiches; zahlreich an sumpfigem Bachrand 370 m südwestl. Königsthal nordöstl. Gösselsdorf; einzelne

Pflanzen in Sumpfwiese 250 m östl. Pippelsdorf im Dreieck zwischen Gölitz und Nebenbach;  
mehrere Pflanzen im Königsthal 500 m nordöstl. vom Mittelberg im Binsensumpf;

*Menyanthes trifoliata*: - 5433/21: über 25 m<sup>2</sup> im Quellbereich und am Bachufer nördl. Wickersdorf  
450 m NNO der Talmühle im Wiesental; wenige Pflanzen im Binsensumpf 350 m OSO der  
Talmühle; über 25 m<sup>2</sup> in Quellflur in kleiner Waldwiese 800 m östl. Wickersdorf; wenige  
Pflanzen im Krähental östl. Wickersdorf ca. 350 m südöstl. des Wasserhäuschens;

*Setaria pumila*: - 5333/24: 10 Pflanzen auf kleinparzelliertem Acker 130 m östl. Unterwirbach;

*Teesdalia nudicaulis*: - 5433/24: etwa 35 Pflanzen ca. 750 m nordwestl. Marktölitz an Waldweg-  
böschung;

*Triglochin palustre*: - 5433/24: über 30 Pflanzen in Sumpfwiese westl. Marktölitz etwa 320 m süd-  
östl. des Haderberges, etwa 150 m weiter südl. wenige Pflanzen in Quellflur;

*Verbena officinalis*: - 5334/14: einzelne Pflanze in Pflasterfuge östl. des Spielplatzes in Köditz; - /44:  
wenige Pflanzen am Forstwegrand ca. 330 m westl. des Steinhügels (wohl durch Wegebau  
eingeschleppt und vermutlich bald wieder verschwindend);

*Vicia lathyroides*: - 5433/21: kleiner Bestand ca. 370 m südöstl. Bernsdorf in magerer Wiese südl.  
eines kleinen Wäldchens, 2 Pflanzen in magerer Wiese ca. 750 m östl. von Pippelsdorf;

Einzelne Belege wurden freundlicherweise von H. KORSCH nachbestimmt. Einen herzlichen Dank an  
L. MEINUNGER, W. SCHRÖDER und M. KOHL für Hinweise zu einzelnen Fundpunkten.

## Literatur

GRÜNBERG, H. (2006): Kleine Auswertung der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten im  
Messtischblatt Bad Blankenburg (MTB 5333) zwischen 2003 und 2005. - Inform. Florist.  
Kartierung Thüringen **25**: 14-19.

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen  
Thüringens. Jena.

MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön  
und angrenzender Gebiete. - Haussknechtia Beih. **3**.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Bemerkenswerte Pflanzenfunde (13)

W. HEINRICH

Das Jahr 2007 gab wieder Gelegenheit zu einigen Exkursionen. Auffällig waren erneut die phänologischen Besonderheiten. Am 1. Februar wurden die ersten blühenden Winterlinge im Rautal gesehen, Mitte Februar wurde Vollblüte erreicht. Schon am 31. März blühten die ersten „Spinnen“. Auch andere Frühblüher erschienen zeitig. Am 14. April blühten am Hang über Ammerbach noch einige Pulsatillen, aber auch die ersten Pflanzen von *Anemone sylvestris*. *Carex humilis* war völlig abgeblüht, *Viola hirta* und *Primula veris* blühten noch. Besonders zahlreich waren die Blüten von *Vinca minor*. In mancher Hinsicht auffällig war dann auch der Herbst. Die Forsythie blühte erneut. Die wenigen Hinweise sollen nur dazu anregen, wieder stärker auf Blühbeginn und Blühdauer der Arten zu achten, entsprechende Beobachtungen zu notieren.

Die nachfolgenden Fundortangaben beziehen sich vor allem auf die Umgebung Jenas. Einzelne Angaben stammen aus der Orlasenke, aus dem Weimarer Land und dem Thüringer Wald.

Fundortmeldungen wurden mir wieder von Freunden und Kollegen überlassen. Zahlreiche Angaben stammen von Holger DISSE (DI), weitere von Rudolf BEYER, Klaus BOCKHACKER, Thomas ECKE, Bernd HOFMANN, Frank JULICH, Dietrich TUTTAS und Peter VIETHZUM.

Die Herren Dr. Heiko KORSCH und Dr. Jürgen PUSCH überprüften freundlicherweise einige Herbarbelege. Alle Meldungen ohne Jahresangabe stammen aus dem Jahr 2007.

*Abies alba*: - 5034/44: Im Vollradisrodaer Wald (4463110/5641770) 1 Expl., > 10 m (erstmalig von P. RODE angegeben; Mai 2006, K. BOCKHACKER).

*Antennaria dioica*: - 5135/12: Jena, auf der alten Steinbruchsohle am Mönchsberg, bei 4470624/5638618, ca. 0,25 m<sup>2</sup> deckend.

*Asplenium trichomanes*: - 5335/14: Brandenstein, Felsen am Wegrand, ein Trupp (4468755/5615364; AHO-Exkursion mit D. TUTTAS).

*Brassica nigra*: - 4936/33: Dorndorf, Uferböschung zur Saale an der alten Brücke. - 5035/43: Jena-Wöllnitz, neugestaltete Böschungen an der Schnellstraße nach Lobeda, reichlich.

*Cephalanthera damasonium*: - 5035/21: Nerkewitz, 4 chlorotische Expl. (eine verblüht) im Nerkewitzer Grund (9.6.; 4473297/5650433; DI).

*Cephalanthera rubra*: - 4936/34: Tautenburg, 2 sterile chlorotische Expl. am Bielberg (2.6.; 4480635/5652045), weitere 4 sterile chlorotische Expl. (2.6.; 4480588/5652012) sowie 8 chlorotische Expl. am 5.6. im Tautenburger Tal, davon ein Expl. mit lila Blüten (DI). - 5135/12: Jena, Steinbruchsohle auf dem Mönchsberg, zahlreich (z.B. 4470601/5638653), am 4.6. beginnende Vollblüte!

*Ceratophyllum demersum*: - 5135/22: Drakendorf, Teich am Parkrand, reichlich.

*Chara vulgaris*: - 5036/42: Droschka, Teich am Silbertal, beinahe völlig damit bewachsen.

- Cuscuta epithymum*: - 5036/11 & /13: Jenalöbnitz, in den Halbtrockenrasen an der Zietschkuppe mehrfach, z.B. bei 4478839/5648654 sowie 4479361/5649006 (AHO-Exkursion unter Leitung von P. RODE).
- Digitaria sanguinalis*: - 5035/23: Jena, Pflasterritzen vor dem Studentenwohnheim in der Naumburger Str. - 5135/21: Alt-Lobeda, am Stadthof.
- Epipactis atrorubens*: - 5135/12: Ammerbach, ein Expl. mit weißlichen Blättern und weißem Stängel sowie rötlichem Stängelgrund im Kleinertal (mitgeteilt von Thomas ECKE).
- Epipactis leptochila*: - 5035/42: Jenzig-Nordhang, mehrfach, aber meist einzeln: 1 Expl. aufblühend (1.7.; 4474792/5645221), weiter 1 Expl. (4474804/5645196), 1 Expl. (4474769/645224), am Hufeisen 2 Expl. aufblühend (6.6.; 4475039/5645222); - /44: Nordhang der Wöllmisse, ca. 30 Expl. auf wenigen m<sup>2</sup> (4475573/ 5642324; entdeckt von P. WEISSERT), oberhalb am Hang ein kräftiges Expl. (entdeckt von DI). 1 Expl. in Hochblüte auf der Wöllmisse (7.7.; 4475705 /5642305; DI). - 5036/13: Jenalöbnitz, 2 Expl. (4477505/5646150; DI). 1 abblühende Pflanze am Alten Gleisberg (18.7.; 4479395/5647077; DI). - /31: Jenalöbnitz, westl. des Ortes mehrfach, 6 Expl. aufblühend (13.7.; 4477031/5645191), 5 Expl. (4477062/5645227), 24 Expl. (4477095/ 5645278), 1 Pflanze abblühend (15.7.; 4477019/5645775; DI mit B. HOFMANN).
- Epipactis microphylla*: - 4936/34: Tautenburg, 4 aufblühende Expl. im Tautenburger Tal (5.6.; 4480226/5652335; DI). - 5035/24: Golmsdorf, am Schlossberg eine fruchtende Pflanze (2.9.; 4476121/5647471; DI). - /42: Jena, 15 Expl. verblüht im Buchenhochwald am Jenzig-Nordhang (1.7.; 4474072/5645006), 4 verblühte Expl. (4474315/5645220), 2 Expl. (4474563/5645169), 1 Expl. (4474545/5645206), 3 Expl. (4475050/5645032), 1 Expl. (4474851/5645173), 1 Expl. (4474769/5645224), 10 Expl. (4474792/5645221), 4 Expl. fruchtend am Hufeisen (6.7.; 4474900/5645433), weitere 2 Expl. (4474988/ 5645215; DI). - /44: Nordhang der Wöllmisse, am Hang verteilt, etwa 50 Expl. (fruchtend; bei 4475402/5642183, AHO-Exkursion mit P. WEISSERT, DI u.a.). 5 Expl. auf der Wöllmisse (7.7.; 4475416/5642168), weitere 6 Expl. (4475610/5642304; DI). - 5036/13: Jenalöbnitz, 10 fruchtende Expl. (15.7.; 4477847/5646750), 1 Expl. (4477565/ 5646509), 4 Expl. (4477446/5646183), 2 Expl. (4477604/5646459), 12 Expl. (4477739/5646650; DI). - /31: Jenalöbnitz, östl. des Ortes mehrfach, 1 Expl. verblüht (13.7.; 4477031/5645191) sowie 1 Expl. (4477031/5645607), 4 fruchtende Expl. (17.7.; 4477116/ 5645237; DI).
- Epipactis purpurata*: - 5035/14: Krippendorf, im Krippendorfer Holz 3 knospende Expl. (17.7.; 4470069/5648254; DI mit B. HOFMANN). - /22: Hainichen, 3 Expl. in Knospe (8.7.; 4474265 /5650854) sowie 2 Expl. (4474181/5650908; DI). - /23: Zwätzen, 350 Expl. aufblühend im Wald westl. des Jägerberges (4471411/5648302; DI). Closewitz, 7 aufblühende Expl. im oberen Teufelsgraben (4471286/564707), weitere 9 Expl. (4471177/5648020) und 12 Expl. (4471260 /5648050) sowie 15 Expl. in Hochblüte bei 4471295/5648394 (1.8.; DI).

- Epipactis ×reineckei* (*E. helleborine* × *E. muelleri*): - 5326/22: Wiesenthal/Rhön, Wiese am Waldrand, ca. 10 Expl. (8.7.; 3582380/5617520). - 5134/44: Reinstädt, Buchenwald am Nordhang des Hopfberges, 2 Expl. (3.7.; 4463444/5629620; beide B. HOFMANN).
- Eragrostis minor*: - 5035/41: Jena, die Ausbreitung im Stadtgebiet scheint sich fortzusetzen, nun auch einzelne Expl. am Engelplatz und in der Kollegiengasse vor der Neuen Mitte.
- Eranthis hyemalis*: Der attraktive Frühblüher breitet sich aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse weiter aus, sicher auch durch Anpflanzungen: - 5035/32: am Parkplatz auf dem Landgrafen, 2 Expl.; Osthang zwischen Stumpfenburgweg und Auffahrt zum Landgrafen, reichlich (mit *Tulipa sylvestris*). - /34: Jena, Böschungen an der Ammerbacher Straße (nähe Rudolstädter Straße) nur vereinzelt, vor der Kreuzung Winzerlaer Straße aber reichlich, weiter Richtung Ammerbach im bachbegleitenden Waldbestand dann große Bestände, > mehrfach 25 m<sup>2</sup> (nach Zeitungsberichten seit 2006, Ende Januar 2008 in voller Blüte). - /41: Jena-Ost, Böschung an der Straße „Am Erlkönig“ Nähe Abzweig zu den Gärten (K. BOCKHACKER). - 5135/21: Jena-Göschwitz, Osthang des Mönchsberges am Geologischen Lehrpfad oberhalb der B88, ein kleiner Fleck (R. BEYER).
- Festuca heterophylla*: - 5035/31: Großschwabhausen, Mischwald im Schwabhäuser Grund einzelne Horste (4466424/5645778).
- Fragaria moschata*: - 5034/42: Großschwabhausen, Laubwald unmittelbar am nördl. Zaun der Sternwarte (4463690/5643870). - /44: Göttern, Laubwald 900 m nördl. des Ortes, am Waldweg nördl. der Forststr. (4462980/5641290; beide Mai 2006, K. BOCKHACKER).
- Gentiana cruciata*: - 5035/31: Münchenroda, 3 Expl. im Münchenrodaer Grund (4467433/ 5644171; DI). - /34: Ammerbach, am oberen Hang unter der Ammerbacher Platte, auf ca. 30 m<sup>2</sup>, am Hang auch *Monotropa hypopitys*, *Orthilia secunda*, *Pyrola chlorantha* (mit P. RODE, L. FINKE). - 5134/44: Röttelmisch, 5 Expl. fruchtend im Röttelmischer Grund unter Stromtrassen (26.8.; 4463385/5631806; DI).
- Gentiana lutea*: - 5035/41: Jena, 2 Expl. an der Eule (8.6. Hochblüte; 4471308/5646015; DI).
- Geranium sylvaticum*: - 5035/13: Isserstedt, Wiese in der Quellmulde des Isserstedter Grundes bei 4466204/5647046.
- Goodyera repens*: - 5035/43: Jena; Pennickental, moosreicher Kiefernbestand im oberen Fränkelsgrund 3 Expl., mit *Pyrola chlorantha* und *Gentianella ciliata* (4473419/5641954).
- Groenlandia densa*: - 5035/14: Closewitz; im Serbetümpel etliche Pflanzen (entdeckt von F. JULICH & I. BIEWALD).
- Herniaria glabra*: - 5035/41: Jena, Pflasterfugen am nördlichen Ende der Sophienstraße, reichlich (4471206/5644560).
- Himantoglossum hircinum*: - 5135/23: Maua, 1 Expl. am alten Weinberg nördl. des Ortes (4471643 /5637163; mitgeteilt von Dr. KÖTSCHKE), dort auch *Orobancha lutea*, 2 Expl.
- Lamium argentatum*: - 5035/43: Jena, Randbereich des FND „In den Grunzke“ Nähe Stadionbereich in den letzten Jahren sich ausdehnend. Im Grund bei den Teufelslöchern, mehr als 50 m<sup>2</sup> deckend. - /44: Jena, Waldrand am Steinkreuz, ca. 1 m<sup>2</sup>.

- Melampyrum arvense*: - 5034/41: westl. Lehnstedt, trockenes Grünland südl. der Bahn (4459650/5645060; Juni 2006, K. BOCKHACKER).
- Noccaea montana*: - 5035/34: Ammerbach, am Süd-Hang zwischen Lichtenhainer Höhe und Ernst-Haeckel-Stein mehrfach, z.B. bei 4468261/5641737, 4468546/5641786.
- Ophrys apifera*: - 4935/44: Nerkewitz, 5 Expl. abblühend im Erdengraben (13.6.; 4475340/ 5651765; DI). - 5035/43: Jena-Burgau, Ausgleichsfläche in den Mittelwiesen (4471002/5641251), ein Expl. (29 cm hoch, 4 Kapseln) in einem *Festuca-rubra*-Rasen auf sandig-lehmigem Auesubstrat! Begleitpflanzen sind u.a. *Equisetum arvense*, *Medicago lupulina*, *Potentilla reptans*, *Convolvulus arvensis* und *Vicia cracca* (entdeckt von C. HAENEL). Fundort und Standort sind für die Art völlig neu; vgl. HEINRICH & al. 2007).
- Ophrys sphegodes*: - 5035/34: Ammerbach, Hang bei der Lichtenhainer Höhe im lockeren Kalkschutt zahlreich (im Bereich zwischen 4468820/5641601 und 4468811/5641599 und weiter abwärts. Am 14.4. erste Blüten offen (Mittagstemperatur 25° C!), häufig mit bis zu 7 Knospen. Infolge der schon mehrwöchigen Trockenheit Grundblätter teilweise gelb, kleine Pflanzen welk. Insgesamt wurden 97 blühende (81,5 %) und 22 (18,5 %) sterile Expl. gezählt. An etlichen Expl. waren vorjährige Fruchtstände erkennbar, so dass diese offensichtlich zweimal hintereinander blühen können. Der Fruchtansatz war dabei reichlich. Der Fundort wurde 2003 von Ernst und Helmut KRAUTER (Hermsdorf) entdeckt. Sie fanden dort 2004 etwa 50-100 Expl. und 2005 ca. 200 blühende Pflanzen. Mich machte Anfang April 2007 freundlicherweise Herr Peter VIETHZUM (Jena) auf die frühe Blüte der seltenen Orchidee aufmerksam. Am Fundort auch zahlreich *Ophrys insectifera*, meist noch knospend, einzelne Pflanzen aber schon mit offenen Blüten. Schließlich auch ein Expl. *O. ×hybrida* (4468837/5641593). H. und E. KRAUTER hatten die Spinne auch an weiteren Stellen des Hanges gefunden. Nachsuchen erbrachten folgende Vorkommen: 4468632/5641656: Kleine Kuppe mit kleinem ehemaligen Steinbruch an der Felsbank. Unterhalb im lichten Kiefernbestand am 20.4. insgesamt 26 blühende (84%) und 5 sterile Expl. Dort auch zahlreich *O. insectifera* sowie 3 Expl. *O. ×hybrida*. KRAUTER'S hatten dort 2006 ca. 20 blühende Expl. gefunden. 4468509/5641665: lichte Stelle am Mittelhang, oberhalb der Gartengrundstücke wurden 21 blühende und 2 sterile Expl. gezählt. Dort auch *O. insectifera*, *Orchis purpurea*. Auch an diesen beiden Stellen, waren die Pflanzen überwiegend klein (nur wenige größer als 20 cm!) und schon gelblich, in der Blüte aber recht variabel. Teilweise noch in Knospe, teilweise schon abgeblüht. Eine weitere Stelle geben KRAUTER'S vom südexponierten Hang unterhalb des Haeckel-Denkmal an. Dort standen 2003 12 blühende Expl., 2004 ca. 30 Rosetten und im Herbst 2006 ca. 20 Rosetten.
- Orchis ×hybrida*: - 5135/21: Jena, 1 Expl. im Wald unterhalb der Lobdeburg (4473177/ 5639626; DI).
- Orchis militaris*: - 4936/34: Dorndorf-Staudnitz, 2 Expl. abblühend am Bielberg (14.5.; 4480900/5651955; DI). - 5035/43: Jena, Streuobstwiese 1,1 km nordöstl. Wöllnitz (4472910/5641500), im Mai 2006 wurden > 100 Expl. gezählt (K. BOCKHACKER).



- Orchis pallens*: - 4936/13: Camburg, 4 Expl. abblühend auf der Geitnerskoppe (24.4.; 4478712/5658109; DI mit B. HOFMANN).
- Oxalis corniculata*: Auch der durch seine Blattfärbung auffällige Sauerklee scheint sich auszubreiten. An vielen Stellen fallen Neufunde auf. Die Pflanzen sollten aber genauer untersucht werden. Nach LOOS (2007) könnte es sich bei den Pflanzen mit braunroten Blättern um die verkannte *O. repens* handeln. *O. corniculata* soll rein grüne Blätter besitzen, solche Pflanzen wachsen am Zentralen Platz in Jena! - 4936/33: Dornburg, bei der alten Schule reichlich. - 5035/41: Jena: Käthe-Kollwitz-Straße, vor dem Hotel Esplanada, Ernst-Abbe-Straße, Grietgasse.
- Petrorhagia saxifraga*: - 5035/32: Jena, Pflasterritzen vor der ehem. Zeiss-Poliklinik. In der Nähe bereits von GÜNTHER 2004 am Ernst-Haeckel-Platz belegt (ZÜNDORF & al. 2006: 92). Weitere Funde gibt SCHÖNFELDER (in diesem Heft!) an. Die Art scheint sich auszubreiten. ZÜNDORF & al. (2006) lassen die Frage der Ursprünglichkeit offen. Ob immer eine Herkunft aus Saatgutmischungen für Dachbegrünungen vorliegt, bleibt fraglich. BUBNER (2006) berichtete über eine solche Ausbreitung im Beutenberggelände in Jena. Damit im Zusammenhang nannte er weitere historische und aktuelle Vorkommen in Thüringen. FRÜHAUF & RAEHSE (2007) skizzierten die allgemeine Verbreitung und neue Vorkommen in Kassel; KUNITZ (1997) nannte die Art für den Landkreis Hildesheim. Man sollte verstärkt auf die Art achten.
- Physalis peruviana*: - 5035/41: Jena, Johannisplatz, 1 Expl. in einer Pflasterritze neben einem Pflanzbecken, außerdem in der Grünfläche am Zentralen Platz Nähe Johannisstraße.
- Polypodium vulgare*: - 5035/41: Jena, Nord-Hang östl. der Wilhelmshöhe (F. JULICH).
- Pyrola chlorantha*: - 5035/23: Jena-Löbstedt, ca. 100 Expl. im südlichen Rautal (11.5.; knospend; DI). - /31: Münchenroda, im Gollichsgraben 5 Expl. abblühend (16.6.; 4467415/5644131). - Remderoda, in einer Fichtenschonung 15 Expl. austreibend (14.7.; 4466935/5645526; DI). - /33: Münchenroda, in einem Seitental des Münchenrodaer Grundes 8 Expl. abblühend (29.5.; 4466468/5642844; DI). - /34: Ammerbach, westl. der Lichtenhainer Höhe bei 4468482/5641689, ca. 1 m<sup>2</sup> deckend (mit L. FINKE & P. RODE).
- Ranunculus lingua*: - 5035/41: Jena, in den neugeschaffenen Flutmulden in der Saaleaue gegenüber der Einmündung des Gembdenbaches; dort auch *Gratiola officinalis* beides wohl angepflanzt (F. JULICH).
- Salvia glutinosa*: - 5035/44: Jena, Wiese am Fürstenbrunnen, etwa 100 m<sup>2</sup> deckend, vereinzelt auch hangaufwärts. 1999 von H. KORSCH erstmals gesehen, offensichtlich hat sich der Drüsige Salbei in den letzten 5 Jahren invasiv ausgebreitet.
- Senecio inaequidens*: - 5035/41: Jena, Lutherstrasse, Rasenfläche und Pflasterritzen (Mitte Oktober ausgerissen!) am Volkshaus. - 5037/13: Eisenberg, an der BAB A9, Ausfahrt Eisenberg in großer Menge, mehrere m<sup>2</sup> deckend.
- Trifolium rubens*: - 5035/43: Jena-Wöllnitz, auf den Kernbergen am Rande eines Feldgehölzes 2003 und 2006 von K. BOCKHACKER beobachtet (4471440/5641800). - 5036/14: Jenalöbnitz, im

Tälchen östl. Zietschkuppe ca. 50 blühende Triebe, am Waldrand bei 4479881/5648750 (14.6., AHO-Exkursion unter Leitung von P. RODE).

## Literatur

- BUBNER, B. (2006): *Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK, as roof escapee in Jena. - *Haussknechtia* **11**: 167-173.
- HEINRICH, W., DIETRICH, H. & HÄNEL, C. (2007): Neue Orchideenfunde im Stadtgebiet von Jena. - *Rundbrief Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen* **68**: 14-27.
- KUNITZ, T. (1997): *Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK 1831 und *Bupleurum rotundifolium* L. 1753, zwei bemerkenswerte Pflanzenarten im Landkreis Hildesheim. - *Florist. Rundbriefe* **31**: 139-142.
- LOOS, G. H. (2007): Zur Kenntnis und Unterscheidung der verkannten Sauerklee-Art *Oxalis repens* THUNB. - *Florist. Rundbriefe* **40** (2006): 41-47.
- FRÜHAUF, S. & RAEHSE, S. (2007): Die Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga* (L.) LINK 1831) im Stadtgebiet von Kassel. - *Florist. Rundbriefe* **40** (2006): 105-109.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

## Anschriften der Autoren

Klaus-Jörg BARTHEL, Am Frauenberg 13, 99734 Nordhausen

Hanna & Dr. Ulrich FICKEL, Rebenweg 3, 99974 Mühlhausen

Lothar FINKE, Am Bahndamm 46, 07749 Rudolstadt

Hagen GRÜNBERG, Preßwitzer Str. 15, 07334 Goßwitz

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Prof. Dr. Klaus HELMECKE, Am Reinstädter Bach 7, 99444 Blankenhain-Wittersroda

Dr. Wolfgang KLUG, Goldbacher Str. 36, 99867 Gotha

Dr. Heiko KORSCH, Am Werragrund 1, 98660 Themar

Dr. Gunter LÖBNITZ, Untere Naturschutzbehörde, Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt

Dr. Jürgen PUSCH, Rottlebener Str. 67, 06567 Bad Frankenhausen

Peter RODE, Tachover Ring 12, 07646 Stadtroda

Gabriele SCHMIDT, Ulmenweg 4, 92637 Weiden/Opf.

Dr. Michael SCHÖN, Ulmenweg 4, 92637 Weiden/Opf.

Ilse SCHÖNFELDER, Boegeholdstr. 8, 07745 Jena-Winzerla

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

# Aufruf zur Mitarbeit bei der Erfassung der Rotalgen in Thüringen

K. HELMECKE

Im marinen Bereich weisen die Rotalgen mit über 5000 Arten eine große Artenvielfalt auf. Die meisten dieser Arten sind durch die rote Farbe, die ihnen den Namen gab, auffällig. Viele Floristen haben sie sicherlich schon am Strand gefunden. Aber auch im Süßwasser siedeln Rotalgen, jedoch nur wenige Arten. Nach KNAPPE & al. (1996) kommen in Deutschland 33 Süßwasser-Rotalgen vor, darunter auch einige einzellige Formen. Für Thüringen gibt SAMIETZ (2001) 12 Arten an, von denen 4 als ausgestorben angesehen werden. Da nach den o.g. Autoren alle Süßwasser-Rotalgen infolge der Wasserveränderungen als gefährdet angesehen werden, ist es an der Zeit, diese Pflanzengruppe hinsichtlich ihrer aktuellen Verbreitung in Thüringen zu erfassen. Erhebungen liegen meist viele Jahrzehnte zurück und das gilt nicht nur bei uns, sondern für fast alle Bundesländer.

Die Süßwasser-Rotalgen weisen in den meisten Fällen nicht die intensiv rote Farbe wie die marinen Vertreter auf. Daher werden sie oft nicht als Rotalgen erkannt bzw. überhaupt übersehen. Im vergangenen Jahr wurde begonnen, die Arten in Thüringen zu erfassen. Bisher konnten ca. 80 Vorkommen kartiert werden. Da fast alle Süßwasser-Rotalgen in Fließgewässern vorkommen, liegen die Wuchsorte oft weit auseinander und die Erfassung ist sehr zeitaufwendig. Daher wäre es gut, wenn von anderen Floristen bei Kartierungsarbeiten ein Blick in Gewässer geworfen werden könnte, um eventuelle Vorkommen von Rotalgen zu erfassen.

Dabei ergibt sich die Frage, wie erkenne ich Rotalgen. Dazu soll nachfolgende Kurzcharakteristik helfen. Für diese Betrachtung werden die mikroskopischen Rotalgen ausgeschlossen. Damit verbleiben noch 4 Gattungen mit charakteristischem Wuchs.

1. krustenförmige, intensiv rot gefärbte Flecken, besonders auf Kieselsteinen z.T. in sehr schattigen Bereichen; bisherige Nachweise in der Weida, der oberen Saale und der Wisenta. – Krustenrotalge (*Hildenbrandia*).
2. Unverzweigte, dünne, bis 30 cm lange Zellfäden von blutroter Farbe, Vorkommen an Steinen und Holz, besonders an alten Mühlrädern; bisher noch nicht von mir gefunden. – Fadenrotalge (*Bangia*).
3. Sehr stark gallertige (schleimig-schlüpfrige), unregelmäßig verzweigte Fäden, an denen kettenartig aneinandergereihte Wirtel (kugelförmige Bildungen) zu finden sind (vgl. Abb. 2). Bei manchen Arten können die Wirtel ineinander übergehen, so dass keine kugelförmigen Bildungen erkennbar sind. Farbe violett, graugrün bis schwarzgrün, z.T. intensiv grün, Höhe ca. 5-10 cm. Vorkommen in quellnahen Bereichen auf Steinen, Wasserfällen oder künstlich errichteten Bauwerken wie Wehren, Brückenpfeilern u.a. Eine Art ist auch in Moorgewässern zu finden. Bisherige Nachweise im Muschelkalkgebiet z.B. Leutra, besonders reiche Vorkommen am Abfluss von Springquellen z.B. Gründelloch bei Kindelbrück, Kipperquelle bei Ehringsdorf. Die polsterartig angeordneten gallertigen Stränge gaben der Gattung auch den deutschen Namen: Froschlaichalge (*Batrachospermum*).
4. Stielrunde, meist unverzweigte, steife, borstenförmige, häufig einseitig gebogene Fäden von 5-10 cm Höhe, die stellenweise knotig angeschwollen und büschelig am Substrat angeheftet sind (vgl. Abb. 1). Die Pflanzen sind meistens dunkel rot-violett, dunkel olivgrün bis schwarzbraun gefärbt (Ausnahme: die in Thüringen endemische Rote Borstenrotalge mit rotbrauner Farbe!). Vorkommen in Flüssen und größeren Bächen mit stark strömendem Wasser. Bisherige Nachweise: Schwarza, Saale, Ilm. Der deutsche Name leitet sich von der Gestalt der Algen ab: Borstenrotalge (*Lemanea* und *Paralemanea*).

Alle Gattungen benötigen sauberes, nährstoffarmes, relativ kühles Wasser. Sie können sowohl sonnige wie auch halbschattige, sogar relativ dunkle Gewässerabschnitte besiedeln. Auf Grund des komplizierten Entwicklungszyklus sind die meisten Arten nur im Zeitraum von März bis Juli zu finden.

Sollten bei Kartierungsarbeiten Rotalgen (auch bei unklarer Ansprache) gefunden werden, wäre ich dankbar für eine Mitteilung mit den genauen Fundortangaben und wenn möglich Pflanzenmaterial. Das gefundene Material kann in Alkohol fixiert, eingefroren oder als Frischmaterial mir schnell zugesandt werden. Sollte dies nicht möglich sein, würde ich mir das Vorkommen an Hand der Fundortangaben selbst ansehen.

### Literatur

- KNAPPE, J., GEISSLER, U., GUTOWSKI, A. & FRIEDRICH, G. (1996): Rote Liste der limnischen Braunalgen (Fucophyceae) und Rotalgen (Rhodophyceae) Deutschlands. - Schr.-R. Vegetationskunde **28**: 609-623.
- SAMIETZ, R. (2001): Rote Liste der Süßwasser-Rotalgen (Rhodophyceae) Thüringens. 2. Fassung, Stand 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 312-313.



Abb. 1: Borstenrotalge (*Lemanea*)



Abb. 2: Froschlaichalge (*Batrachospermum*)

## Funde bemerkenswerter Arten in Westthüringen

W. KLUG

Fundorte besonderer Pflanzen im Landkreis Gotha wurden wie in den letzten Jahren in den „Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur“ durch Cornelia SCHUSTER, Wolfgang KLUG & Thomas OPPEL publiziert und finden daher in diesem Beitrag keine Berücksichtigung. Mein Dank geht an H. KORSCH für die Bestimmung von zwei Arten.

*Adonis aestivalis*: - 5028/24: auf dem Sperlingsberg 500-750 m NNW Kirche Sättelstädt an mehreren Stellen am Ackerrand östl. der Halbtrockenrasen; - 5230/22: 2007 mehr als 10.000 Pflanzen auf etwa 3 ha einer Ackerbrache nördl. vom Feldweg Richtung Gossel 3 km ONO Kirche Crawinkel; wenige Expl. an Feldrändern an der Südost- sowie Nordwest-Ecke eines kleinen Gehölzes 2,8 km ONO Kirche Crawinkel; oberer Feldrand an Halbtrockenrasen am Süd-Hang 100-200 m südöstl. des Schwarzkiefern-Forstes 3 km NO Kirche Crawinkel; - /24: Ackerrand unterhalb Halbtrockenrasen 3,2 km ONO Kirche Frankenhain, u.a. am ganzen Feldrand sehr zahlreich  
*Sherardia arvensis*;

*Anthriscus caucalis*: - 5131/13: Drei Gleichen, südexponierter Gebüschaum an Ackerrand über Steinmergelkeuper 0,7 km nordwestl. der Wachsenburg bzw. 200 m SW Kote 312,9;

*Arabis pauciflora*: - 5230/24: am Gräfengrund 1,75 km nordöstl. Kirche Frankenhain; nahe Otternbühl 1,1 km ONO Kirche Frankenhain, mit *Anemone sylvestris*; östlicher Gräfengrund Richtung Liebenstein 3,1 km ONO Kirche Frankenhain; 250 m nordwestl. bis 300 m nordöstl. Kirche Gräfenroda, mit *Anemone sylvestris*; meist an südexponierten Hängen; bei KORSCH & al. (2002) wurden keine Fundorte im MTB 5230 (Oberhof) angegeben.

*Arnica montana*: - 5129/33: Kleinschmalkalden, Wiese am Nord-Hang des Weißenbergs 400 m südl. Ickersbach; Hangböschung am Weg nördl. Ickersbach, 150 m nördl. Kote 566,7; an zwei Stellen auf Wiese westl. des Langen Bachs 200 bzw. 300 m NNW ehemaliges Gasthaus Waldschänke;

*Asplenium trichomanes*: - 5028/23: Großer Hörselberg, am Fels beim Eingang zur Venushöhle;

*Brassica nigra*: - 5028/14: Wutha-Eichrodt, 6 m südl. der Straße von Kallenberg in Richtung Eisenach, westl. des Neubaugebietes, 70 m östl. Hellwigdenkmal (det. H. KORSCH); Wiederbestätigung für Westthüringen nach 1949;

*Campanula glomerata*: - 5230/22 & 5231/11: Gossel: zahlreich an mehreren Stellen am nordostexponierten Hang 100-250 m südl. Straße Crawinkel-Jonastal, 1,0-1,9 km westl. Kirche Gossel;

*Carex cespitosa*: - 5230/23: wechselfeuchter, quelliger Bereich auf stark beweideter Wiese 750 m WSW Kirche Frankenhain bzw. 280 m ONO Kote 568,2;

- Carex flava* s. str.: - 5129/33: Kleinschmalkalden, am Ufer des Teiches auf der Kuhplatzwiese 1,2 km nordwestl. ehemaliger Gaststätte Waldschänke, mit *C. demissa*;
- Caucalis platycarpus*: - 5028/24: zahlreich auf dem Sperlingsberg am Ackerrand östl. der Halbtrockenrasen, 500-750 m NNW Kirche Sättelstätt;
- Cephalanthera longifolia*: - 5230/24: südexponierter Oberhang des Nebengrundes zum Gräfengrund 3,2 km ONO Kirche Frankenhain bzw. 360 m südl. Kote 590,2;
- Cerastium brachypetalum*: - 5230/23: Südost-Ecke der Wiese am alten Flößgraben 1,5 km nordwestl. Kirche Frankenhain bzw. 150 m östl. Kote 583,7 (det. H. KORSCH);
- Chenopodium opulifolium*: - 4931/41: Kühnhausen, Schwellenburg, feinerdereiche Wühlstellen von Wildkaninchen am Süd-Hang, wenige Meter unterhalb Kote 227,4 und am Nord-Hang 200 m nördl. Kote 227,4. Bei KORSCH & al. (2002) für MTB 4931 keine Fundangabe.
- Cystopteris fragilis*: - 5230/23: Frankenhain, Mauer um Kirchbereich am Wanderweg Richtung Rumpel-Friedrichsanfang;
- Dactylorhiza majalis*: - 5128/21: Ruhla, Wiese bei Kote 550,6 nordwestl. an der Weinstraße, starker Rückgang durch Aufgabe der Wiesenpflege, 2006 nur noch 3 Expl.; - 5129/31: Kleinschmalkalden, Wiese unterhalb der Schmalkaldequelle, 2006 3 blühende Expl.; wenige Expl. auf Wiese am Heisterbachgraben 300 m östl. Kote 656,6, mit *Phyteuma orbiculare*; wenige Expl. auf vernässtem Weideland 60 m westl. der Einmündung des Heisterbachgrabens in die Schmalkalde; 2006 mehr als 100 blühende Expl. an quelligen Stellen im Weideland am Unterhang westl. der Schmalkalde 100-150 m südl. der Einmündung des Heisterbachgrabens; - /33: Kleinschmalkalden, Kuhplatzwiese 1,2 km nordwestl. ehemalige Gaststätte Waldschänke, mit *Phyteuma orbiculare*; obere Wiesenecke 400 m NNW ehemalige Gaststätte Waldschänke; kleine Wiese 40 m nördl. Ickersbach, 450 m südl. ehemalige Gaststätte Waldschänke;
- Erysimum crepidifolium*: - 5131/13: Drei Gleichen, zahlreich an Keupermergelhügeln westl. der Wachsenburg sowie südwestl. des Roten Berges; - /14: Drei Gleichen, an mehreren Stellen auf Keuper am Ost-Hang der Wachsenburg; - 5231/21: Reinsberge, wenige Pflanzen am Kamm oberhalb der Wellenkalk-Steilwand 1,2 km nordöstl. Kirche Kleinbreitenbach. Bei KORSCH & al. (2002) sind für diese Gebiete keine Funde angegeben.
- Fragaria moschata*: - 5230/23: Feldgehölz am Süd-Ufer des kleinen Teiches 800 m westl. Kirche Frankenhain bzw. 100 m südöstl. des Bades; im Gebüsch am Wanderweg in Richtung Rumpel-Friedrichsanfang 50 m nördl. der Kirche Frankenhain;
- Galium rotundifolium*: - 5231/23: Reinsberge, sehr zahlreich in Nadelholzforsten südöstl. Kleinbreitenbach, vor allem zwischen Reinsburg und Bettelborn;
- Galium spurium* subsp. *spurium*: - 5131/13: Drei Gleichen, Ackerrand am Blumenberg 50 m nordöstl. Wegkreuzung bzw. 520 m westl. Kote 361,5 (Roter Berg), mit *Bupleurum rotundifolium*, *Galium tricornutum*, *Althaea hirsuta* und *Adonis aestivalis*. Bei ZÜNDORF & al. (2006) werden nur 4

Nachweise dieser Unterart aus den 1990er Jahren aufgeführt. Sie ist wahrscheinlich aber häufiger. Auf weitere Vorkommen der an ihren glatten Früchten erkennbaren Sippe sollte nicht nur im Gebiet der Drei Gleichen geachtet werden!

*Genista germanica*: - 5128/21: Ruhla, südexponierte Hangböschung am Wanderweg im Grund 200 m südl. Kote 527,2 (Mittelberg) und 600 m westl. der Weinstraße (Grenze zu Landkreis Gotha);

*Hieracium lactucella*: - 5129/33: Kleinschmalkalden, an mehreren Stellen westl. der Hirschbalzwiese und am unteren Hang der West-Seite der Hirschbalzwiese; kleine Wiese 40 m nördl. Ickersbach und 450 m südl. ehemalige Gaststätte Waldschänke;

*Himantoglossum hircinum*: - 5131/14: Wachsenburg, eine kräftige Pflanze 2 m vor Bank am Otto-Knöpfer-Weg 250 m nordöstl. der Burganlage, die im Herbst 2006 kräftige Blattrosette wurde im Frühjahr 2007 stark beschädigt, die Pflanze trieb im Herbst 2007 nicht wieder aus.

*Huperzia selago*: - 5129/31: Kleinschmalkalden, 2006 zwei Expl. am Rand des Buchenwaldes 40 m südöstl. der Wiese unterhalb der Schmalkaldequelle, Wiederbestätigung für MTB 5129;

*Inula salicina*: - 5028/23: Hörselberge, am Kammweg 2 km südl. der Kirche in Wenigenlupnitz;

*Iris sibirica*: - 5230/23: Teichdamm am Nord-Rand einer Feuchtwiese 750 m westl. Kirche Frankenhain bzw. 200 m südöstl. des Bades;

*Lycopodium annotinum*: - 5231/21: südl. am Wanderweg vom Quellmoor Ziegenried zum Steilhang der Reinsberge 1,5 km nordöstl. Kirche Kleinbreitenbach, Trupp auf 3 m<sup>2</sup> an feuchter Wegböschung, Wellenkalk, mit *Sesleria albicans* und *Teucrium chamaedrys*, Wiederbestätigung für die Reinsberge nach 1990;

*Malus sylvestris*: 4928/24: ein alter Baum am West-Hang des Rabenbergs 1,1 km SSW Kirche Craula, im Halbtrockenrasen bei Weggabel; - 5028/23: Großer Hörselberg, am Kammweg 30 m östl. Venushöhle;

*Melampyrum arvense*: - 5230/22: sehr zahlreich auf Südost-Ecke eines Halbtrockenrasenstücks und am angrenzenden oberen Feldrand 100-200 m OSO eines Schwarzkiefern-Forstes, 3 km nordöstl. Kirche Crawinkel;

*Montia fontana*: - 5230/23: Quellbereich in stark beweideter Feuchtwiese 1 km nordwestl. Kirche Frankenhain;

*Odontites luteus*: - 5028/24: häufig in Halbtrockenrasen am Sperlingsberg 200-300 m nördl. und kleinere Gruppe 700 m NNW Kirche Sättelstädt;

*Ophrys apifera*: - 5028/24: in kleinen Trupps am Sperlingsberg 200 und 300 m nördl. sowie 700 m NNW Kirche Sättelstädt;

*Orchis mascula*: - 5230/22: Halbtrockenrasen zwischen 2 Heckenreihen 3,1 km ONO Kirche Crawinkel; - /23: Wiesenrand an Kiefernforst 2,1 km südwestl. Kirche Crawinkel bzw. 200 m SSO Kote 580,7; oberer südexponierter Hang des Nebengrundes vom Gräfengrund 3,3 km ONO Kirche Frankenhain bzw. 360 m SSO Kote 490,2; - /24: Halbtrockenrasen am südexponierten Hang

- 650 m nordöstl. Kirche Gräfenroda am Naturlehrpfad "Hans Arnold", 10-20 m W Stromleitung – östl. davon mehrere Ansammlungen u.a. *Orchis militaris*, *O. coriophora*, *Ophrys sphegodes*;
- Orobancha caryophyllacea*: - 5230/22: an 2 Stellen im Halbtrockenrasen am unteren Nord-Hang 100 m südl. Landstraße zum Jonastal 3,2 km ONO Kirche Crawinkel; wenige Pflanzen in Halbtrockenrasen zwischen 2 Heckenreihen 3,1 km ONO Kirche Crawinkel bzw. 950 m NO Kote 434,5 sowie zwischen Heckenreihen 800 m NO Kote 434,5;
- Platanthera chlorantha*: - 5028/24: wenige Pflanzen auf dem Sperlingsberg 650 m NNW Kirche Sättelstädt bzw. 100 m SO Kote 380,4;
- Pulsatilla vulgaris*: - 5230/23: Wiesenrand am Kiefernforst 2,1 km südwestl. Kirche Crawinkel; sehr zahlreich in Halbtrockenrasen am Südwest-Hang des Kirchberges 250-500 m nordwestl. Kirche Frankenhain, beiderseits des Wanderwegs in Richtung Rumpel-Friedrichsanfang; zahlreich an mehreren Stellen in Halbtrockenrasen am Oberhang der Habichtsleite 1,9-2,7 km nordöstl. Kirche Frankenhain; etwa 200 Expl. auf Halbtrockenrasenstück nördl. Kiefernforst bei Wegbiegung oberhalb des westlichen Gräfengrundes 1,2 km nordöstl. Kirche Frankenhain; - /24: ein Trupp im Halbtrockenrasen am mittleren südexponierten Hang 300 m nordöstl. Kirche Gräfenroda;
- Ranunculus arvensis*: - 5028/24: wenige Pflanzen am Ackerrand auf dem Sperlingsberg 500 m nördl. Kirche Sättelstädt bzw. 250 m südöstl. Kote 380,4; - 5230/22: 2007 mehr als 500 Pflanzen auf 0,5 ha einer Ackerbrache am Feldweg nach Gossel, 3 km ONO Kirche Crawinkel, besonders an Südwest-Ecke des Feldes, mit *Euphorbia platyphyllos*;
- Ranunculus polyanthemos*: - 5131/14: Holzhausen, zahlreich in Halbtrockenrasen am Nordost-Hang eines Muschelkalkhügels 600 m südl. der Wachsenburg bzw. 100-200 m nordöstl. Kote 381,4;
- Rhinanthus alectorolophus*: - 5028/24: häufig am West-Hang eines Hügels 800 m südl. Kirche Hastrungsfeld; - 5230/21: 2,4 km ONO Kirche Crawinkel, im Halbtrockenrasen am Wegrand 50-150 m südöstl. Kote 434,5;
- Rhinanthus angustifolius*: - 5230/22 & 5231/11: zahlreich an mehreren Stellen in Halbtrockenrasen am nordostexponierten Hang 100-200 m südl. der Straße Crawinkel-Jonastal und 1-1,8 km südwestl. Kirche Gossel;
- Scandix pecten-veneris*: - 5131/14: Acker am oberen Nord-Hang eines Muschelkalkhügels 600 m SSW der Wachsenburg bzw. 100 m südöstl. Kote 381,4, 2007 mehr als 10.000 Pflanzen auf dem West-Teil eines Rapsfeldes, nicht nur am Ackerrand sondern auch in der Mitte des Bestandes, mit *Althaea hirsuta*, *Caucalis platycarpos*, *Bromus commutatus* und *Adonis aestivalis*;
- Sisyrinchium montanum*: - 5129/33: Kleinschalkalden, am Ufer des Teichs auf der Kuhplatzwiese 500 m nordöstl. Kote 763,4 (Grauer Stuhl) bzw. 1,2 km nordwestl. ehemalige Gaststätte Waldschänke, zweiter Nachweis für Thüringen;
- Stachys germanica*: - 5231/11: südexponierter Oberhang am Grund 1,4 km nordwestl. Kirche Liebenstein bzw. 400 m SSW Kote 489,6;



- Taraxacum rubicundum*: - 5230/23: Wiese an der Rumpel, 2 km südwestl. Kirche Crawinkel bzw. 200 m SSW Kote 580,7 (Kurve der Bundesstraße); Südost-Ecke der Wiese am Flößgraben 1,5 km nordwestl. Kirche Frankenhain bzw. 150 m östl. Kote 583,7; Frankenhain, Halbtrockenrasen und kleiner Forst am Kirchberg 150-250 m WNW Aussichtsturm; - /24: Frankenhain, Habichtsleite 120-150 m östl. und 50 m OSO Kote 490,2 sowie sehr zahlreich 150-800 m WSW Kote 490,2; Halbtrockenrasen am südexponierten Hang 280 m nordöstl. Kirche Gräfenroda. Bei KORSCH & al. (2002) sind für MTB 5230 keine Fundorte angegeben.
- Telekia speciosa*: - 5028/24: Großer Hörselberg, nördl. am Parkplatz beim Hörselberghaus 70 m NNO Kote 484,2, Wiederbestätigung für MTB 5028 nach 1949;
- Tetragonolobus maritimus*: - 5131/31: Drei Gleichen, Halbtrockenrasen auf Muschelkalkhügel 200 m OSO Schlossleite bzw. 150 m WNW Kote 383,7;
- Teucrium botrys*: - 5028/24: an mehreren Stellen bei Muschelkalkaufschlüssen 600 m nördl. und 850 m NNW Kirche Sättelstädt sowie auf Wellenkalk-Schottern südl. der Autobahn, 40 m nördl. Kirche Sättelstädt; - 5230/24: Wellenkalkpodeste und Schotter am oberen südexponierten Hang nördl. und nordöstl. Kirche Gräfenroda;
- Teucrium chamaedrys*: - 5028/24: Großer Hörselberg, größere zusammenhängende Bestände auf Wellenkalkpodesten am oberen Süd-Hang, 200-300 m westl. des Hörselberghauses. Bei KORSCH & al. (2002) sind keine Funde nach 1949 von den Hörselbergen angegeben.
- Vinca major*: - 5230/24: im Halbtrockenrasen am mittleren südexponierten Hang nahe Naturlehrpfad, 600 m nordöstl. Kirche Gräfenroda;

## Literatur

- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H. J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena
- SCHUSTER, C., KLUG, W., OPPEL, T. & SOMMER, G. (2000): Bemerkenswerte Pflanzenarten, Neufunde und Wiederbestätigungen im Landkreis Gotha. - Abh. Ber. Mus. Natur Gotha **21**: 135-150.
- SCHUSTER, C., KLUG, W. & OPPEL, T. (2002): Bemerkenswerte Pflanzenarten, Neufunde und Wiederbestätigungen im Landkreis Gotha (2). - Abh. Ber. Mus. Natur Gotha **22**: 107-118.
- SCHUSTER, C., KLUG, W. & OPPEL, T. (2004): Bemerkenswerte Pflanzenarten, Neufunde und Wiederbestätigungen im Landkreis Gotha (3). - Abh. Ber. Mus. Natur Gotha **23**: 96-110.
- SCHUSTER, C., KLUG, W. & OPPEL, T. (2006): Bemerkenswerte Pflanzenarten, Neufunde und Wiederbestätigungen im Landkreis Gotha (4). - Abh. Ber. Mus. Natur Gotha **24**: 141-154.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena

## Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (11)

H. KORSCH

Aufgeführt werden bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus dem Jahr 2007. Ich danke Herrn Dr. S. BRÄUTIGAM (Görlitz) für die Bestimmung bzw. Bestätigung der Bestimmung meiner *Hieracium*-Belege. Einige Funde gehen auf Kartierungsexkursionen zur Erfassung der FFH- und Rote Liste-Arten im Rahmen der Thüringischen Botanischen Gesellschaft bzw. der Botanikergruppe des Kreises Hildburghausen zurück. Mein Dank gilt deshalb auch allen Teilnehmern.

*Alchemilla filicaulis*: - 5027/43: Rand einer Wiese im Tal östl. des Gertsraines 1 km östl. Eckardts-  
hausen; - 5325/14: Wiese südl. vom Teufelsberg nordwestl. Spahl; - /41: Wiese am oberen Nord-  
hang des Tannenköppels 0,6 km südl. Walkes; - 5528/43: wechselfeuchte Wiese am Ostrand des  
Behrunger Waldes 2 km südöstl. Behrungen; jeweils wenige Expl.

*Alchemilla plicata*: - 5325/14: wenige Expl. in Rinderweide westl. des Pietzelsteines nordwestl. Spahl;  
- /32: kleiner Bestand in Weide im Westteil des Rößberges 1 km östl. Reinhards;

*Amaranthus powellii*: - 5429/13: wenige Expl. in *Phacelia*-Acker östl. des Hetzert 2 km westl. Maris-  
feld;

*Aphanes australis*: - 5232/31: wenige Expl. am Ackerrand 1 km südwestl. Traßdorf;

*Apium graveolens* subsp. *graveolens*: - 5026/33: zahlreich in Graben zwischen der Straße Dippach-  
Heringen und dem Kleinen Graben 0,5 km südwestl. Dippach (mit *Salicornia europaea* subsp.  
*brachystachya*, *Spergularia media* und *Triglochin maritimum*; alle zahlreich);

*Bromus arvensis*: - 5428/32: wenige Expl. in kleinem Haferfeld unterhalb der Teichwand südl. von  
Untermaßfeld (mit *B. secalinus*);

*Calamagrostis canescens*: - 5531/31: großer Bestand im Stauwurzelbereich des Seeteiches nördl. Goß-  
mannsrod;

*Carex cespitosa*: - 5428/32: großer Bestand im Sülze-Tal 1 km südwestl. des Stillhofes bei Untermaß-  
feld;

*Carex davalliana*: - 5428/32: zahlreich auf sehr schöner Kalkflachmoor-Wiese am Südwest-Rand von  
Untermaßfeld (mit *Carex lepidocarpa*, *Dactylorhiza majalis*, *Epipactis palustris*, *Eriophorum*  
*latifolium*, *Galium verum* subsp. *wirtgenii* und *Ophioglossum vulgatum*);

*Carex elongata*: - 5027/43: etwa 30 Horste am Rand eines Teiches am oberen Ende des Langen  
Grabens 1 km NNW Etterwinden;

*Carex flava* s. str.: - 5325/12 & /14: mehrere z.T. große Bestände auf dem ehemaligen Spurstreifen  
südwestl. des Teufelsberges nordwestl. Spahl; - 5429/24: wenige Expl. im Straßengraben der  
Wendeschleife am Westhang des Sandberges nordöstl. Grub;

*Catabrosa aquatica*: - 5528/21: großer Bestand in dem im Rahmen des Autobahnbaus neu angelegten  
Graben 0,5 km nordöstl. Wölfershausen, auf etwa 100 m Länge;

- Centaurea nigra* subsp. *nemorialis*: - 5027/43: wenige Expl. auf nicht gemähtem Stück einer Wiese im Tal östl. des Gertsraines 1 km östl. Eckardtshausen (in der Nähe auch *Succisa pratensis*);
- Centaurea stoebe* subsp. *micranthos*: - 5225/23: kleiner Bestand auf wenig befahrenem Weg und in angrenzendem Halbtrockenrasen am Südrand des Waldes am Standorfsberg 0,5 km südwestl. Buttlar;
- Centaureum pulchellum*: - 5429/13: zahlreiche, aber sehr kleine Expl. auf dem Mittelstreifen eines mit Porphyr geschotterten Weges in der Haselaue 0,5 km östl. Bahnhof Rohr; - 5528/23: zwei Expl. an quelligem Ackerrand 1 km nordwestl. Bahnhof Rentwertshausen; - /24: 4 Expl. in Pfütze am Rand des Weges am Südrand des Jüchsener Waldes 1 km NNO Queienfeld;
- Cerintho minor*: - 5528/22: am Wegrand und an Störstellen in Halbtrockenrasen im Nordwestteil des Dietrichsberges südl. Neubrunn, jeweils wenige Expl.
- Cirsium* × *gerhardtii*: - 5231/31: mehrfach und z.T. zahlreich westl. und südl. des Ziegenberges südwestl. Angelroda; - 5429/13: ca. 10 Expl. am Rande einer kleinen Waldwiese nördl. des Kienberges 2,5 km nördl. Vachdorf;
- Cirsium* × *hybridum*: - 5528/12: 2 Expl. in artenreicher Feuchtwiese nördl. des Tännig 1,2 km östl. Bauerbach;
- Crepis praemorsa*: - 5225/41: kleiner Bestand am Waldrand am unteren Südhang der Lonze westl. Borsch (nahe dabei in Kiefer-Stangenholz *Platanthera bifolia*);
- Cynoglossum germanicum*: - 5528/12: kleiner Bestand auf dem nur wenige Meter breiten Plateau oberhalb der Katzenlöcher 1,5 km südl. Bauerbach;
- Dianthus armeria*: - 5528/24: größere Gruppe auf Weg am Waldrand westl. der Wüstung Aroldshausen SSW Jüchsen;
- Doronicum pardalianches*: - 5729/24: mehrere z.T. große Bestände an der Belzleite östl. Albingshausen. Es handelt sich dabei um eine Bestätigung der Angabe von ECKHARDT in MEINUNGER (1972). Das Vorkommen gilt als einzig autochthones in Thüringen. Da seit dem Nachweis durch ECKHARDT keine Beobachtung erfolgt war, wurde die Art in der Roten Liste (KORSCH & WESTHUS 2001) als verschollen geführt.
- Elatine hydropiper*: - 5331/24: zahlreich im mittleren der 3 Teiche (wohl ehemalige Sandgrube) 1 km südöstl. Langewiesen (mit *Eleocharis acicularis*, *Potamogeton obtusifolius* u. *P. pusillus* s.l.);
- Glebionis segetum*: - 5027/43: kleiner Bestand am Rand eines Ackers 0,5 km östl. Eckardtshausen;
- Goodyera repens*: - 5225/41: > 20 blühende und weitere sterile Expl. im Kiefern-Bestand im Nordteil des Rasdorfer Berges nordwestl. Geisa; - /43: ca. 15 blühende und weitere sterile Expl. in Kiefern-Bestand unweit des Gipfels des Sissenberges südwestl. Geisa;
- Gypsophila muralis*: - 5528/12: wenige Expl. am Rande eines Getreidefeldes im Nordost-Teil der Krackenwand 0,5 km OSO Bauerbach;
- Hieracium caespitosum*: - 5629/32: kleiner Bestand zwischen Büchelhag u. Geheg 1 km südöstl. Eicha (mit *H. maculatum*);

- Hieracium flagellare*: - 5431/44: sehr zahlreich in aufgelassener Bergwiese im Nordost-Teil des Kohlitschberges bei Goldisthal (mit A. KURZ und J. LUTZKE, beide Schleusingen);
- Hieracium glaucinum* grex *glaucinum*: - 5428/32: Weißbachtal 1,5 km nordwestl. Untermaßfeld, wenige Expl. am südexponierten Muschelkalk-Steilhang mit lichtem Laubwald (mit *H. maculatum*);
- Hieracium lactucella*: - 5729/22: mehr als 100 Rosetten im Magerrasen am Nordrand des Lachenwäldchens südöstl. Gompertshausen;
- Hieracium leptophyton*: - 5629/41: zahlreich auf ehemaligem Acker mit trockenem Grünland am Büchelhag 1 km südöstl. Eicha; - 5629/21: zahlreich auf der Sohle des Basalt-Steinbruches am Großen Gleichberg bei Gleichamberg;
- Hieracium pilosellinum*: - 5528/21: wenige Expl. in südexponiertem Buntsandstein-Magerrasen in kleinem Seitental 1 km nordöstl. Wölfershausen;
- Hieracium piloselloides* subsp. *praealtum*: - 5429/43: wenige Expl. in der Ortslage Themar, Bankette der Straße zur neuen Werrabrücke; - 5529/12: zahlreich an der Straßenböschung südwestl. des Uhlberges nördl. Exdorf;
- Hieracium zizianum*: - 5528/21: zahlreich in südexponiertem Magerrasen in kleinem Seitental 1 km nordöstl. Wölfershausen; - 5628/22: kleiner Bestand in offenen Stellen in Magerrasen am ehem. Grenzstreifen nordöstl. der Römhilder Höhe 1,2 km südöstl. Mendhausen; - 5629/41: zahlreich am oberen Südhang des Trappstadter Hügels 1 km südwestl. Linden (hier Form der Grundblätter untypisch);
- Huperzia selago*: - 5332/21: 3 Expl. an anmoorigem Waldweg westl. des Kahleberges 2 km nordöstl. Dörnfeld a.d.H. (dort auch reichlich *Drosera rotundifolia*; mit S. WITTWER, Radebeul);
- Kickxia spuria*: - 5628/22: 2 kleine Bestände an Ackerrändern nahe der ehemaligen Grenze 1 km SSO Mendhausen (dort auch *Galium tricornutum*);
- Lathyrus nissolia*: - 5029/24: zahlreich in den verbuschenden Halbtrockenrasen am flachen Südosthang des Kriegberges nordöstl. Trügleben (mit S. WITTWER);
- Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*: - 5528/21: Einzelpflanze in Graben neben Feldweg 0,5 km nördl. der Stallanlagen von Bibra;
- Malva pusilla*: - 5528/21: sehr große Einzelpflanze im Randbereich eines im Rahmen des Autobahnbbaus überarbeiteten Feldweges nördl. des Lausberges 1 km nordwestl. Bibra;
- Misopates orontium*: - 5528/12: wenige Expl. am Rande eines Getreidefeldes im Nordost-Teil der Krackenwand 0,5 km OSO Bauerbach;
- Mysiophyllum spicatum*: - 5028/43: zahlreich in kleinem Teich am Nordrand von Seebach (mit S. WITTWER);
- Orchis purpurea*: - 5528/22: wenige Expl. am Südosthang des Kresselberges 1,5 km östl. Neubrunn;
- Orobanche alba*: - 5528/22: 2007 mehrfach in der Umgebung von Jüchsen, nicht nur reichlich an der bereits bekannten Stelle (KORSCH 1995) am Südhang des Honigberges, sondern auch mehr als 30

- Expl. am östlichen Ausläufer des Honigberges und ca. 60 Expl. am Südwesthang des Düllersberges 0,5 km nordwestl. Jüchsen;
- Papaver dubium* subsp. *lecoqii*: - 5231/31: 5 Expl. an der Ufermauer der Gera in der Ortslage Angelroda (Kartierungsexkursion);
- Peplis portula*: - 5528/24: zwei kleinere Bestände in Fahrspuren auf Wegen am Nord- und am Südrand des Waldes südwestl. der Wüstung Aroldshausen südl. Jüchsen; - 5531/32: wenige Expl. in Fahrspuren in nasser Senke in Wiese nördl. der Weiße-Teiche westl. Eisfeld; - 5729/23: mehrfach und z.T. zahlreich auf Waldwegen im Nonnenholz und auf dem Troppert westl. Rieth (mit S. WITTEW); - /42: kleiner Bestand auf Waldweg südl. des Brandkopfes südl. Schweikershausen;
- Phleum paniculatum*: - 5529/33: 2 je ca. 20 Expl. umfassende Bestände an Ackerrändern im oberen Wachtlersgrund westl. Römheld;
- Potamogeton obtusifolius*: - 5331/22: kleiner Bestand im Teich nördl. des Hammerberges nordwestl. Langewiesen; - /24: in beiden Teichen am Waldrand südl. des Lohmeberges westl. Gehren; jeweils wenige Expl.
- Potamogeton pusillus* s.l.: - 5331/22: kleiner Bestand im Unteren Burkersteich nördl. des Hammerberges nordwestl. Langewiesen;
- Potentilla recta*: - 5429/13: zahlreich im westlichen Randbereich des Bahnhofs Rohr (hier auch *Arabis glabra*);
- Potentilla thuringiaca*: - 5429/24: großer Bestand auf Felsnase am Südfuß des Steinbühls am Nordrand von Grub (für Grub bereits von METSCH 1845 gemeldet);
- Pyrola minor*: - 5325/12: mehr als 50 Rosetten (davon ca. 15 blühend) am Waldrand direkt am Plattenweg am Nordwesthang des Teufelsberges nordwestl. Spahl; - 5531/31: massenhaft an der nordexponierten Böschung des ehemaligen Sandsteinbruches nordöstl. des Thomasberges östl. Goßmannsrod (mit ebenfalls reichlich *Lycopodium clavatum*);
- Pyrola rotundifolia*: - 5429/24: mehr als 100 Rosetten (davon viele blühend) an der Böschung der Straße von Grub nach Eichenberg am Westhang des Sandberges;
- Rosa micrantha*: - 5225/43: Einzelstrauch am ehemaligen 500-m-Zaun im Südteil des Mittelberges westl. Geisa;
- Rubus schnedleri*: - 5531/34: kleiner Bestand am Rande eines Waldweges 1 km östl. Bockstadt. In der Umgebung der beiden bisher einzigen Thüringer Fundorte nördl. und westl. Herbartswind (W. JANSEN u. L. MEIEROTT) konnten jeweils mehrere z.T. große Bestände festgestellt werden.
- Salix repens*: - 5631/12: Wiese zwischen Wald und Straße nach Eisfeld 0,5 km nördl. Herbartswind, mit Unterbrechungen sich über mehr als 50 m als Saum am Waldrand hinziehend; - /21: einzelnes, ca. 0,5 m<sup>2</sup> großes Expl. in Pfeiffengraswiese westl. des Röstenteiches südl. Heid;
- Salvia nemorosa*: - 5225/41: ein großes Expl. in Grünland in kleiner Gehölzgruppe im Borscher Grund 1 km westl. Borsch;
- Saxifraga tridactylites*: - 5231/31: zahlreich in Mauerfugen der Eisenbahnbrücke in Angelroda (Kartierungsexkursion);

- Senecio inaequidens*: - 5429/24: wenige Expl. im Randbereich einer Waldwegkreuzung im Sattel zwischen Galgen- und Kesselberg nordwestl. Grub, bei rund 620 m ü. NN;
- Setaria pumila*: - 5331/24: zahlreich am Rand eines Maisfeldes südl. des Lohmeberges westl. Gehren (mit *Glebionis segetum*);
- Silene conoidea* L.: - 5729/22: kleiner Bestand am Rand eines ökologisch bewirtschafteten Getreidefeldes am Hohen Rain östl. Gompertshausen (neu für Thüringen);
- Stachys arvensis*: - 5027/43: 2 Expl. am Rand eines Ackers am Osthang des Milmesberges bei Eckardtshausen (Kartierungsexkursion); - 5429/13: 8 Expl. an oberem Ackerrand südl. des Hetzert 2,5 km westl. Marisfeld, hier in flachgründigem Muschelkalkacker; - 5528/21: 2 Expl. in Ackerecke nahe bei Kote 387,7 0,8 km westl. Wölfershausen;
- Stachys germanica*: - 5231/31: Einzelexpl. im Saum zwischen Waldrand und Acker auf dem Liebensteiner Berg 1 km westl. Angelroda; 2 kleine Gruppen am unteren Südwesthang des Ziegenberges 1,5 km WSW Angelroda;
- Taraxacum nordstedtii*: - 5430/12: Bergwiese im NSG „Harzgrund“ südl. von Suhl (mit H. KEMPF, Suhl); - 5530/42: Nasswiese im Tal 0,5 km nordwestl. Bürden (Kartierungsexkursion); jeweils wenige Expl.
- Triglochin palustre*: - 5027/43: kleiner, zum größten Teil steriler Bestand in Kalkquellmoor am Südwest-Fuß des Hutweidekopfes südl. Eckardtshausen (mit *Carex flava* s. str. und *Epipactis palustris*, Kartierungsexkursion);
- Utricularia australis*: - 5631/12: zahlreich in kleinem Teich 0,5 km nördl. Herbartswind;
- Vicia pisiformis*: - 5528/23: kleiner Bestand am Waldrand am Südhang des Arnsberges 1 km nordwestl. Rentwertshausen;
- Viola collina*: - 5231/31: kleiner Bestand am westexponierten Steilhang nördl. der Kammerlöcher bei Angelroda (Kartierungsexkursion);
- Viscum album* subsp. *abietis*: - 5631/12: jeweils einige Expl. auf wenigen der zahlreichen Tannen am Nordhang des Berges 1 km WNW Herbartswind;

## Literatur

- KORSCH, H. (1995): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (2). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **9**: 9-12
- KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2001): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 4. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 273-296.
- MEINUNGER, L. (1972): Zur Flora von Südthüringen (6. Beitrag). - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe **21** (1): 32-36.
- METSCH, J. C. (1845): Flora Hennebergica. Schleusingen.

# Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im Ostthüringer Buntsandsteingebiet um Stadtroda

P. RODE

Seit 2002 werden, als Folgeprojekt der Floristischen Kartierung Thüringens, die FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten Thüringens erfasst. Zielstellung und Methodik dieser Kartierung sind bei KORSCH & WESTHUS (2001) erläutert. Im Rahmen dieses Projektes habe ich 2002-2007 die Westhälfte des Meßtischblattes (MTB) 5136 (Stadtroda) bearbeitet (Viertelquadranten, VQ 11-14, 31-34). Zwischen 1991 und 1998 hatte ich das gleiche Gebiet bereits während der Arbeiten zur Floristischen Kartierung kartiert.

Die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten erfordert eine völlig andere Methodik, als die Floristische Kartierung. Der zeitliche Aufwand zur Erfassung kann, bei reicher ausgestatteten VQ, das Mehrfache betragen. War es vorher ausreichend, einige repräsentative Biotope eines Typs zu kartieren, so müssen nun alle gleichartigen Biotope aufgesucht werden, und das unter Umständen mehrfach: In den Keupergebieten können *Adonis vernalis*, *Ophrys apifera* und *Aster linosyris* ein dreimaliges Begehen erforderlich machen; in den Buntsandsteingebieten müssen die Magerrasen wenigstens zur Blütezeit von *Vicia lathyroides* (Anfang Mai) und *Jasione montana* (Juli) aufgesucht werden. Dazu kommt der teilweise erhebliche Aufwand zum Ausfüllen der Erfassungsbögen.

Während der Kartierung der acht VQ wurden insgesamt 30 Rote-Liste-Pflanzenarten gefunden und 102 Biotope mit solchen Arten konnten abgegrenzt werden. Die Arten mit den meisten Vorkommen in diesem Gebiet sind *Lychnis viscaria* mit 51 Biotopen, *Abies alba* mit 12 Biotopen und *Vicia lathyroides* mit 11 Biotopen (s.u.). *Lychnis viscaria* ist mit mehreren zehntausend Exemplaren die individuenreichste Rote-Liste-Pflanzenart im Kartierungsgebiet.

Die Ergebnisse der Kartierung im MTB 5136 sind in Tabelle 1 dargestellt:

MTB	VQ	Rote-Liste-Pflanzenarten			Anzahl Biotope mit RL-Arten
		Anzahl laut Ausdruck Datenbank	davon gefunden	zusätzlich gefunden	
5136	11	10	6	2	11
5136	12	6	2 (+1)	3	4
5136	13	4	4	0	16 <sup>1)</sup>
5136	14	7	4 (+1)	0	25 <sup>2)</sup>
5136	31	10	9	5	14
5136	32	3	3	2	14 <sup>3)</sup>
5136	33	6	1	0	1
5136	34	7	4	2 (syn.?)	17

- 1) davon 13 Biotope nur mit *Lychnis viscaria*
- 2) davon 18 Biotope nur mit *Lychnis viscaria*
- 3) davon 8 Biotope nur mit *Lychnis viscaria*

Die erfassten Rote-Liste-Pflanzenarten verteilen sich auf folgende Biotoptypen (laut Vorgabe des Erfassungsbogens):

MTB	VQ	Laubwald	Nadelwald	Feldgehölz, Hecke	Staudenflur, -saum	trockenes Grünland	frisches Grünland	feuchtes/nasses Grünland	Ruderalflur	Acker	Garten	Standgewässer
5136	11	1			1	3	3		1	2		
5136	12		1		1	2						
5136	13		1		8	6		1				
5136	14	2	2			15	1				5	
5136	31	1	1			9		1				2
5136	32	1	1	1	2	9						
5136	33				1							
5136	34	1	11			3						
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

Besonders wertvoll im kartierten Bereich sind die Reste von Sand-Magerrasen, die sich vor allem in der Umgebung von Untergneus-Geisenhain-Tröbnitz und bei Ruttersdorf finden. Sie werden meist mit Rindern beweidet und leiden zur Zeit eher an einer zu schwachen Beweidung. Durch die veränderte Förderpolitik der Landwirtschaft (Betriebsprämien-system) ist zu befürchten, dass sich die Viehdichten auf den Weiden weiter verringern und der Zustand derartiger Flächen schlechter wird.

Interessant ist die relativ geringe Repräsentanz der Rote-Liste-Arten in Schutzgebieten (Tabelle 3). Im kartierten Gebiet gab es zur Zeit der Kartierung kein Naturschutzgebiet, das NSG „Kernberge und Wöllmisse“ wurde erst später ausgewiesen, und nur neun FND/GLB.

MTB	VQ	Anzahl Biotope mit RL-Arten	davon in FND/GLB
5136	11	11	0
5136	12	4	0
5136	13	16	1
5136	14	25	0
5136	31	14	0
5136	32	14	4
5136	33	1	1
5136	34	17	0

Lediglich die unmittelbar nebeneinander gelegenen FND „Würze“ und GLB „Der Wachtelberg“ bei Untergneus stellen mit insgesamt 10 Rote-Liste-Pflanzenarten ein bedeutsames Refugium für gefährdete Pflanzenarten dar.



Durch die zweimalige Kartierung vieler Gebiete innerhalb von etwas mehr als zehn Jahren konnte ich die Veränderungen, die seit der „Wende“ 1989/90 in unserer Landschaft abgelaufen sind, sehr deutlich bemerken. Dies betrifft die großen, sofort sichtbaren Veränderungen wie

- Ausdehnung von ländlichen und städtischen Wohnsiedlungen
- Veränderung der Dörfer durch Asphaltierung und Pflasterung selbst kleinster Gassen und Fußwege (Verschwinden von Ruderal- und extensiven Grünflächen) im Rahmen der sogenannten „Dorferneuerung“
- Errichtung großer Gewerbegebiete auf der „grünen Wiese“,
- Erweiterung und Neubau von Verkehrsstrassen,

aber auch die eher im Verborgenen geschehenen Änderungen wie

- Polarisierung der landwirtschaftlichen Nutzung: Intensivierung oder Auflassung (gerade im ortsnahen Bereich bei ehemals privat genutzten „Restflächen“)
- forstlicher und ländlicher Wegebau
- zu häufiges Mähen des Grünlands (Wegränder, Wiesenflächen) im Orts- und Ortsrandbereich und übertriebenes „Ordnung-Schaffen“.

Die Ursachen für das Verschwinden von Arten werden in Tabelle 4 aufgezeigt (pro Quadrant, daher Mehrfachnennung von Arten möglich). Interessanterweise spielt hier die Landwirtschaft überhaupt keine Rolle! Bei zwei Arten lag wohl eine Fehlbestimmung vor und bei drei Arten fehlten Informationen über die konkreten Standorte, so dass diese jeweils nicht wieder aufgefunden werden konnten.

Ursache	Anzahl Arten
unklar	6
Intensivierung der Teichbewirtschaftung nach „Renaturierung“ (als A+E-Maßnahme)!	4
Zuwachsen von Offenstellen an Wegrändern, auf Teichdämmen usw.	3
Forstlicher Wegebau	1
Sukzession von aufgelassenen Feuchtwiesen zu Erlenwald	1

Im Folgenden sollen einzelne Vorkommen (vor allem von Arten der Kategorie „stark gefährdet“), die aktuell nicht mehr bestätigt werden konnten, etwas näher betrachtet werden. Zu den erloschenen Vorkommen von *Dactylorhiza majalis* in 5136/12 (Feuchtwiese Lotschen), 5136/31 (Untergneus, Rumstal) und 5136/34 (Geisenhain, Rotehofbachtal) vergleiche RODE (2005).

### ***Asplenium viride* (5136/12)**

Die Art kam an einem Felsen im Flächennaturdenkmal „Gletscherstein“ bei Schöngleina vor. Dort stand ein Stock in Augenhöhe auf der Ostseite der Konglomeratfelsenwand. Das Vorkommen war mindestens seit HERGT (1906) bekannt, der von einem Fund ZIMMERMANNs (vor 1905) berichtet, die Art dort selbst aber nicht finden konnte. Nach 1927 blieb *A. viride* verschollen; später fand W. ROTHMALER die Art dort wieder; FALKENBERG (1964) berichtet von seinen Funden aus dem Jahr 1963. Am 28.12.1995 fand ich *Asplenium viride* noch; bereits im Juni 1998 konnte ich die Art an der leicht sicht-

baren Stelle nicht mehr bestätigen. Die Ursache für das Verschwinden ist eventuell in einem immer stärkeren Ausdunkeln durch das Aufwachsen der umgebenden Fichten zu suchen (auf einem Foto aus den 1970er Jahren stehen die Felsen völlig frei!).

### ***Pedicularis sylvatica* (5136/33)**

Im FND-Antrag für den Haselangerteich bei Untergneus von J. ESTL, Tröbnitz, aus dem Jahr 1986 ist aufgeführt „Läusekraut“ (Archiv TLUG Jena). Am 3.5.1990 fand ich *Pedicularis sylvatica* auf dem alten Weg am Nordufer des Haselangerteiches (eigentlicher Teich seit 1986 FND) an zwei Stellen im mittleren Bereich des Teiches. Am 26.7.1993 war *P. sylvatica* noch in wenigen Exemplaren vorhanden. Der neue Forstweg nördlich des FND (in etwa 5-10 m Entfernung zum alten Weg) wurde bereits vor 1990 angelegt, danach aber noch mehrmals(?) erneuert und 1999 mit Bitumen-Recyclingmaterial als „Radweg“ befestigt. Durch diesen Weg wurde der alte Weg nicht mehr benutzt, er vergraste und verbuschte zusehends (Land-Reitgras, Brombeeren, Birken). Mit der ABM des Landratsamts Stadtroda wurde mehrmals versucht, den Weg offen zu halten (Mähen, Abharken). Am 3.4.1997 war die *Pedicularis*-Stelle stark von Wildschweinen zerwühlt; mit den ABM-Kräften wurde etwas geglättet. Danach habe ich die Art dort nie wieder beobachtet; ich kann aber nicht sagen, ob die zunehmende Verbuschung oder die „Beschädigung“ durch die Wildschweine die Ursache für das Verschwinden war.

### ***Potamogeton acutifolius* (5136/12)**

Die Art war mir seit längerer Zeit aus dem (von Westen her) zweiten Zipfelteich bei Ruttersdorf bekannt. Die letzte Beobachtung datiert vom 17.7.2000. Der (vorher stark verlandete) Teich wurde als Autobahn-Ersatzmaßnahme „renaturiert“ und ist danach wieder so richtig zur Karpfenhaltung geeignet – das Wasser war zur Kartierung ganz trübe; Wasserpflanzen konnten nicht mehr beobachtet werden.

### ***Potamogeton acutifolius* (5136/34)**

Am 19.9.1999 fand ich *P. acutifolius* in der Nordostecke des „Neuen Teiches“ im Rotehofbachtal. Eine Kontrolle im Juli 2007 ergab: Auch der „Neue Teich“ wurde mit großem finanziellen Aufwand als Autobahn-Ersatzmaßnahme 1996/97 „renaturiert“ (besser: saniert). Dabei wurden u.a. die Teichdämme neu aufgebaut und der ganze Teich entschlammt. Für eine bestimmte Zeit war die Nutzung (und damit die Menge der Fische) reglementiert, dafür erhielt der Eigentümer/Nutzer eine Entschädigung. Diese Zeit ist nun abgelaufen, der Teich ist sehr stark mit Karpfen besetzt, das Wasser ist sehr trübe. Im Teich waren keinerlei Unterwasserpflanzen zu sehen! Ist der Besatz nach Ablauf der Pflegeperiode nicht geregelt (oder doch und es kontrolliert nur keiner)?

### ***Vicia lathyroides***

Fast alle früheren Fundorte von *V. lathyroides* konnten bestätigt werden, aber oftmals nur noch in geringerer Individuenzahl. Durch die große Frühjahrstrockenheit in mehreren der letzten Jahre kam die Art zu einer sehr zeitigen Blüte. Zudem fiel auf, dass die Wegränder, an denen die Art in der Umgebung Stadrodas vorkommt, immer zeitiger und häufiger gemäht werden, so dass es immer schwerer wird, die Art festzustellen.

Folgende **Rote-Liste-Pflanzenarten** wurden in den acht Viertelquadranten gefunden:

*Abies alba*: - 5136/32: zwei große Bäume am Forstweg im Wendelsgraben 800 m NNW Meusebach (2003); - /34: drei große Bäume und Naturverjüngung im Forstort „Herrengarten“ über der Zufahrtsstraße nach Meusebach (2007); ein großer Baum und 1x Naturverjüngung im „Bärloch“ 1,3 km östl. Meusebach (2007); ein großer Baum und mind. 10x Naturverjüngung am Teich am Taleingang des Matzensgrundes im Rotehofbachtal und ein junger Baum in der Nähe (2007); noch vier Altbäume mit Naturverjüngung am Hang südöstl. der Meusebacher Kohlenmeiler (2007); mindestens vier mittelgroße Bäume am Hang und Wegabzweig im „Alten Meusebach“ südl. der Kohlenmeiler, etwas talaufwärts ein weiterer großer Baum (2007); an mindestens fünf Stellen eingezäunte Naturverjüngung im Tal „Altes Meusebach“ südl. der Kohlenmeiler (2007); zwei kleine Bäume am Weg vom Pfalzberg nach Norden ca. 2,2 km südöstl. Meusebach (2007); mindestens 8 Altbäume und >20x Naturverjüngung im Forstort „Kriegslöcher“ ca. 1,9 km südl. Meusebach (2007).

*Adonis aestivalis*: - 5136/11: ruderalisierte Rinderweide westl. der Zufahrt nach Rabis ca. 450 m südl. der Kirche (> 50 Expl., auch var. *citrina*; 2002); 1 Expl. am Südrand des Rapsfeldes nördl. der Straße Rabis-Schlöben (2002).

*Aira praecox*: - 5136/12: magerer Saum am Waldrand der „Sommerberge“ 900 m nordwestl. der Kirche Ruttersdorf (ca. 2 m<sup>2</sup>; 2002).

*Aphanes australis*: - 5136/32: magere Stellen in der Rinderweide südl. des Sanders-Grunds ca. 600 m nordwestl. Waltersdorf <25 Expl. (2006).

*Cerastium brachypetalum*: - 5136/14: in ehemaligen Biergarten direkt östl. des Bahnhofsgebäudes Stadtroda >25 Expl. unter ganz viel *C. semidecandrum* (2003); jeweils >100 Expl. an der Böschung des Ruttersdorfer Weges ca. 200 m östl. des Bahnhofs Stadtroda sowie am Weg nördl. der Eisenbahn 250-500 m östl. des Bahnhofs (2003); - /31: Hohlwegrand am Weg zum Wachtelberg ca. 350 m nordwestl. Untergneus (2006); Silikat-Magerrasen im Ostteil des GLB „Der Wachtelberg“ nördl. Untergneus >100 Expl. (2006).

*Cerintho minor*: - 5136/11: Bergsporn des Kulmbergs, im Wald unterhalb des Steilanstiegs ca. 600 m südwestl. Rabis >5 Expl. (2002); offener Südhang des Kulmberges ca. 500 m SSW Rabis >5 Expl. (2002).

*Chenopodium bonus-henricus*: - 5136/11: wenige Exemplare auf dem Spielplatz unmittelbar östl. der Kirche Rabis (2002; später nicht wieder gefunden – zu häufige Mahd).

*Corynephorus canescens*: - 5136/31: >100 m<sup>2</sup> im Silikat-Magerrasen im Ostteil des GLB „Der Wachtelberg“ nördl. Untergneus (2006).

*Dactylorhiza majalis*: - 5136/13: Feuchtwiese im GLB „Der Lenzig“ 1 km südwestl. Rausdorf nur noch wenige Exemplare trotz jährlicher Mahd (2003); - /31: FND „Würze“ bei Untergneus, >1000 Expl. (2005/2006).

*Eriophorum latifolium*: - 5136/31: FND „Würze“ bei Untergneus, >100 Expl. (2005/2006).

*Iris sibirica*: - 5136/31: FND „Würze“ bei Untergneus, >5 Stöcke (2005/2006).

- Jasione montana*: - 5136/31: nur noch <25 Expl. am Wiesenhang im Rumstal südwestl. Untergneus (2006); - /32: lediglich noch ein Expl. am Rand des Forstweges im „Kessel“ ca. 700 m WNW Tröbnitz (2006; vor ca. 10 Jahren noch zahlreich!).
- Lycopodium annotinum*: - 5136/13: >5 m<sup>2</sup> am Grund des Quertals ca. 1,1 km westl. Rausdorf (2003); - /31: Talgrund im Seitental des Fuchsgrundes ca. 800 m nordwestl. Obergneus >2 m<sup>2</sup> (2006); - /34: Böschung eines Waldweges im Tal „Alter Meusebach“ ca. 1,4 km südöstl. Meusebach, nur noch ein ca. 20 cm langer Trieb, 1998 noch fast die mehrere m<sup>2</sup> große Wegböschung bedeckend (2007).
- Myosotis discolor*: - 5136/12: südexponierter Magerrasen nördl. des Fahrweges Schlöben-Lotschen ca. 800 m westl. der Ortsmitte von Lotschen (> 50 Expl., 2002); - /31: Silikat-Magerrasen im Ostteil des GLB „Der Wachtelberg“ nördl. Untergneus >50 Expl. an zwei Stellen (2006).
- Nuphar lutea*: - 5136/34: Westufer des „Neuen Teiches“ im Rotehofbachtal <5 m<sup>2</sup> (zweifelhaft, ob hier ursprünglich; 2007).
- Ophioglossum vulgatum*: - 5136/31: FND „Würze“ bei Untergneus, >50 Expl. (Bestand schwer abzuschätzen, 2005/2006).
- Polygala serpyllifolia*: - 5136/33: auf dem ehemaligen Weg am Nordufer des Haselanger-Teiches südl. Untergneus noch 3 Expl. (2007).
- Prenanthes purpurea*: - 5136/14: Wegrand im Zeitgrund östl. der Autobahnbrücke >100 Expl. und ca. 300 m nordöstl. der Zeitgrundbrücke <5 Expl. (jeweils 2003).
- Pyrus pyraster*: - 5136/12: ein mittelgroßer Baum im Kiefernwald ca. 400 m nördl. Lotschen (2002).
- Ranunculus arvensis*: - 5136/11: 2 Expl. an der Ackerecke südl. der Straße Schlöben-Ilmnitz (am Feldweg nach Gröben, 2000).
- Ranunculus lingua*: - 5136/34: in einem Tümpel in eingezäuntem Grundstück im Seitental bei Meusebach (nahe der Meilerei, angepflanzt? 2007).
- Taraxacum rubicundum*: - 5136/31: 1 Expl. am Streuobsthang im Rumstal ca. 500 m südwestl. Untergneus (2006); Wiesenhang mit Obstbäumen nördl. der Straße Untergneus-Geisenhain >25 Expl. (2006); Trespen-Halbtrockenrasen im Westteil des GLB „Der Wachtelberg“ nordwestl. Untergneus >100 Expl. (2005).
- Tetragonolobus maritimus*: - 5136/11: offener Südhang des Kulmberges ca. 500 m SSW Rabis >5 Expl. an mehreren Stellen (2002).
- Trifolium fragiferum*: - 5136/11: am „Wasserweg“ ca. 250 m ONO der Kirche Rabis am Nordost-Ende der Obstwiese >5 Expl. (2002), das Vorkommen erstreckt sich weiter in 5036/33; - /12: Weg-/Grabenrand am Fahrweg Schlöben-Lotschen ca. 750 m westl. der Ortsmitte von Lotschen ca. 20 Expl. (2002).
- Utricularia australis*: - 5136/31: in der „Würze“ nordwestl. Untergneus im untersten Teich und dritten Teich von unten (2005/2006), jeweils > 25 m<sup>2</sup> bedeckend.
- Verbena officinalis*: - 5136/11: bis 2000 in wenigen Expl. auf dem Spielplatz unmittelbar östl. der Kirche Rabis; am „Wasserweg“ ca. 250 m ONO der Kirche Rabis, am Wegrand/Graben an

mehreren Stellen >50 Expl. (2002); hier 2006 durch forstlichen Wegebau wahrscheinlich vollständig vernichtet; <5 Expl. auf einer kleinen Ruderalfläche am Fahrweg Schlöben-Lotschen unter der Streuobstwiese „Kirschberg“ (2002).

*Veronica verna*: - 5136/12: magerer Saum am Waldrand der „Sommerberge“ 900 m nordwestl. der Kirche Ruttersdorf >25 Expl. (2002); - /31: magere Wiesenstelle am Waldrand ca. 350 m nordöstl. Untergneus >5 Expl. (2006).

*Vicia lathyroides*: - 5136/11: ca. 70 Expl. auf einer mageren Rinderweide am Südhang des Forstberges ca. 550 m südöstl. von Gröben; - /13: magere Mähwiese nördl. der Straße Laasdorf-Gernewitz ca. 700 m nordöstl. Laasdorf >100 Expl. (2003, gefährdet durch zu zeitige Mahd); - /14: an einer Wegböschung im Lerchengrund ca. 500 m nordöstl. des Bahnhofs Stadtroda >5 Expl. (2003; hier bereits von KORSCH [1999] gefunden); Rand des Fahrweges auf dem Leusebeil westl. des Stadtzentrums >100 Expl. an 5 Stellen (2003); - /31: Ostteil des Streuobstwiesenhanges im Rumstal südwestl. Untergneus <10 Expl. (2006); Silikat-Magerrasen im Ostteil des GLB „Der Wachtelberg“ nördl. Untergneus >25 Expl. (2006); Wiesenhang mit Obstbäumen nördl. der Straße Untergneus-Geisenhain >50 Expl. (2006); magere Wiesenstelle am Waldrand ca. 350 m nordöstl. Untergneus >25 Expl. (2006); - /32: magerer Wegrand im Tal nördl. des Bartelsberges nordwestl. Geisenhain >5 Expl. (2006; hier bereits 2000 von H. KORSCH gefunden); Waldrand/Rand der Rinderweide auf dem Bartelsberg ca. 300 m nordwestl. der Ortsmitte von Geisenhain >100 Expl. (2006); oberer Teil des Steilhanges über der Straße nach Stadtroda ca. 450 m nördl. der Kirche Tröbnitz >50 Expl. (2006).

*Viscum album* subsp. *abietis*: - 5136/34: mindestens 6 Expl. auf einer der Altannen am Hang südöstl. der Meusebacher Kohlenmeiler (2007).

Die häufigste der gefundenen Rote-Liste-Pflanzenarten war *Lychnis viscaria*. Ihre Fundorte sind nur im Überblick angegeben:

- >1000 Expl. an der Böschung der Straße Rausdorf-Großbockedra (5136/13; 2006); an den Wiesenhängen nordwestl. der Straße Rausdorf-Großbockedra an mehreren Stellen (/13; 2003); an der Böschung des Weges ins Beckertal ca. 1,4 km südwestl. der Stadtrodaer Stadtkirche (/14; 2003); in Gärten und hinter den Wohnhäusern im Beckertal ca. 1,2 km südwestl. des Stadtzentrums Stadtroda an mindestens vier Stellen (/14; 2003); an mehreren Stellen am Wegrand und auf Wiesen im Tissertal südöstl. von Stadtroda (evtl. sogar >10.000 Expl.; /14; 2003); Wiesenhang im Rumstal südwestl. Untergneus an mehreren Stellen (/31; 2006);
- >100 Expl. an der Eisenbahnböschung nordöstl. Laasdorf und nordwestl. Gernewitz an mehreren Stellen über eine Strecke von 1,25 km (/13; 2003); an mehreren Stellen der Tissaer Lehden nördl. der Straße Stadtroda-Tissa (/14; 2003); Wiesenhang mit Obstbäumen nördl. der Straße Untergneus-Geisenhain (/31; 2006); am Fahrweg von Geisenhain zum Bartelsberg nordwestl. des Ortes beiderseits des Weges im trockenen Eichenwald und im Grünland (/32; 2006); Rand des Forstweges im „Kessel“

nordwestl. von Tröbnitz mehrfach (/32; 2006); an mehreren Stellen im Wiesengelände sowie hinter den Wohnhäusern im Burgtal und Hirtengraben nordöstl. Tröbnitz (/32; 2006);

- >50 Expl. an den Terrassenhängen im Gneuser Grund westl. Geisenhain (/32; 2006); Wegrand am Mühlberg nördl. Tröbnitz (/32; 2006);

- kleinere Vorkommen (<25 Expl.) an einer Wegböschung im Lerchengrund ca. 500 m nordöstl. des Bahnhofs Stadtroda (/14; 2003); in Gärten auf dem Leusebeil westl. des Stadtzentrums von Stadtroda (/14; 2003); am Wegrand in der Kleingartenanlage am Leusebeil ca. 850 m westl. der Stadtkirche Stadtroda (/14; 2003); auf Wiesen hinter den Häusern im Grüntal in Stadtroda (/14; 2003); an der Böschung der Tissaer Hohle ca. 900 m südöstl. des Stadtzentrums Stadtroda (/14; 2003); Silikat-Magerasen im Ostteil des GLB „Der Wachtelberg“ nördl. Untergneus (/31; 2006); Wiesenhang hinter der „Spatzenjägerhalle“ in Meusebach (/34; 2007); Oberrand des aufgelassenen Magerrasens im Hasensgraben östl. Meusebach (/34; 2007); Oberrand des mageren Grünlandes ca. 400 m südwestl. Meusebach (/34; 2007).

## Literatur

FALKENBERG, H. (1964): Zur Flora von Gera. - Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. R. **13**: 651.

HERGT, B. (1906): Die Farnpflanzen Thüringens. - Mitt. Thür. Botan. Ver. **21**: 1-50.

KORSCH, H. (1999): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (5). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **17**: 17-21.

KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2001): Anleitung zur Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten Thüringens. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **20**: 32-38.

RODE, P. (2005): Orchideenschutz durch Biotoppflege – Ein Beitrag zu Vorkommen, Schutz und Erhaltung des Breitblättrigen Knabenkrautes (*Dactylorhiza majalis* [RCHB.] HUNT & SUMMERH.) in Ost-Thüringen. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **22**: 43-94.

# **Bemerkenswerte Pflanzenfunde bei der Offenland-Biotopkartierung im Hohen Thüringer Schiefergebirge unter besonderer Berücksichtigung der Gattungen *Alchemilla*, *Crataegus* und *Rosa***

M. SCHÖN & G. SCHMIDT

Die floristischen Geländearbeiten erfolgten 2007 (wenige 2006) im Rahmen der Offenland-Biotopkartierung in Teilen der MTB 5432/4 (VQ 2+4), 5433/3 (VQ 1-4) und 5532/2 (VQ 2+4). Das Kerngebiet der Arbeit liegt damit in der Umgebung der Ortschaften Lauscha, Neuhaus a. R., Lichte, Schmiedefeld und Lippelsdorf. Kleinflächig wurde im Gebiet zwischen Steinach und Hämmern (5532/44) kartiert und nur punktuell fließen bemerkenswerte Funde aus dem Raum NNO Tettau (5533/21) sowie dem vorderen Teil des Steinbachtals (5633/14) mit ein. Mit Ausnahme der beiden letztgenannten wurden somit insgesamt 9 VQ begangen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Arten der Gattungen *Alchemilla*, *Crataegus* und *Rosa* gewidmet.

Das Wissen über die Verbreitung der *Alchemilla*-Arten in Thüringen erfuhr v.a. durch die Arbeiten von KORSCH 2000, 2002, 2003, 2005, 2007; THIEL 2000, 2001a, b und THIEL & al. 2002 eine bedeutende Erweiterung. Hier soll ein weiterer kleiner Beitrag zur Alchemillenflora Thüringens geleistet werden, insbesondere zur Verbreitung der beiden seltenen Arten *A. propinqua* und *A. subglobosa*.

Die Arten der Gattung *Crataegus* werden auch heute noch recht stiefmütterlich behandelt (vgl. HELLWIG 1997), obwohl durch die Arbeit von LIPPERT (1978) die einheimischen Arten und deren (Primär-)Hybriden in ein übersichtliches, auch in der Praxis brauchbares System gebracht wurden. Diesem System folgt auch die „Flora von Thüringen“ (HELLWIG in ZÜNDORF & al. 2006). Da die Arten der Gattung mehr oder weniger nährstoffreiche Standorte bevorzugen (TIMMERMANN & MÜLLER 1994), eine gewisse Ausnahme macht die lichtbedürftige *C. monogyna*, sind sie auf den überwiegend von ordovizischen Schiefen und Quarziten geprägten, basen- und nährstoffarmen Böden um Steinach, Lauscha, Neuhaus a. R., Lichte und Schmiedefeld nur selten anzutreffen. Erst im Raum Lippelsdorf ändert sich die Situation durch den Einfluß des anstehenden silurischen Ockerkalkes und oberdevonischer Kalkknotenschiefer (vgl. DEUBEL & NAUMANN 1929, FRANKE 2003).

Nach den Angaben aus KORSCH & al. (2002) erscheint das Arbeitsgebiet weitgehend ‚rosenfrei‘. Unsere Kartierung zeigt jedoch, dass das Gebiet bezüglich der Gattung *Rosa* nur weitgehend unbearbeitet geblieben ist.

Wir danken S. E. FRÖHNER (Dresden) für die Überprüfung von *Alchemilla*- und G. GOTTSCHLICH (Tübingen) für die Bestimmung der *Hieracium*-Belege.

*Alchemilla vulgaris* agg.: Im Gebiet sind sieben Arten regelmäßig anzutreffen. So kommen *A. glabra* (neu für 5433/32 & /34), *A. glaucescens* (neu für 5433/31 & /33, 5532/22), *A. micans* (neu für 5432/44; 5433/34), *A. monticola*, *A. subcrenata*, *A. vulgaris* und *A. xanthochlora* (neu für 5432/42, 5433/33 & /34, 5532/44) in allen 9 bearbeiteten VQ vor. Quantitativ sind *A. monticola*, *A. xanthochlora*, *A. vulgaris*, *A. glabra* und *A. subcrenata* in der genannten Reihenfolge die häufigsten Arten, gefolgt von *A. micans* (verbreitet, aber nie in großer Anzahl) und *A. glaucescens*. *A. glaucescens* besitzt, wie KORSCH (2000) bereits feststellt, im Thüringer Schiefergebirge, neben dem Eichsfeld und der Rhön, einen Verbreitungsschwerpunkt.

Neben diesen häufigen Arten konnten auch von vier seltenen Arten bekannte Fundorte bestätigt sowie neue Wuchsorte gefunden werden:

*Alchemilla mollis*: - 5533/21: 1,27 km NNO Tettau, ein synanthropes Vorkommen dieses Neophyten randlich eines Fahrweges in einer *Calluna*-Heide (Einzelexpl.).

*Alchemilla plicata*: Aktuelle Bestätigung zweier von KORSCH (in THIEL & al. 2002) gefundener Vorkommen: - 5532/41: westl. Steinach, Fellberg-Baude, ca. 760 m ü. NN; - /44: südwestl. Steinach, Südteil Rottenkämmlin, ca. 620 m ü. NN.

*Alchemilla propinqua*: - 5532/22: 1,84 km NNO Rosenberg bei Lauscha (WNW Igelskuppe), mehrere Expl. randlich Bergmähwiese im Übergangsbereich von mesotrophen zu eutrophen Standortverhältnissen (780 m ü. NN); 700 m OSO Rosenberg, wenige Expl. an Fahrwegrand in mit Pferden beweideter, eutropher Bergwiese (ca. 680 m ü. NN; beide teste FRÖHNER); - /24: Das von KORSCH (in THIEL & al. 2002) gefundene Vorkommen 800 m südl. des Bahnhofs Lauscha konnte bestätigt werden.

*Alchemilla subglobosa*: - 5432/44: 1,24 km NNW Rathaus Neuhaus a. R., an der Abfahrt zur Schießsportanlage „Wulst“, randlich an Pferdeweide etwa 15 schwache Expl. (725 m ü. NN; teste FRÖHNER); an mehreren Stellen randlich eutropher Bergmähwiese (um 820 m ü. NN) direkt westl. Bahnhof Igelshieb; - 5532/22: Das von KORSCH (in THIEL & al. 2002) beschriebene Vorkommen 1,2 km südöstl. Bahnhof Igelshieb wurde bestätigt; etwa 170 m SSO davon (um 795 m ü. NN) gibt es einen weiteren Wuchsort randlich eines Fahrweges in eutropher Bergwiese; zwei ebenfalls neue Vorkommen fanden sich entlang des Rennsteigs 1,85 km südöstl. Rathaus Neuhaus a. R. in gemähter, eutropher Bergwiese (um 795 m ü. NN); ca. 450 m ONO der Rosenberg bei Lauscha, zahlreich an SSW-geneigtem (Steil-)Hang in extensiv mit Pferden beweideter Magerwiese (um 720 m ü. NN; teste FRÖHNER); 450 m bzw. 490 m OSO der Rosenberg mehrere Expl. randlich Feuchtwiesenbrache bzw. randlich Hangterrasse in beweideter, eutropher Bergwiese; ca. 850 m östl. der Rosenberg befindet sich in gemähter, schwach SSO-exponierter, eutropher Bergwiese ein Vorkommen mit mehreren Expl. (725 m ü. NN). Die Wuchsorte von *A. subglobosa* bleiben damit im Thüringer Schiefergebirge auch weiterhin weitgehend auf einen



VQ beschränkt (Hochfläche zwischen Neuhaus a. R. und Lauscha), doch handelt es sich um individuenreiche Populationen.

*Arnica montana*: - 5433/32: 640 m östl. des früheren Bahnhofs Lichte Ost über 100 Expl. auf flachgründigem Standort in junger *Calluna*-Heide mit *Jasione montana* und *Cytisus nigricans* (über 20 Expl.). - 5532/22: 1,28 km NNO Rosenberg bei Lauscha, südwestl. des Edelweißbrunnens liegender Borstgrasrasen mit Massenbestand;

*Carex davalliana*: - 5532/22: 450 m OSO Rosenberg bei Lauscha in Kleinseggenbrache randlich eines großen Feuchtbiotopkomplexes vier Bulte (mit *Dactylorhiza majalis* und *Succisa pratensis*).

*Ceratophyllum demersum*: - 5432/44: 370 m NNW Rathaus Neuhaus a. R., von Gehölzen umgebenes Kleingewässer in ehemaligem kleinen Steinbruch am Ortsrand.

*Crataegus laevigata*: - 5532/44: 720 m südwestl. Röttenkämmlein (NNO Hämmern), 1 kleiner Strauch an steiler Hohlwegböschung mit Grünlandbrache; - 5633/14: Steinbachtal, 1,27 km südwestl. Jagsthof, 1 Strauch an der Böschung der L 2661.

*Crataegus monogyna*: In allen VQ vorkommend und häufig gepflanzt.

*Crataegus rhipidophylla* var. *lindmanii*: - 5633/14: 1,25 km südwestl. Jagsthof, 1 Strauch an der Böschung der L 2661 im Steinbachtal.

*Crataegus rhipidophylla* var. *rhipidophylla*: - 5433/32: 570 m NNW des früheren Bahnhofsgebäudes Lippelsdorf, größerer Einzelstrauch in der Südwestecke einer Aufforstungsfläche.

*Crataegus* × *macrocarpa* nvar. *hadensis*: - 5433/32: 310 m NNO des früheren Bahnhofsgebäudes Lippelsdorf, Einzelstrauch am Südrand einer Laubbaumreihe in extensiv genutzter Rinderweide.

*Crataegus* × *macrocarpa* nvar. *macrocarpa*: - 5433/31: 330 m nordwestl. Ortszentrum Lichte; kleine Gruppe auf einem Lesesteinhaufen in Extensiv-Rinderweide; - /32: mehrfach in den Extensivweiden nördl. Lippelsdorf; - 5532/44: 480 m SSW Röttenkämmlein südwestl. Steinach, ein großer Strauch an Talflanke in mesophiler Grünlandbrache.

*Crataegus* × *media*: - 5433/32: mehrfach in den Extensivweiden nördl. Lippelsdorf und westl. bis nordwestl. des Besucherparkplatzes an der Zufahrt zum „Schaubergwerk Morassina“ bei Schmiedefeld; - 5532/22: 650 m OSO Rosenberg bei Lauscha, 1 Strauch randlich eines Fahrweges unterhalb Kleingartensiedlung.

*Crataegus* × *subphaericea* nvar. *subphaericea*: - 5433/32: 240 m NNO des früheren Bahnhofsgebäudes Lippelsdorf, mehrere Sträucher in Extensiv-Rinderweide; einzelne Sträucher in magerer Rinderweide westl. und nordwestl. des Besucherparkplatzes an der Zufahrt zum „Schaubergwerk Morassina“ bei Schmiedefeld.

*Cytisus nigricans*: - 5433/31: 650 m NNW Ortszentrum Lichte, zahlreich in flechtenreicher *Calluna*-Heide oberhalb des Brunnenhäuschens; einzelne Pflanzen am südwestexponierten Hang oberhalb Geiersthal in mageren Grünlandbrachen; - /32: in der Umgebung des Leipziger Turms bei Schmiedefeld, mehrfach in *Calluna*-Heiden bzw. gehölzbestandenen Blaubeerheiden; 450 m

südöstl. des Leipziger Turms zahlreich in Heidelbeer-Zwergstrauchheide an brachgefallenem Hang mit *Teucrium scorodonia*; 60 m nordöstl. früherer Bahnhof Lichte Ost über 20 Expl. in *Calluna*-Heide (mit *Teucrium scorodonia*), drei weitere Fundpunkte mit einigen Expl. in *Calluna*-Heiden weiter südöstlich. - /33: 1,3 km südwestl. Ortszentrum Lichte (Ortsrand Ascherbach), wenige Expl. in Bergwiesenbrache. Die angegebenen Vorkommen stellen eine Erweiterung des geschlossenen östlichen Teilareals dieser Art nach Westen dar.

*Digitalis grandiflora*: - 5433/32: zahlreich entlang eines Waldweges, der vom Großenbachtal in ein Seitentälchen am südöstlichen Fuß des Meinholzberges (nördl. Lippelsdorf) zieht.

*Festuca ovina* subsp. *ovina*: - 5433/32: 460 m OSO des früheren Bahnhofsgebäudes Lichte Ost, zahlreich in lückiger *Calluna*-Heide unterhalb einer Trockenmauer in magerer Grünlandbrache.

*Galium boreale*: - 5433/32: 1,06 km ONO Leipziger Turm bei Schmiedefeld, mehrere Expl. in artenreicher, mesotropher Bergwiese an der Südflanke eines von Rindern beweideten Bachtälchens.

*Galium verum*: - 5433/31: 770 m NNO Ortszentrum Lichte, einige Expl. in langjähriger Bergwiesenbrache („Ochsenwiesen“) bei einem alten Brunnenhäuschen.

*Genista germanica*: - 5533/31: 470 m nordöstl. Ortszentrum Lichte, eine blühende Pflanze in südostgeneigter, zwergstrauchreicher Brache zusammen mit einem Einzelexpl. *Hypericum pulchrum*.

*Geranium pratense*: - 5433/32: etliche Pflanzen in der nordostexponierten Bergwiese am Ortsrand von Schmiedefeld oberhalb des Besucherparkplatzes an der Zufahrt zum „Schaubergwerk Morasina“ bei Schmiedefeld (ca. 675 m ü. NN).

*Helictotrichon pratense*: - 5433/32: südöstl. direkt unterhalb des ehemaligen LPG-Geländes (südl. Schmiedefeld), zahlreich in extensiv beweideter Bergwiese am stärker geneigten Oberhang einer Intensivweide (zusammen mit reichlich *Betonica officinalis*).

*Hieracium aurantiacum*: Diese Art ist in ortsnahen Lagen von Neuhaus a. R. und Schmiedefeld regelmäßig anzutreffen (5432/44, 5433/32, /33); - 5532/22: 740 m östl. Rosenburg bei Lauscha, Massenbestand mit teilweise einartigem Teppich in mit *Crataegus monogyna* verbuschter, eutropher, leicht ruderalisierter Bergwiesenbrache; - 5533/11: 1,1 km nordwestl. Ernstthal, mehrere Expl. in ortsferner, beweideter, stark NNW-geneigter Bergwiese.

*Hieracium glomeratum*: - 5533/21: 615 m SSO Gasthaus „Kalte Küche“ bei Spechtsbrunn, offenere Stelle in mesophiler Wiesenbrache; 1,27 km NNO Tettau, zahlreich auf flachgründiger, offener Stelle mit Schieferschutt in *Calluna*-Heide; - /32: 240 m NNO ehemaliges Bahnhofsgebäude Lippelsdorf, Massenbestand in gemähter, magerer Bergwiese (alle det. G. GOTTSCHLICH).

*Hieracium lactucella*: - 5432/44: 930 m NNW Rathaus Neuhaus a. R., zwei Stellen mit ca. 0,25 m<sup>2</sup> großen Beständen in stark WSW-geneigtem, beweideten Borstgrasrasen unterhalb eines Fichtenforstes; - 5433/33: 560 m WSW Ortszentrum Lichte, etwa 4 m<sup>2</sup> großer Bestand unterhalb Fahrweg an ostgeneigter Böschung in magerer, beweideter Bergwiese; - /34: etliche kleine Trupps auf nicht mehr genutztem Fußballplatz nördl. Piesau in junger *Calluna*-Heide und Magerwiesen-

brache; südöstl. angrenzend größerer Bestand um zwei Fichten auf südostexponierter Rinderweide; allgemein auf Rinderweiden im Raum Piesau immer wieder anzutreffen (auch - /33); - 5532/22: etwa 400 m südöstl. Rosenberg (südöstl. an Freibad angrenzend) einige kleine Flecken in mit Pferden beweideter, südwestgeneigter Bergwiese im Steinachtal, geht über in den VQ 24; - /24: 1,32 km NNO Rosenberg (OSO Edelweißbrunnen), großflächiger Bestand in schwach OSO-geneigter Borstgrasrasenbrache, mit *Arnica montana* und *Polygala serpyllifolia*.

*Humulus lupulus*: - 5433/32: 770 m NNO der „Historischen Porzellanmanufaktur“ Lippelsdorf in einer Hecke an einer Hangterrassenkante.

*Hypericum humifusum*: - 5433/33: 500 m NNW der Brücke über die Piesau am südlichen Ortsausgang von Piesau, etliche Pflanzen in südexponiertem, mit Rindern beweideten Magerrasen zusammen mit reichlich *Polygala serpyllifolia*.

*Hypericum pulchrum*: - 5433/31: 490 m nordöstl. Ortszentrum Lichte, kleiner Bestand unter Stromtrasse in grasreicher Zwergstrauchheide (zusammen mit *Teucrium scorodonia*).

*Isolepis setacea*: - 5433/31: Talende des Hölltals nörd. Lichte, reichlich auf ca. 2 m<sup>2</sup> großer Störstelle am Bachufer; - /32: einige Pflanzen in kleiner binsenreicher Sickerquelle, die nordwestl. an das Gelände der „Historischen Porzellanmanufaktur“ Lippelsdorf angrenzt.

*Jasione montana*: - 5433/32: 390 m nördl. des ehemaligen Bahnhofgebäudes Lippelsdorf, zahlreich an der südwestexponierten Böschung eines Hohlweges.

*Leontodon hispidus* subsp. *danubialis*: - 5432/44: 1,9 km ONO Rathaus Neuhaus a. R. im Tal der Kleinen Lichte, Massenbestand in magerer Bergwiese, zusammen mit subsp. *hispidus*. - 5433/31: vereinzelt im Hölltal nördl. Lichte zusammen mit subsp. *hispidus* in magerer Wiesenbrache; - /33: ONO benachbart zum erstgenannten Vorkommen, Massenbestand an steiler, südostexponierter, mesotropher Bergwiese.

*Lycopodium clavatum*: - 5433/31: 1,0 km nordöstl. Ortszentrum Lichte, wenige Expl. im Hölltal in magerer Grünlandbrache; - /32: 580 m nordöstl. Leipziger Turm bei Schmiedefeld, lückige *Calluna*-Heide in stark mit Gehölzen bewachsenem ehemaligen Steinbruch; ebenfalls im direkt nordwestl. davon gelegenen ehemaligen Schieferbruch; kleiner Bestand nordwestl. des Wertstoffhofes Schmiedefeld am Westrand des ehemaligen Eisenerz-Tagebaus „Westfeld“ in *Calluna*-Heide; einige Pflanzen in Heidelbeer-Heide unter breiter Stromtrasse SSO Taubenbach.

*Menyanthes trifoliata*: - 5432/44: 370 m NNW Rathaus Neuhaus a. R., randlich eines Kleingewässers in ehemaligem kleinen Steinbruch am Ortsrand; - 5433/32: 250 m NNW des Porzellanmuseums Reichmannsdorf an der B 281, sehr kleiner Bestand in Seggenried im Schlagetal randlich einer Aufschüttung.

*Ononis repens*: - 5433/32: 570 m NNO der „Historischen Porzellanmanufaktur“ Lippelsdorf, mehrere Pflanzen in magerem, extensiv beweideten Grünland am Waldrand mit *Anthyllis vulneraria*, *Campanula rapunculoides*, *Ranunculus bulbosus*, *Sanguisorba minor*, *Senecio jacobaea* (ober-

devonische Kalkknotenschiefer); 110 m ONO des früheren Bahnhofsgebäudes von Lippelsdorf östl. der Bahntrasse am Oberhang einer Glatthaferweide, einige Pflanzen mit *Bromus erectus*, *Carex flacca*, *Centaurea scabiosa*, *Clinopodium vulgare*, *Geranium columbinum*, *Picris hieracioides* (auf silurischem Ockerkalk).

*Pedicularis sylvatica*: - 5532/22: 2,08 km NNO Rosenburg bei Lauscha, Massenbestand in sehr wertvollem, mageren, torfmoosreichen Feuchtbiotopkomplex; ebenfalls in großer Menge *Dactylorhiza majalis*, *Juncus filiformis* und *J. squarrosus*.

*Rhinanthus glacialis*: - 5433/32: 410 m nordöstl. des früheren Bahnhofs Lichte Ost, zahlreich in magerer Grünlandbrache mit junger Fichtenaufforstung. Weitere Wuchsorte liegen südöstl und östl. nicht weit davon entfernt.

Im Kartiergebiet sind die Arten der Gattung *Rosa* schwerpunktmäßig im Bereich des MTB-Quadranten 5433/3 in folgenden Gebieten verbreitet: Extensivweiden nördl. Lippelsdorf, nördl. von Lichte (westl. und südl. der ehemaligen LPG) sowie am östl. Ortsrand von Schmiedefeld und nördl. davon in der Umgebung des Leipziger Turms. Am häufigsten wurden *R. dumalis* und *R. subcanina* gefunden. Regelmäßig treten *R. canina*, *R. corymbifera*, *R. subcollina* auf. Für die oben genannten Bereiche werden für diese 6 Arten jeweils nur repräsentative Fundpunkte genannt. Die Vorkommen seltenerer Arten werden vollständig angegeben.

*Rosa caesia*: - 5433/32: 750 m NNO der „Historischen Porzellanmanufaktur“ Lippelsdorf, ein Strauch auf Hangterrasse mit sehr magerer Extensiv-Rinderweide (mit *R. canina* und *R. subcollina*).

*Rosa canina*: - 5433/31: 870 m nordwestl. Ortszentrum Lichte, 1 Strauch an südostgeneigtem Hang in mit Rindern beweideter mesophiler Wiese; - /32: 840 m OSO Leipziger Turm bei Schmiedefeld, randlich Intensivwiese 1 Strauch an südgeneigtem Steilhang in Bergwiesenbrache; - 5532/43: 950 m südwestl. Rottenkämmlin (NNO Mengersgereuth-Hämmern), 1 Strauch randlich Gehweg in mesophiler Grünlandbrache; - 5633/14: Steinbachtal, 1,2 km südwestl. Jagsthof, 1 Strauch an der Böschung der L 2661.

*Rosa corymbifera*: - 5433/32: ca. 270 m nördl. des früheren Bahnhofsgebäudes von Lippelsdorf in Extensiv-Rinderweide.

*Rosa dumalis*: - 5432/22: 650 m OSO Rosenburg bei Lauscha, unterhalb Kleingartenanlage in steiler, gemähter, magerer Bergwiese; - /44: 1,08 km NNO Rathaus Neuhaus a. R. (innerhalb Ortsteil Schmalenbuche), 1 Expl. randlich von Bergwiesenbrache; - 5433/31: 800 m nordwestl. Ortszentrum Lichte, im etwas erhöht liegenden, flachgründigen Randbereich einer Intensivweide; - /32: 240 m SSW Leipziger Turm bei Schmiedefeld, auf mit Gehölzen bestandener Hangterrasse in Bergwiesenbrache; 1,06 km ONO Leipziger Turm, artenreiche mesotrophe Bergwiese an der Südflanke eines von Rindern beweideten Bachtälchens; - /33: 970 m WSW Ortszentrum Lichte, an steilem Südwest-Hang randlich Ascherbach, in artenreicher, magerer Bergwiese.

- Rosa rugosa*: - 5433/31: Hochfläche westl. Lichte, vielfach in zwei langen, breiten, floristisch völlig landschaftsuntypisch bepflanzten Hecken, mit *Crataegus monogyna*, *Corylus avellana*, *Prunus spinosa*, *Rosa multiflora* u.a.
- Rosa subcanina*: - 5433/31: 1,33 km WNW Ortszentrum Lichte, 1 Strauch randlich einer mageren, von Rindern beweideten Bergwiese; - /32: ca. 270 m nördl. des früheren Bahnhofsgebäudes von Lippelsdorf in Extensiv-Rinderweide; - 5532/22: 700 m OSO Rosenberg bei Lauscha, 1 Strauch oberhalb eines Fahrweges in einer mit Pferden beweideten Bergwiese; - /43: 950 m südwestl. Rottenkämmlein (NNO Mengersgereuth-Hämmern), 1 Strauch randlich eines Gehweges in einer mesophilen Grünlandbrache; - 5633/14: 1,2 km südwestl. Jagsthof, 1 Strauch an der Böschung der L 2661 im Steinbachtal.
- Rosa subcollina*: - 5433/31: 1,33 km WNW Ortszentrum Lichte, 1 Expl. randlich magerer, von Rindern beweideter Bergwiese; - 5532/22: 1,56 km NNO Rosenberg bei Lauscha, 1 Expl. unterhalb eines Fahrweges in mit Pferden beweideter, westgeneigter, eutropher Bergwiese; 470 m OSO Rosenberg, 1 Expl. randlich eines Fahrweges in mit Pferden beweideter Bergwiese.
- Rosa tomentella*: - 5433/32: 370 m NNO des früheren Bahnhofsgebäudes Lippelsdorf; wenige kleine Expl. in sehr magerer Rinderweide an einer Böschung randlich eines verwachsenen Weges.
- Rosa tomentosa*: - 5433/32: 310 m ONO des früheren Bahnhofsgebäudes Lichte Ost, 1 Expl. an der Grenze zwischen Intensivgrünland und Bergwiese unter Stromleitungen mit *R. canina*, *R. dumalis* und *R. subcanina*; 450 m südöstl. des Leipziger Turms bei Schmiedefeld, 2 Expl. in Zwergstrauchheide an brachgefallenem Hang mit *R. dumalis* und *R. subcanina*.
- Senecio aquaticus*: - 5433/32: südöstl. Schmiedefeld, oberhalb der Abfahrt nach Lippelsdorf, ca. 20 Expl. in Rinderweide mit nassen Senken westl. der Klärteiche. DEUBEL & NAUMANN (1929) erwähnen für diesen Bereich ein bereits zu dieser Zeit von Drainagegräben durchzogenes Moor.
- Teucrium scorodonia*: - 5433/32: 750 m SSO Leipziger Turm bei Schmiedefeld in einem Bergwiesenstreifen randlich einer Intensivwiese; 360 m nordöstl. Leipziger Turm, zahlreiche Expl. randlich einer mit Gehölzen bestandenen Blaubeerheide; 470 m ONO Leipziger Turm, zahlreich in Vogelbeergehölz an einem Südosthang; weitere Vorkommen an dieser Hangflanke; ca. 15 Expl. in kleiner Zwergstrauchheide an der Böschung des Besucherparkplatzes an der Zufahrt zum „Schaubergwerk Morassina“ bei Schmiedefeld (zusammen mit 6 Expl. *Cytisus nigricans*).
- Trollius europaeus*: - 5432/44: 1,24 km NNW Rathaus Neuhaus a. R., an der Abfahrt zur Schießsportanlage „Wulst“, sehr artenreiche beweidete Bergwiese mit wenigen Expl. in einer Geländerinne, mit *Juncus filiformis*; - 5433/33: 2,79 km östl. Rathaus Neuhaus a. R. im Kieselbachtal, wenige Expl. im Übergangsbereich zwischen Bergwiese und Seggenried in einer Weide; - 5533/11: 550 m westl. Ernstthal (Ortsrand), wenige Expl. in einer sickerfeuchten Senke mit Wasserschwaden-Rasen innerhalb einer Weide.

## Literatur

- DEUBEL, F. & NAUMANN E. (1929): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern: Blatt Gräfenthal (Nr. 3181), 2. Auflage – Herausgegeben von der Preußischen Geologischen Landesanstalt.
- FRANKE, D. (2003): Regionale Geologie von Ostdeutschland – Ein Wörterbuch. – Homepage [www.regionalgeologie-ost.de](http://www.regionalgeologie-ost.de).
- HELLWIG, F. H. (1997): Wie bestimmt man einheimische Weißdorne? - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **12**: 13-18.
- HELLWIG, F. H. (2006): *Crataegus*. – In: ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W.: Flora von Thüringen. Jena.
- KORSCH, H. (2000): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (6). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **19**: 5-11.
- KORSCH, H. (2002): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (7). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **21**: 8-12.
- KORSCH, H. (2003): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (8). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **22**: 8-10.
- KORSCH, H. (2005): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (9). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **24**: 17-22.
- KORSCH, H. (2007): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (9). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **26**: 29-35.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.
- LIPPERT, W. (1978): Zur Gliederung und Verbreitung der Gattung *Crataegus* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **49**: 165-198.
- THIEL, H. (2000): Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **18**: 5-12.
- THIEL, H. (2001a): Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld (2). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **20**: 16-23.
- THIEL, H. (2001b): *Alchemilla subglobosa* WESTERLUND in Thüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **20**: 24.
- THIEL, H., KORSCH, H. & FRÖHNER, S. (2002): Zur Kenntnis der Gattung *Alchemilla* L. in Thüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **21**: 31-43.
- TIMMERMANN, G. & MÜLLER, T. (1994): Wildrosen und Weißdorne Mitteleuropas. Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. 2. Aufl., Stuttgart.

# Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Mittleren Saaletal, Holzland und Orlatal

I. SCHÖNFELDER

In den Jahren 2004 bis 2007 konnte ich in diesem Gebiet auf Wanderungen und Radtouren wiederholt bemerkenswerte Pflanzenfunde machen. Dabei handelte es sich z.T. um unbeständige Vorkommen adventiver Arten. Die Funde wurden durch Herbarbelege oder fotografisch dokumentiert. Mein Dank gilt den Herren Dr. Wolfgang HEINRICH und Dr. Heiko KORSCH für die Sichtung und Nachbestimmung der Belege.

*Artemisia annua*: - 5035/34: Jena, Umrandung LIDL-Parkplatz Rudolstädter Straße, 14.9.05: 10 Expl., 10.9.06: 2 Expl., 15.9.07: 6 Expl. an wechselnden Stellen.

*Ammi majus*: - 5035/32: Jena, kleiner Erdwall Ecke Gutenbergstr./Fritz-Krieger-Str., 3 blühende Pflanzen, mit *Trifolium alexandrinum*, 30.5.07.

*Anchusa arvensis*: - 5135/12: Jena-Winzerla, seit 2003 kleine Gruppe beständig unter einem Balkon neben Wackenroder-Apotheke.

*Anemone blanda*: - 5035/32: Rosental südl. Jena-Cospeda, mehrere Pflanzen, mit *Omphalodes verna* und *Hepatica transsylvanica*, April 2007.

*Asperugo procumbens*: - 5135/21: Jena-Rutha, Ruderalfläche vor Peugeot-Autohaus 200 m nördl. Rutha, 30 Pflanzen, 6.5.07.

*Asperula tinctoria*: - 5334/11: Oberpreilipp, Umgebung Aussichtspunkt „Kame“, ca. 6 m<sup>2</sup>, 22.6.07.

*Bromus arvensis*: - 5035/43: Jena-Wöllnitz, Straßenrand im östlichen Ortsbereich im Pennickental, am 24.6.07 3 Pflanzen, an gleicher Stelle auch kleiner Bestand *Bromus secalinus*, dieser wurde 2006 und 2007 beobachtet.

*Bromus secalinus*: - 4936/33: Dorndorf-Studnitz, Ruderalfläche 50 m südl. Carl-Alexander-Brücke, 15 m<sup>2</sup> bedeckend, 17.6.07; - 5035/34: Jena, Straßenrand im Bereich G.-Fischer-Str./Birnstiel, 2 Pflanzen, 22.11.06.

*Carex elata*: - 5036/23: Rabis, Wassergrube im Wald 250 m nördl. Burgrabis, 10 Horste, mit *C. acutiformis* und *C. vesicaria*, 21.5.06.

*Carex elongata*: - 5035/33: Coppanz, Waldtümpel in ehem. Kiesgrube auf dem Jenaer Forst bei 446719/564184, mehrere Horste, 01.6.05.

*Caucalis platycarpus*: - 5036/13: Jenalöbnitz, bewirtschaftetes Pfingstrosenfeld am Alten Gleisberg bei 447887/564681, ca. 70 Pflanzen, 27.6.07.

*Centaurea stoebe*: - 5033/22: Weimar, Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs, in großer Anzahl, 7.10.07.

- Cephalaria gigantea*: - 5036/13: Jenalöbnitz, neben Löbnitzbach-Brücke unterhalb des Alten Gleisberges, 2 blühende Pflanzen, 27.6.07.
- Corispermum leptopterum*: - 5035/41: Jenaer Saalbahnhof, Sandhaufen im Gelände der Fa. Titzmann, 2 große Exemplare, 22.9.07; - 5135/12: Jena-Winzerla, auf wenig genutztem Sandspielplatz zwischen Erwin-Schrödinger- und Ernst-Zielinski-Str., 29.7.06: 9 Pflanzen, 26.6.07: 20 Expl.
- Cotinus coggygia*: - 5035/43: Jena-Wöllnitz, Steilhang 20 m unterhalb der Johannisberg-Horizontale, ein mittelgroßer Strauch, 2007.
- Crepis praemorsa*: - 5035/33: Coppanz, Böschung des Forstweges aus dem Coppanner Grund bei 446681/564129, 1 blühende Pflanze, 5 sterile Rosetten, 2006 und 2007.
- Cruciata glabra*: - 5035/44: Wöllmisse NNW Rabis, Abzweig eines Waldweges vom Hauptweg Drackendorfer Vorwerk - Burgrabis bei 447602/564138, am 21.5.06 etwa 2 m<sup>2</sup> bedeckend, am 17.5.07 auf ca. 100 m entlang des Waldweges ausgebreitet.
- Cystopteris fragilis*: - 5235/12: Dehnagrund westl. Großeutersdorf, schattige Straßenböschung 300 m östl. Dehnmühle, wenige Exemplare, 16.9.07.
- Datura stramonium*: - 5034/42: Großschwabhausen, Straßenrand gegenüber dem ehemaligen Bahnhofsgebäude, Bestand von über 100 fruchtenden Pflanzen; im Entwässerungsgraben am östlichen Ortsrand blühende Einzelexemplare, 7.10.07.
- Dianthus armeria*: - 5035/41: Jena, Kiesstreifen vor Haus Dornbluthweg 7, 9 blühende Expl., 26.7.07; - 5036/42: Serba, Randstreifen des Forstweges Ziegenböcke-Gänsegrund bei 448705/564396, 30 blühende Expl., 17.7.05; - 5334/11: Gleitzwiesen bei Oberpreilipp, kleine Gruppe von ca. 30 blühenden Expl., 22.6.07.
- Dipsacus laciniatus*: - 5035/14: Closewitz, Randstreifen der Fahrstraße zum Dornberg, Anfang Juni 2007 kleine, austreibende Gruppe beobachtet, Mitte Juni bereits abgemäht.
- Erysimum marschallianum*: - 5135/22: Bahnhof Neue Schenke, Altgleise in Höhe der alten Unterführung, kleiner Bestand mit *Rapistrum rugosum* und *Potentilla recta* 9.6.07.
- Euphorbia palustris*: - 5136/12: Ruttersdorf, östlicher Verlandungsbereich des Zippelsteiches 1 km nördl. des Ortes, 31.5.04 4, 29.5.05 2 blühende Pflanzen, wahrscheinlich angesalbt.
- Filago arvensis*: - 5135/21: Jena-Burgau, lückige Rasenfläche vor Burgau-Park, kleiner Bestand von >30 Expl., 9.7.06; - 5235/32: Langenorla, Kurve des Forstweges zur Sterntafel, bei 446908/562328, 45 Pflanzen, 19.8.07.
- Fragaria moschata*: - 5035/32: Jena, Straßenrand Steiger bei 447025/564480, 8 Pflanzen, 20.5.05; - Sonnenberge nahe Uhlitzsch-Denkmal, 4 Pflanzen, 03.6.06; - 5036/41: Bürgel, ehemaliger Bahndamm bei 448273/564530, 3 Pflanzen, 26.5.06.
- Gymnocarpium robertianum*: - 5035/32: Jena, Mauer der Eisenbahnunterführung im Münchenrodaer Grund, 2006 4 Pflanzen, 2007 nur noch 1, mit *Asplenium trichomanes*.



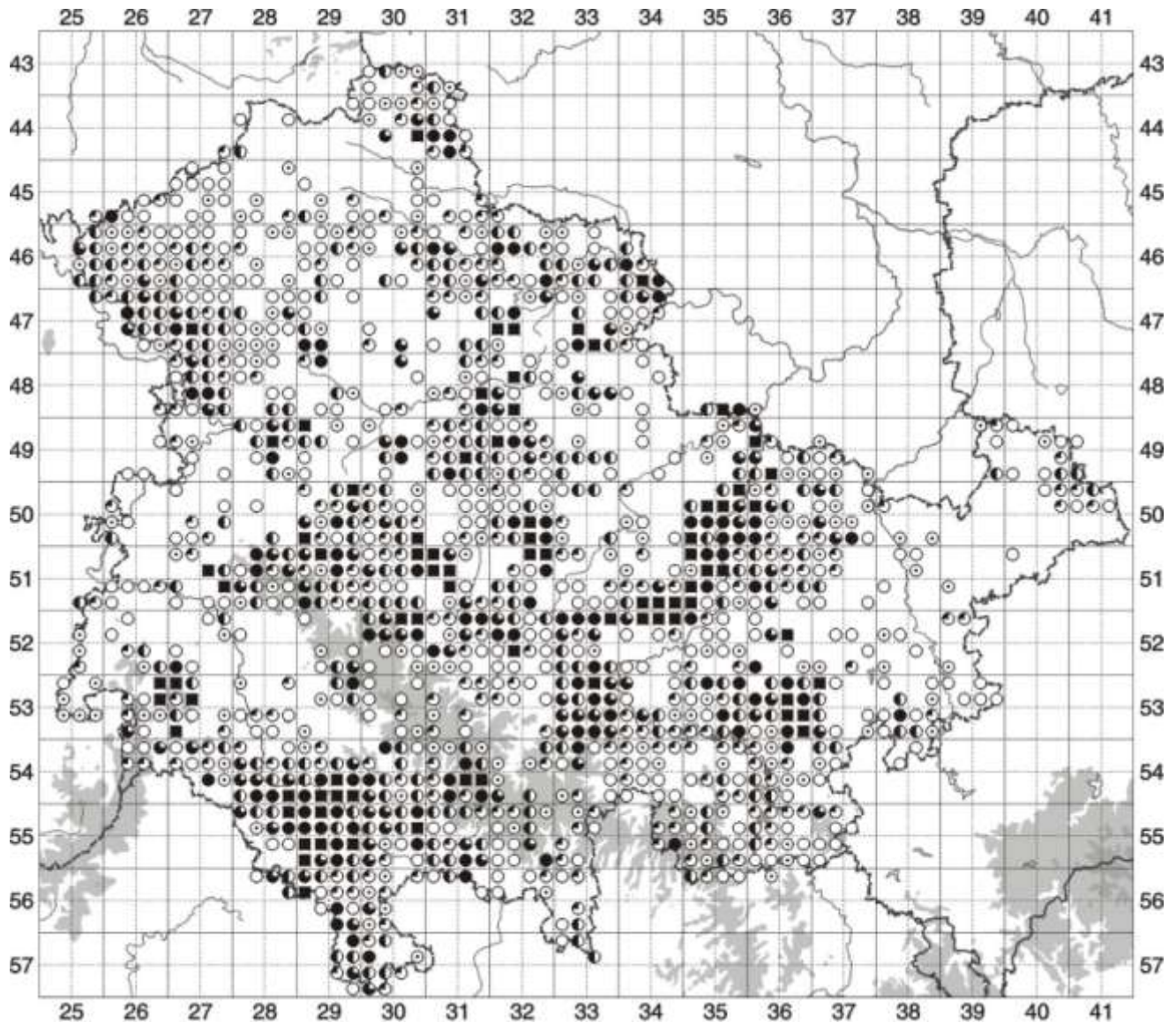
- Helleborus viridis*: - 5134/44: Geunitz, Wiesenhang am Fahrweg nach Martinsroda, 7 blühende Pflanzen, Februar 2007.
- Herniaria hirsuta*: - 5035/43: Jena-Wöllnitz, Nähe Talschänke auf einem Erdhaufen, 24.6.07; - 5135/43: Kahla, Ostseite Bahndamm bei 447133/562980, 20.5.06.
- Hottonia palustris*: - 5236/14: Breitenhain, Stauteich am Rande des NSG „Weißacker“ bei 448170/562554, insgesamt >50 m<sup>2</sup> bedeckend, beobachtet seit 2005, mit *Nuphar lutea* und *Potamogeton obtusifolius*, wahrscheinlich angesalbt.
- Hydrocharis morsus-ranae*: - 5037/43: Himmelsgrund südl. Tautenhain, bei 449473/564235, bedeckt weitgehend die Oberfläche eines Teiches, 26.8.07; - 5234/44: Friedebach, kleiner Waldteich südl. Wüstenhofsmühle bei 446375/561835 neben der Fahrstraße, wenige m<sup>2</sup>, mit *Ranunculus lingua*, 10.6.07.
- Legousia speculum-veneris*: - 5135/21: Jena-Lobeda-Ost, Abrissfläche nördl. Salvador-Allende-Platz, 2 Pflanzen am 31.10.06, 1 Pflanze am 18.6.07, auf gleicher Fläche auch zahlreich *Calendula arvensis*, *Agrostemma githago*, *Isatis tinctoria*, *Linum austriacum* (2006 und 2007), *Glebionis segetum* (2006 reichlich, 2007 vereinzelt), *Dianthus armeria* 2007 in großer Zahl, vereinzelt *Lepidium sativum* (2006) und *Verbascum phlomoides* (2007). Die Bestände dürften wenigstens z.T. auf Ansaat zurückgehen.
- Linum tenuifolium*: - 5334/11: Oberpreilipp, Umgebung des Aussichtspunktes Gleitz (Schwarzatalblick) ca. 50 blühende Pflanzen, mit *Linum austriacum*, 22.6.07.
- Melampyrum cristatum*: - 5035/24: Jena-Laasan, Streuobstwiese am Gleisberghang 0,7 km nördl. Laasan bei 447600/564646, über 200 blühende Pflanzen, 26.6.04.
- Mespilus germanica*: - 5035/31: Remderoda, Waldrand an der Straße nach Großschwabhausen, ein 2,5 m hoher, reichlich fruchtender Strauch.
- Myosotis sparsiflora*: - 5036/41: Bürgel, Parkanlage am Hang oberhalb B7 bei 448255/564503, ca. 20 m<sup>2</sup>, 30.4.07; - 5135/21: Jena-Lobeda-West, westlicher Randstreifen der Promenade unterhalb Maxx-Hotel, am 15.5.06 wurden 80 blühende Pflanzen gezählt.
- Nigella sativa*: - 5035/31: Remderoda, vor Scheune beim Friedhof 10 blühende Pflanzen mit *Coriandrum sativum*, 1.9.07.
- Nonea lutea*: - 5035/34: Jena, am Fuße des Sandsteinfelsens unterhalb der Kahlaischen Straße, Nähe Rasenmühlenwehr, einige hundert Pflanzen unmittelbar neben den Eisenbahngleisen verteilt, beobachtet 2006 und 2007.
- Ophrys apifera*: - 5035/41: Jena-Löbstedt, Wiesenstraße, Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Fuß/Radweg, bei 447250/564538, eine blühende Pflanze, 12.6.05.
- Panicum capillare*: - 5034/42: Großschwabhausen, Ruderalfläche im westlichen Bahnhofsgelände, ca. 4 m<sup>2</sup>, 7.10.07; - 5035/23: Jena-Zwätzen, Ruderalfläche 250 m nordwestl. Bahnhof, kleiner

- Bestand, 15.9.06; - /41: Jena, Ende des Gartenweges am westl. Saaleufer, 600 m nordöstl. Wiesenbrücke, wenige Expl., 2003 und 2007.
- Parietaria officinalis*: - 5135/23: Rothenstein, im Ort, „An der Kapelle“ Bestand von ca. 30 Pflanzen, 10.7.05.
- Petasites albus*: - 5035/32: Münchenrodaer Grund bei Jena, in der Kurve der Forststraße bei 446825/564464, kleiner Bestand, seit 2005 unverändert, am 9.4.06 insgesamt 14 Blütenstände.
- Petrorhagia saxifraga*: - 5135/21: Jena-Lobeda-Ost, auf Kiesweg hinter Klinikum in großer Anzahl, mit *Dianthus carthusianorum*, *Dianthus deltoides*, *Sedum album*, 2007; sowie verstreut auf Abrissfläche nördl. Salvador-Allende-Platz, dort vermutlich aus Aussaat.
- Potentilla recta*: - 5035/22: nördl. Porstendorf bei 447650/565035, Gebüschaum zwischen Bahndamm und Feldweg, Bestand von ca. 20 Pflanzen, 18.6.05.
- Physalis peruviana*: - 5033/22: Weimar, Ruderalfläche beim ehemaligen Güterbahnhof, 2 große Pflanzen, 7.10.07; - 5135/21: Jena-Lobeda, Radwegböschung beim West-Ausgang des Fußgängertunnels, 2 Pflanzen, 28.10.07.
- Satureja montana*: - 5035/44: Jena-Ziegenhain, Fußweg zum Fuchsturm, 4 blühende Expl., 8.9.06.
- Scleranthus perennis*: - 5333/23: Bad Blankenburg, Griesbachfelsen, ca. 20 blühende Expl., 27.5.07.
- Setaria pumila*: - 5037/33: Hermsdorf, Ruderalfläche im östlichen Bahnhofsgelände, >50 Expl., 2.9.07.
- Sisymbrium orientale*: - 5135/23: Jena-Maua, Straßenböschung unterhalb Autobahnauffahrt, eine blühende Pflanze, nur 2005 beobachtet.
- Sorghum halepense*: - 5053/23: Jena-Zwätzen, Erdaufschüttung nahe Bahnübergang, 30.9.07.
- Succisa pratensis*: - 5037/43: Himmelsgrund südl. Tautenhain bei 449636/564225, nasse Böschung mit ca. 150 blühenden Pflanzen, 26.8.07.
- Thalictrum aquilegifolium*: - 5035/34: Jena-Ammerbach, Laubwald im unteren Coppanzer Grund bei 446800/564145, 3 Pflanzen, davon 2 blühend, seit 2004 beobachtet.
- Trifolium aureum*: - 5036/44: Langetal nordöstl. Waldeck, Rand des Forstweges, Bestand von ca. 30 Pflanzen, 17.7.05; - 5235/32: Langenorla, offener Randbereich des Forstweges zur Sterntafel, mehrere kräftige Pflanzen, 19.8.07.
- Utricularia australis*: - 5235/42: Kleindembach, Tümpel in stillgelegter Sandgrube am Weg nach Schweinitz, ca. 6 m<sup>2</sup>, 19.8.07.
- Vicia pisiformis*: - 5035/14: Closewitz, westlicher Bereich des Naturkundehains, 8 Ranken neben einem größeren Bestand von *V. dumetorum*, 12.7.05.
- Vitis vinifera*: - 5035/31: Großschwabhausen, verwildert an Bahndamm 0,7 km östl. des Ortes 3 Pflanzen (2006), 6 Pflanzen (2007), an gleicher Stelle 2007 nur noch wenige Expl. *Xanthium albinum* vorhanden.

# Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

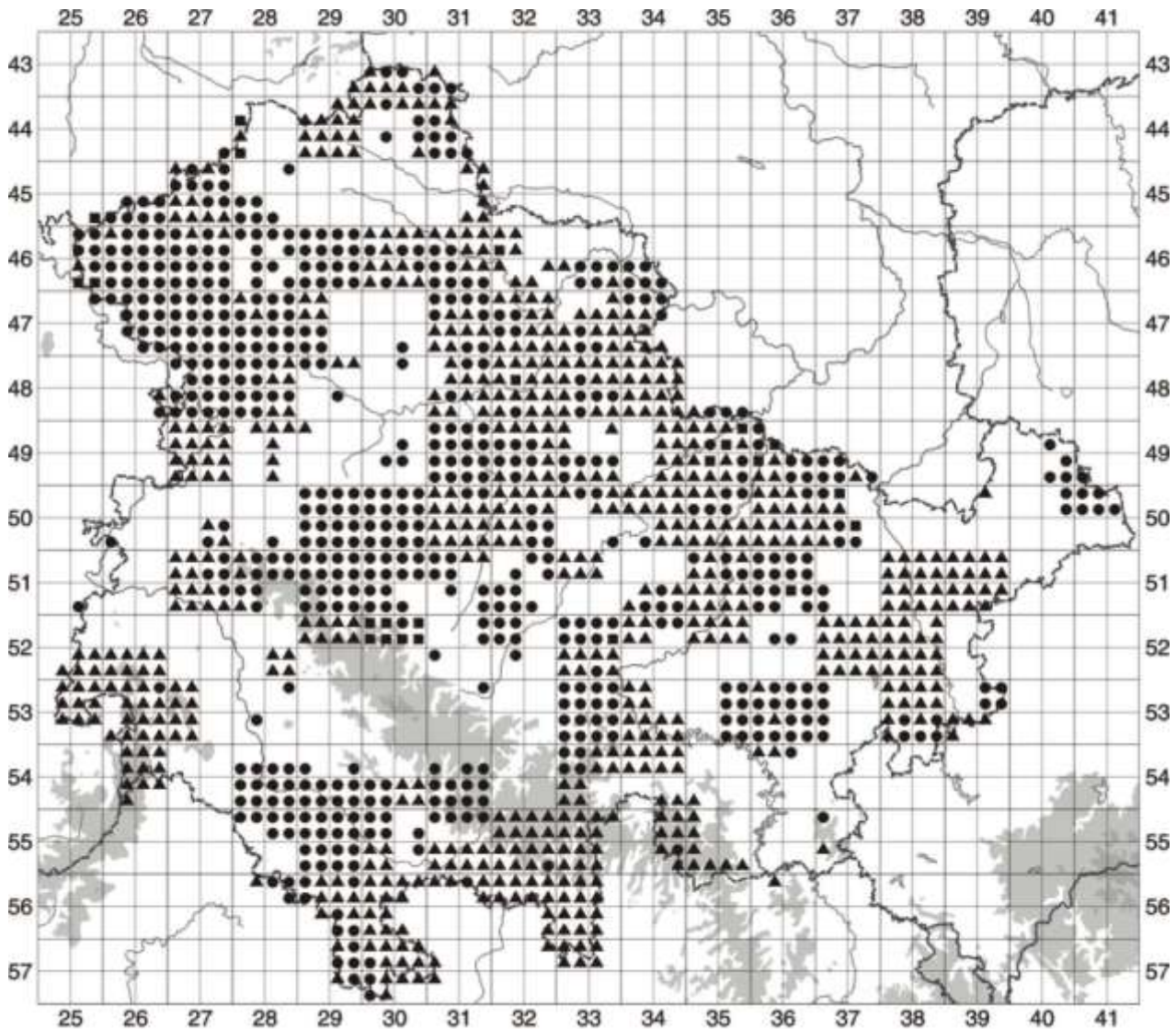
H. KORSCH & W. WESTHUS

An dieser Stelle soll wieder über den bisher erreichten Arbeitsstand informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen fast 20.000 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 2.800 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen. Allen die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei hiermit gedankt.



- 1-2 Meldungen im VQ
- ◐ 3-4 Meldungen im VQ
- ◑ 5-9 Meldungen im VQ
- 10-19 Meldungen im VQ
- 20-29 Meldungen im VQ
- 30-49 Meldungen im VQ
- >49 Meldungen im VQ

Stand der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenartenkartierung in Thüringen (Datenstand 4.2.2008, VQ = Viertelquadrant)



▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

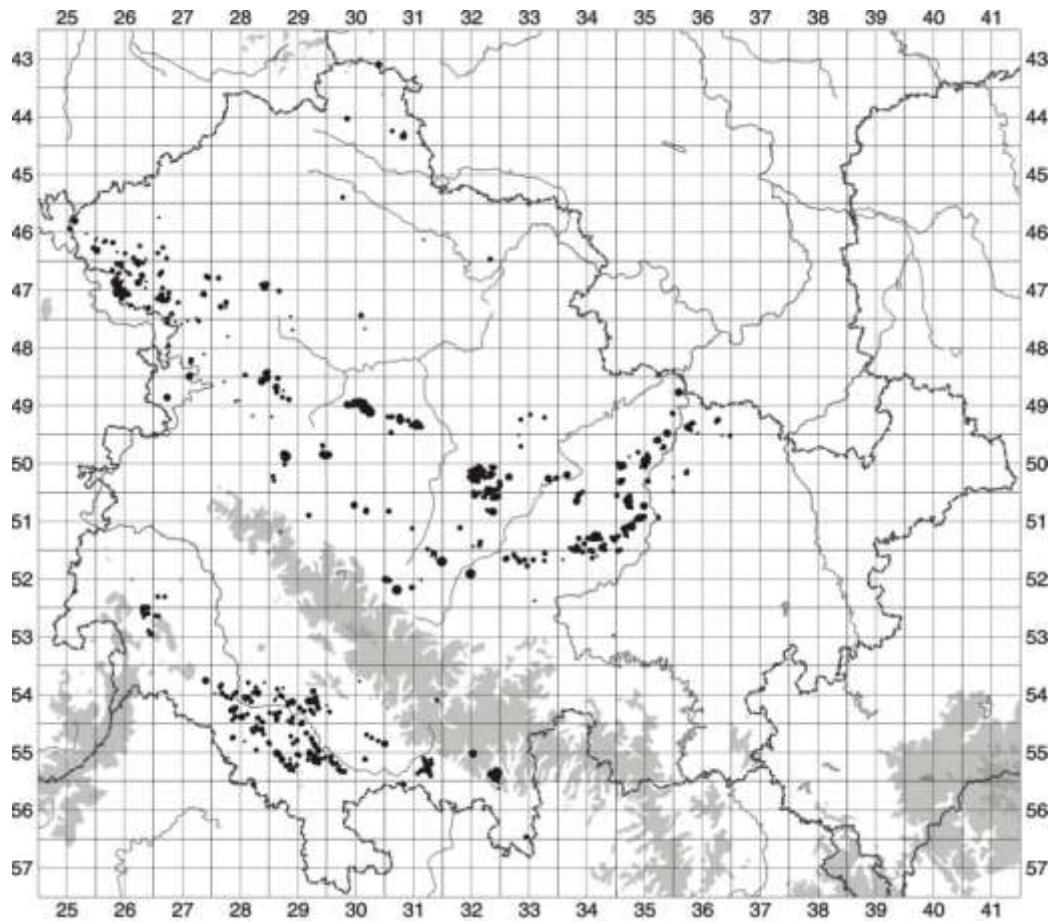
● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

Weiterhin wird auch wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder gebracht. Für 1.290 Rasterfelder konnte bisher ein Bearbeiter gefunden werden. Hiermit ergeht noch einmal ein Aufruf sich an der Kartierung zu beteiligen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

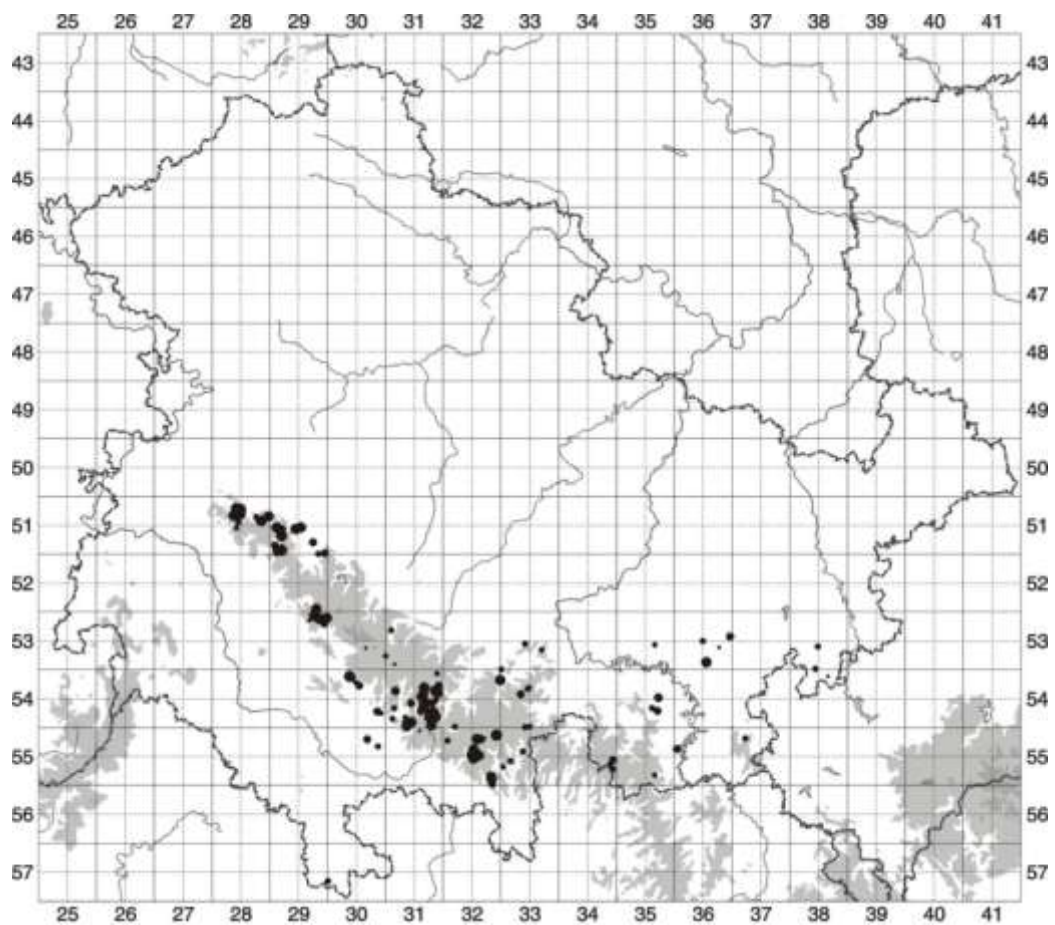
Dr. H. KORSCH, Am Werragrund 1, 98660 Themar oder Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. 3, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena.

Abschließend sollen wiederum zwei Beispielkarten gezeigt werden. Bei der Orchidee *Platanthera chlorantha* und bei der Gebirgs-Art *Arnica montana* sind die Verbreitungsschwerpunkte schon zu erkennen. Bei der Grünlichen Waldhyazinthe sieht man deutlich, dass sie in vielen Gebieten noch recht verbreitet ist, aber meist nur mit wenigen Individuen auftritt. Die Arnika besitzt auch noch eine Reihe individuenreiche Populationen. Außerdem bemerkt man bei genauerem Hinsehen das Fehlen in den bisher nicht bearbeiteten Gebieten im Thüringer Wald.





*Platanthera chlorantha* Grünliche Waldhyazinthe



*Arnica montana* Arnika

# Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2008 und Sonstiges

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH

- Samstag, 26. April    Kattenburg und Esperstedter Ried  
Führung: J. PUSCH (Bad Frankenhausen)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, ehemalige Gaststätte „Stadtspark“ am nördlichen Ortsrand von Bad Frankenhausen (an der B 85)
- Samstag, 3. Mai        Orlasenke: Teiche im Buntsandsteingebiet (Mückengrund) und Zechsteinriffe um Kolba  
Führung: F. HELLWIG (Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Gutshaus in Kolba, unweit der B 281
- Samstag, 24. Mai      Röhnberg / Drei Gleichen  
Führung: W. KLUG (Gotha)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Markt in Wechmar
- Samstag, 31. Mai      Kartierungsexkursion in das Gebiet nordöstlich von Gera  
Führung: H. KORSCH (Themar)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Dorfteich in Naundorf (5039/21)
- Freitag bis Sonntag, 20.-22. Juni    Die bereits im Winterplan angekündigte Rhön-Exkursion unter Leitung von K.-F. GÜNTHER ist ausgebucht. Bitte nicht mehr anmelden!
- Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. Juni  
Kartierungstreffen, siehe gesonderte Einladung im Anschluss
- Samstag, 12. Juli      Exkursion um Meura  
Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, südlicher Ortsausgang von Wittgendorf (Richtung Meura)
- Samstag, 23. August    Kartierungsexkursion in das Gebiet nördlich von Weimar  
Führung: W. WESTHUS (Jena)  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, nördlicher Ortsausgang von Krautheim (an der Straße zum Stausee Großbrenbach, 4933/22)

Samstag, 30. August Kartierungsexkursion in das Gebiet nordöstlich von Hirschberg

Führung: H. KORSCH (Themar)

Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Stallgelände am westlichen Ortsrand von Gefell an der Straße nach Blintendorf (5537/31)

Samstag und Sonntag, 13.-14. September Oberes Werratal zwischen Themar und Eisfeld

Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena)

Treffpunkt: an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr auf dem Marktplatz in Themar

Am Abend des 13. September besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins am Lagerfeuer. Übernachtungen können u.a. im Waldhof Themar, Beinerstädter Straße 3 (Inh. Fam. Manz, Tel. 036873-60419), in der Pension „Zum Hirsch“, Ernst-Thälmann-Str. 41 (Tel. 036873-22237) oder im Edelweißhof Wachenbrunn, (Inh. Fam. Weniger, Dorfstr. 51, Tel. 036873-60849) gebucht werden. Eine einfache kostenfreie, aber etwas beschwerlichere Übernachtungsmöglichkeit besteht auf dem Matratzenlager der Touristenhütte bei Themar (in diesem Fall bitte kurz beim Exkursionsleiter anmelden; Kontakt siehe Impressum).

\* \* \* \* \*

### **Einladung zum 20. Kartierungstreffen**

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 27. bis 29. Juni in Lehesten (bei Bad Lobenstein, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern im Hotel „Zur Kaue“ (Staatsbruch 1, 07349 Lehesten, Tel. 036653/26050). Zu erreichen ist Lehesten über die A 9, Abfahrt Lobenstein. Von dort geht es nach Westen über die B 90 durch Lobenstein nach Wurzbach und von dort weiter nach Lehesten. Die Anfahrt ist auch über Saalfeld – Leutenberg möglich. Das Hotel befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Staatsbruches ca. 1 km südlich von Lehesten. Der Nachbarort Ludwigstadt (Oberfranken) besitzt einen Bahnhof, so dass auch eine Anreise mit der Bahn möglich ist. Bahnreisende nehmen bitte mit Herrn Dr. KORSCH (Tel.: 036873/60926) Verbindung auf, der eine Abholung organisieren wird.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung bis zum 31.5.2008 mit beiliegender Karte erfolgen. Erhalten Sie keine Benachrichtigung unsererseits, ist ihre Teilnahme registriert und ein Bett reserviert.

**Auch in diesem Jahr beginnt das Treffen erst am Freitagvormittag.** Die Teilnehmer treffen sich bis 10.00 Uhr am Hotel, dort erfolgt dann die Aufteilung der Arbeitsgruppen. Beendet wird das Treffen wie üblich am Sonntag mit einer gemeinsamen Exkursion.

\* \* \* \* \*

### **Hinweis**

Die diesjährige Jahrestagung der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands (GEFD) findet am 25. und 26. Oktober 2008 in Würzburg statt. Durch die räumliche Nähe ist für die Thüringer Botaniker in diesem Jahr eine günstige Gelegenheit zur Teilnahme gegeben. Nähere Informationen finden sich im Internet unter <http://www.flora-deutschlands.de>

\* \* \* \* \*

### **Aufruf zur Mitarbeit**

Im Sommer letzten Jahres stand kurzzeitig die Beifuß-Ambrosie auch Taubenkraut genannt (*Ambrosia artemisiifolia*) im Mittelpunkt der Medien. Obwohl die Pflanze in Nord- und Mitteldeutschland bisher noch nicht zum Problemfall geworden ist, sollten wir dennoch die Augen offen halten. Um eine zukünftige Ausbreitung zu verhindern oder einzudämmen, bitten wir Sie darum, im Rahmen Ihrer stetigen Kartierarbeiten auf mögliche *Ambrosia*-Vorkommen zu achten.

Sollte Ihnen ein Bestand auffallen, so wären Informationen zum Wuchsort (optimal mit Hoch- und Rechtswert), der Anzahl, sowie eine Einschätzung zur Ausbreitung bzw. Einbürgerung der Pflanze wünschenswert. Ihre Angaben würde ich im Auftrag der Thüringischen Botanischen Gesellschaft und in Abstimmung mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie sammeln.

Die Informationen schicken Sie bitte an Dr. Gunter LÖBNITZ, Untere Naturschutzbehörde, Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt oder [gunter.loebnitz@erfurt.de](mailto:gunter.loebnitz@erfurt.de)

\* \* \* \* \*

### **Mitteilung der Redaktion**

Da seit letztem Jahr mit der „Flora von Thüringen“ (ZÜNDORF & al. 2006) ein aktueller Überblick über die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen unseres Gebietes vorliegt, richten wir uns ab diesem Heft in der Nomenklatur danach und verzichten auf die Angabe von Artautoren, Ausnahmen bilden dort nicht aufgeführte Sippen.